

**Sixt SE**  
**Pullach**

Bericht über die Lage des Konzerns und  
der Gesellschaft sowie Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2016

# A **\\** BERICHT ÜBER DIE LAGE DES KONZERNS UND DER GESELLSCHAFT

## A.1 **\\** GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### 1. GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

#### 1.1 KONZERNSTRUKTUR UND -LEITUNG

Die Sixt SE mit Sitz in Pullach, Deutschland, ist eine börsennotierte europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Sie fungiert als Muttergesellschaft und Holding des Sixt-Konzerns. Die Sixt SE übernimmt zentrale Führungsaufgaben und ist für die strategische sowie finanzielle Steuerung der Sixt-Gruppe verantwortlich. Zudem erfüllt sie wichtige Finanzierungsfunktionen, vor allem für wesentliche Gesellschaften des Geschäftsbereichs Autovermietung.

Darüber hinaus stellt sie für die ebenfalls börsennotierte Sixt Leasing SE, welche zusammen mit ihren Tochtergesellschaften den Geschäftsbereich Leasing abbildet, einen wesentlichen Teil der Finanzierung, die planmäßig bis Ende 2018 durch eigenständige Finanzierungsinstrumente der Sixt Leasing SE ersetzt werden soll. Die Sixt SE hält einen Kapital- und Stimmrechtsanteil von 41,9% an der Sixt Leasing SE. Die Beteiligung an der Sixt Leasing SE einschließlich ihrer Tochtergesellschaften wird im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert, da eine Beherrschung aufgrund der bestehenden Aufsichtsratsmehrheit sowie der abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen zwischen den Gesellschaften vorliegt.

Das operative Geschäft der Sixt-Gruppe wird vollständig von Gesellschaften im In- und Ausland verantwortet, die den jeweiligen Geschäftsbereichen zugeordnet sind.

Der Vorstand der Sixt SE leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat der Sixt SE bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft und den Konzern unmittelbar eingebunden.

Eine Übersicht der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie der sonstigen Beteiligungen der Sixt-Gruppe, die in ihrer Gesamtheit von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung sind, ist dem Konzernanhang unter „Konsolidierung“ zu entnehmen. Der vorliegende Bericht fasst die Lageberichte des Konzerns und der Sixt SE gemäß § 315 Absatz 3 HGB zusammen.

### 1.2 KONZERNAKTIVITÄTEN UND LEISTUNGSSPEKTRUM

Der Sixt-Konzern ist ein international agierender Anbieter von hochwertigen Mobilitätsdienstleistungen. Durch seine maßgeschneiderten Produkte, die in den Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing offeriert werden, ermöglicht er Privat- und Geschäftskunden je nach Anspruch passgenaue Mobilität von wenigen Minuten bis zu mehreren Jahren. Kunden können – ihren individuellen Anforderungen entsprechend – die einzelnen Mobilitätslösungen auch miteinander kombinieren. Diese ganzheitlichen Mobilitätskonzepte, das hohe Serviceniveau sowie der überdurchschnittlich hohe Anteil von Premiumfahrzeugen sind wichtige Abgrenzungsmerkmale von Sixt im internationalen Wettbewerb.

Mit dem Anspruch, Innovationsführer in der Mobilitätsbranche zu sein, baut der Konzern sein Leistungsspektrum kontinuierlich durch neue Produkte und Services aus. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Online- und Mobile-Technologien, um den zunehmenden Anforderungen der Kunden an eine flexible und zeitgemäße Mobilität unter Nutzung der Möglichkeiten digitaler Technologien gerecht zu werden. Sixt entwickelt seine vielfältigen Angebote bedarfsgerecht weiter und reagiert so frühzeitig auf neue Trends. Dazu zählen unter anderem spezielle Applikationen für Smartphones oder Tablet-PCs sowie die kontinuierliche Anpassung der verschiedenen Webseiten an den aktuellen Stand der Technik. Maßgeblich sind dabei stets die Wünsche und Anforderungen der Kunden mit Blick auf Transparenz, Bedienerfreundlichkeit und Inhalte. Heute erfolgen ca. 62% der Reservierungen im Geschäftsbereich Autovermietung per Internet und Mobile-Services. Immer wichtiger wird das Internet auch als Kommunikationskanal. Durch seine Präsenz in verschiedenen sozialen Netzwerken sowie mit dem Unternehmens-Blog intensiviert Sixt den Dialog mit Kunden und der breiten Öffentlichkeit.

### 2. GESCHÄFTSBEREICH AUTOVERMIETUNG

Im Geschäftsbereich Autovermietung ist die Marke Sixt nahezu weltweit präsent, zum einen durch eigene Vermietstationen, zum anderen durch die Zusammenarbeit mit leistungsstarken Franchisenehmern und Kooperationspartnern. In Deutschland

ist Sixt mit einem Marktanteil von mehr als 30% Marktführer mit deutlichem Abstand zum Wettbewerb. An den für das Vermietgeschäft besonders wichtigen deutschen Verkehrsflughäfen besitzt das Unternehmen nach eigenen Recherchen teilweise noch höhere Marktanteile. Die Zielgruppen des Geschäftsbereichs bestehen sowohl aus Geschäfts- und Firmenkunden (Corporate Customer) als auch aus Privatkunden und Urlaubsreisenden. Das Unfallersatzgeschäft ist für Sixt dagegen von untergeordneter Bedeutung.

Der Geschäftsbereich Autovermietung ist in den europäischen Kernländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Österreich, Spanien und Schweiz (Sixt-Corporate Länder) mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten und deckt damit einen Großteil des europäischen Marktes ab. So zählt Sixt zu den größten Autovermietern in Europa. Darüber hinaus ist das Unternehmen seit dem Jahr 2011 mit eigenen Stationen auf dem US-amerikanischen Vermietmarkt aktiv.

Außerhalb der Corporate Länder ist Sixt durch Franchise- und Kooperationspartner vertreten (Sixt-Franchise Länder), seit dem Jahr 2013 – zusätzlich zu den eigenen Stationen – auch in den USA. Durch diese zweigleisige internationale Expansion mit eigenen Gesellschaften und Franchisenehmern erreicht die Marke Sixt eine nahezu globale Präsenz.

Das Angebot der Sixt Autovermietung wird durch Produkte für spezielle Kundengruppen ergänzt und erweitert. Dazu zählen vor allem:

- ‖ *Sixt Rent a Truck*: Sixt stellt seinen Kunden ein breites Angebot an Nutzfahrzeugen namhafter Hersteller zur Verfügung. Das Fahrzeugspektrum reicht vom Transporter, etwa für Privatumzüge, bis hin zu Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 12 Tonnen. Je nach Bedarf der Kunden sind die Fahrzeuge in Kurz- oder Langzeitmiete erhältlich. Zudem umfasst das Angebot von Sixt Rent a Truck spezielle Fahrzeugeinbauten, etwa für Film- und Fernsehproduktionen, sowie Zubehör für Umzüge und eine individuelle Beratung bei der Fahrzeugwahl.
- ‖ *Sixt Ferienmietwagen*: Sixt offeriert Reisenden ein internationales Angebot, das auf den Mobilitätsbedarf in Urlaubsdestinationen ausgerichtet ist. Dabei entrichten die Kunden den Mietpreis im Voraus bei der Reservierung und müssen bei der Abholung des Fahrzeugs am Urlaubsort nur noch Dokumente wie Pass und Führerschein vorlegen. Zusatzleis-

tungen wie Versicherungen (ohne Selbstbeteiligung), Flughafengebühren, Steuern und Kilometerleistungen sind in den wichtigen Urlaubsdestinationen zumeist schon im Pauschalpreis inbegriffen. Das Produkt Sixt Ferienmietwagen ist auf den Wunsch vieler Urlauber so zugeschnitten, dass bereits im Vorfeld der Reise Konditionen und Preise der Anmietung festgelegt werden können, um so die Abholung des Mietwagens vor Ort zu beschleunigen und zu vereinfachen.

- ‖ *FLIZZR*: Das Smart-Value-Produkt von Sixt ist ein verlässliches Basisangebot für den persönlichen Mobilitätsbedarf. FLIZZR spricht den preissensiblen Privatkunden an, der insbesondere über Preisvergleichs-Portale im Internet bucht. Nach Abschluss der 2015 gestarteten Pilotphase wurden 2016 sukzessive weitere Destinationen angebunden. FLIZZR wurde Ende 2016 in 15 Ländern an 125 Standorten in Europa und der Karibik angeboten.
- ‖ *Sixt Limousine Service*: Der Sixt Limousine Service ist ein exklusives Mobilitätsangebot, das für Geschäftsreisen sowie für Sightseeing oder besondere Anlässe wie etwa Großveranstaltungen genutzt werden kann. Dafür setzt Sixt eine Flotte von attraktiven Premiumfahrzeugen sowie nach hohen Sixt-Standards geschulte Fahrer ein. Der Sixt Limousine Service wird in mehr als 60 Ländern angeboten.
- ‖ *Sixt Sports & Luxury Cars*: Sixt offeriert in verschiedenen Ländern und Regionen ein besonders exklusives Angebot an Oberklasse-Limousinen, Sportwagen und SUVs.
- ‖ *myDriver*: Sixt bietet seinen Kunden mit myDriver einen Premium-Transferservice zu attraktiven Festpreisen. Der Fokus liegt insbesondere auf planbaren Flughafentransfers, bei denen der Reisekomfort der Kunden durch Services wie die direkte Abholung am Gate deutlich erhöht wird. Der Transferdienst steht Geschäfts- und Privatkunden mit mehreren Fahrzeugkategorien zur Verfügung und kann zu jeder Tages- und Nachtzeit kurz- oder auch längerfristig online und mobil gebucht werden. Im Laufe des Jahres 2016 hat myDriver die internationale Expansion deutlich vorangetrieben. Am Ende des Jahres wurde der Service in mehr als 100 Städten in rund 30 Ländern angeboten. Dazu zählen wichtige europäische Territorien wie Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Österreich, aber auch Länder wie Australien, Indien oder Taiwan. myDriver arbeitet ausschließlich mit konzessionierten und lizenzierten Limousinediensten zusammen.

‖ **DriveNow:** Das 2011 gegründete, paritätische Joint Venture zwischen der BMW Group und Sixt ist ein Premium-Carsharing-Angebot für den kurzfristigen Mobilitätsbedarf in Großstädten. Kunden erhalten damit eine flexible und hochwertige Alternative zum Unterhalt eines eigenen Autos. Registrierte Nutzer können attraktive Fahrzeuge der Marken BMW und MINI stationsunabhängig kurzfristig anmieten und innerhalb eines definierten Stadtgebiets wieder abstellen (Free-Floating-Prinzip). DriveNow trägt mit seinem Angebot dem Umstand Rechnung, dass immer mehr Menschen in Ballungsräumen aufgrund verschiedener Faktoren (z.B. wachsende Unterhaltskosten, Parkplatznot und ökologische Erwägungen) auf den Besitz eines eigenen Fahrzeugs verzichten und es stattdessen vorziehen, Mobilität für einen bestimmten Zeitraum zu mieten. DriveNow hat in den vergangenen Jahren die Zahl der angeschlossenen Städte sowie das Service-Angebot kontinuierlich ausgebaut, zum Beispiel durch die Anbindung großer Verkehrsflughäfen oder Kooperationen mit anderen Verkehrsträgern. Ende 2016 war das Premium-Carsharing-Produkt in elf europäischen Metropolen vertreten: Berlin, Brüssel, Düsseldorf, Hamburg, Köln, Kopenhagen (via Franchisepartner), London, Mailand, München, Stockholm und Wien. In Deutschland ist DriveNow Marktführer unter den Free-Floating-Anbietern.

‖ **Spezielle Produkte:** Sixt offeriert seinen Kunden auf ihre individuellen Mobilitätsbedürfnisse zugeschnittene Produkte und Services. Ein Beispiel dafür ist das Produkt „Sixt unlimited“. Den Nutzern stehen dabei gegen einen monatlichen Pauschalbetrag jederzeit Mietfahrzeuge an mehr als 600 Service-Stationen in Europa zur Verfügung. Für die Kunden entfallen dadurch gesonderte Kosten für ein eigenes Fahrzeug, Taxis oder Parkgebühren, wodurch sich insbesondere für Vielreisende deutliche Zeit- und Kostenvorteile ergeben. Ein bevorzugter Service an den Sixt-Stationen, eine Vollkaskoversicherung, ein Navigationsgerät und in den Wintermonaten wintertaugliche Bereifung sind im Angebot enthalten.

‖ **Strategische Partnerschaften:** Sixt unterhält zahlreiche enge und teils langjährige strategische Partnerschaften mit führenden Unternehmen aus der Tourismus- und Mobilitätsbranche. Dadurch ist Sixt in der Lage, seinen Kunden zahlreiche Vergünstigungen und Vorteile zu bieten. Die Kooperationen umfassen insbesondere Fluglinien, Hotelketten, Hotelreservierungs- und Vermarktungsvereinigungen sowie weitere Mobilitätsanbieter wie etwa den ADAC.

### 3. GESCHÄFTSBEREICH LEASING

Der Geschäftsbereich Leasing wird durch die Sixt Leasing SE, Pullach, und ihre Tochtergesellschaften im In- und Ausland repräsentiert. Das Unternehmen hat im Jahr 2016 seine Rechtsform von einer deutschen Aktiengesellschaft (AG) in eine europäische SE geändert. Der Sixt Leasing-Konzern ist einer der größten banken- und herstellerunabhängigen Leasinganbieter in Deutschland und mit Tochterunternehmen auch in Frankreich, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz vertreten. Darüber hinaus bieten Franchisenehmer und Kooperationspartner in mehr als 40 Ländern Leasingfinanzierungen und -dienstleistungen unter der Marke Sixt Leasing an.

Der Sixt Leasing-Konzern unterscheidet die beiden Geschäftsbereiche (Segmente) Leasing und Flottenmanagement, wobei das Segment Leasing wiederum in die beiden Geschäftsfelder Flottenleasing und Online Retail unterteilt wird.

‖ **Flottenleasing:** Im Geschäftsfeld Flottenleasing bietet die Sixt Leasing SE Leasingfinanzierungen und damit zusammenhängende Dienstleistungen, so genanntes Full-Service-Leasing, für Firmenkunden mit größeren Fahrzeugflotten an. Neben dem herkömmlichen Finanzierungsleasing umfasst das Full-Service-Leasing eine Vielzahl von weiteren Services. Dazu zählen etwa die herstellerunabhängige Beratung der Kunden bei der Fahrzeugauswahl, die Fahrzeugbeschaffung, die Wartung der Fahrzeuge über die gesamte Vertragslaufzeit, Reifentausch, transparente Fahrzeugrückgabebedingungen durch spezielle Zusatzprodukte, Servicepakete für Schadenfälle sowie das Management von Kfz-Versicherung, Tankkarten, Kfz-Steuern und Rundfunkbeiträgen. Zielkunden im Geschäftsfeld Flottenleasing sind Unternehmen, die über eine ausreichende Flottengröße und über Fahrzeuge verschiedener Hersteller verfügen. Die Flotten müssen eine gewisse Komplexität und Größe aufweisen, so dass Sixt Leasing seine Wettbewerbsstärken bei Beratung und Service optimal einsetzen kann.

‖ **Online Retail:** Im Geschäftsfeld Online Retail bietet die Sixt Leasing SE über die Onlineplattformen [sixt-neuwagen.de](http://sixt-neuwagen.de) und [autohaus24.de](http://autohaus24.de) Privat- und Gewerbekunden die Möglichkeit, die neuesten Modelle von mehr als 30 Pkw-Herstellern zu konfigurieren und ein individuelles Leasingangebot anzufordern. Alle angebotenen Fahrzeuge stammen ausschließlich von deutschen Lieferanten. Die Kunden profitieren dabei von der Expertise und dem Größenvorteil von Sixt Leasing beim Fahrzeugeinkauf in Form attraktiver Kon-

ditionen und zusätzlicher Services wie Wartung, Reifenersatz und Versicherungen. Das Geschäftsfeld wurde 2016 durch den Erwerb des Neuwagenvermittlers autohaus24 GmbH von der Sixt SE und der Axel Springer Auto Verlag GmbH weiter gestärkt.

∥ *Flottenmanagement:* Im Segment Flottenmanagement werden Kundenflotten gemanagt, die in der Regel keine Leasingvereinbarungen mit Sixt Leasing abgeschlossen haben, aber dennoch die Services für das Management komplexer Flotten in Anspruch nehmen wollen. Der Geschäftsbereich wird über die Sixt Mobility Consulting GmbH abgedeckt. Die Zielgruppe reicht vom mittelständischen Betrieb bis zum internationalen Großkonzern.

#### 4. WESENTLICHE EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN

Als international tätiger Konzern mit einer börsennotierten Holding als Muttergesellschaft stehen die Geschäfte der Sixt-Gesellschaften unter dem Einfluss einer Vielzahl verschiedener Rechtsordnungen und Verordnungen. Dabei handelt es sich um Vorschriften in den Bereichen Straßenverkehr, Umweltschutz und öffentliche Ordnung sowie um Steuer- und Versicherungsgesetze und Regularien für die Kapital- und Finanzmärkte.

Wirtschaftlich ist der Konzern von den allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen abhängig, welche vor allem die Ausgabenbereitschaft der Geschäftsreisenden, den Konsum von Privatkunden und die Investitionsbereitschaft von Unternehmen beeinflussen. Daneben ist die Veränderung des Zinsniveaus wesentlicher externer Faktor, der die Geschäfte des Konzerns beeinflussen kann. Ebenso können eine unsichere politische Lage, Terroranschläge, der Ausbruch von Epidemien, aber auch gesellschaftliche Trends Einfluss auf die Reisetätigkeit sowie die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen und damit auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

#### 5. UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Der langfristige Unternehmenserfolg des Sixt-Konzerns wird an definierten finanziellen Steuerungskennzahlen zentral auf Konzernebene gemessen.

Dabei sind übergreifend insbesondere die folgenden finanziellen Steuerungsgrößen von wesentlicher Bedeutung:

- ∥ Der operative Umsatz
- ∥ Das Ergebnis vor Steuern (EBT)
- ∥ Die operative Umsatzrendite der Geschäftsbereiche (EBT/operativer Umsatz)
- ∥ Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)

Der Sixt-Konzern strebt an, langfristig und damit nachhaltig folgende Renditen und Quoten zu erreichen:

- ∥ Im Bereich Autovermietung eine operative Umsatzrendite vor Steuern von mindestens 10% (bezogen auf den operativen Umsatz des Bereichs)
- ∥ Im Bereich Leasing eine operative Umsatzrendite vor Steuern von 6% (bezogen auf den operativen Umsatz des Bereichs)
- ∥ Auf Konzernebene eine Eigenkapitalquote von mindestens 20%

#### 6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungsunternehmen verfolgte Sixt auch im Geschäftsjahr 2016 keine nennenswerten Aktivitäten in den Bereichen Forschung und Entwicklung.

## A.2 \\ WIRTSCHAFTSBERICHT

### 1. KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Der operative Schwerpunkt des Sixt-Konzerns ist neben dem Heimatmarkt Deutschland zunehmend in den Sixt-Corporate Ländern in Europa sowie in den USA. Dabei sind die Investitionstätigkeit der Wirtschaft, die Ausgabenbereitschaft von Geschäfts- und Firmenkunden und das Konsumverhalten von Privatkunden in diesen Wirtschaftsregionen von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftsentwicklung des Konzerns.

In Deutschland befand sich die Wirtschaft im Jahr 2016 in einem moderaten Aufschwung. Das Statistische Bundesamt verzeichnete einen Anstieg des Brutto-Inlandsprodukts um insgesamt 1,9%. Wesentliche Impulse für die positive Entwicklung kamen dabei von den privaten Konsumausgaben, von den staatlichen Investitionen aufgrund der Zuwanderung von Schutzsuchenden aus Krisengebieten und vom Wohnungsbau. Auch die Ausgaben der Unternehmen für Ausrüstungen wie Maschinen oder Fahrzeuge nahmen zu.

In der Euro-Zone nahm die Wirtschaftsleistung laut Internationalem Währungsfonds (IWF) um 1,7% zu. Getragen wurde die Entwicklung unter anderem von einem anhaltend niedrigen Ölpreis und einer expansiven Geldpolitik. Zudem fielen die erwarteten negativen Effekte aus dem sogenannten Brexit, der Volksabstimmung in Großbritannien zum Austritt des Landes aus der Europäischen Union, geringer aus als ursprünglich erwartet. Ein stabiles Wachstum war in Frankreich, Italien und Spanien zu verzeichnen.

In den USA entwickelte sich die Wirtschaft im Jahr 2016 insgesamt verhalten. Der IWF nannte vor allem für das erste Halbjahr wesentliche negative Einflussfaktoren, darunter eine schwache Investitionstätigkeit der Unternehmen, die Aufwertung des Dollars gegenüber anderen Währungen, das volatile Geschehen an den Börsen und Unsicherheiten seitens der Wirtschaft im Vorfeld der US-Präsidentschaftswahl. Erst im zweiten Halbjahr gewann die konjunkturelle Entwicklung wieder an Schwung. Insgesamt wuchs die US-Wirtschaft dem Währungsfonds zufolge moderat um 1,6%.

#### Quellen

Internationaler Währungsfonds (IWF), *World Economic Outlook Oktober 2016*, 04.10.2016  
Internationaler Währungsfonds (IWF), *World Economic Outlook Januar 2017*, 19.01.2017  
Statistisches Bundesamt (Destatis), *Pressemitteilung*, 12.01.2017

### 2. GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS IM ÜBERBLICK UND VERGLEICH ZUR VORJAHRESPROGNOSE

Der Sixt-Konzern hat ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 verzeichnet und damit den Trend der Vorjahre fortgesetzt. Der Geschäftsverlauf war geprägt von weiteren Fortschritten bei der weltweiten Expansion und von Rekordwerten bei Konzernumsatz und Konzernergebnis.

In seiner ursprünglichen Prognose für das Berichtsjahr ging der Vorstand im Geschäftsbereich Autovermietung von einer weiter wachsenden Nachfrage in Deutschland und insbesondere in den Auslandsmärkten aus. Im Geschäftsbereich Leasing erwartete er ein leichtes Umsatzwachstum. Auf Basis dieser Annahmen rechnete der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 mit einer leichten Erhöhung des operativen Konzernumsatzes und einem stabilen bis leicht wachsenden Konzern-EBT. Für die Konzern-Eigenkapitalquote erwartete der Vorstand einen Wert über der Mindestzielgröße von 20%.

Aufgrund der überdurchschnittlich erfolgreichen Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2016 und des Geschäftsverlaufs im Schlussquartal 2016 hob der Vorstand am 21. Oktober die wirtschaftlichen Ziele für das Gesamtjahr an. Treiber für die erfreuliche Entwicklung war das starke Auslandsgeschäft in der Autovermietung, das im dritten Quartal durch die Urlaubssaison in großen europäischen Ländern wie Spanien und Frankreich positiv beeinflusst wurde. Der Vorstand erhöhte in der Folge die Prognose für das Konzern-EBT auf mindestens 200 Mio. Euro und rechnete mit einem deutlichen Wachstum des operativen Konzernumsatzes.

Der Sixt-Konzern schloss das Geschäftsjahr mit einem EBT von 218,3 Mio. Euro, das um 17,9% über dem Vorjahreswert von 185,2 Mio. Euro lag. Der operative Konzernumsatz betrug 2,12 Mrd. Euro, 9,5% mehr als im Vorjahr (Vj.: 1,94 Mrd. Euro). Der Konzernumsatz stieg um 10,7% von 2,18 Mrd. Euro auf 2,41 Mrd. Euro. Dabei steigerten beide Geschäftsbereiche Autovermietung und Leasing den Umsatz und verbesserten ihr Segmentergebnis. Die Konzern-Eigenkapitalquote belief sich per Ende 2016 auf 26,8% nach 28,9% per Ende 2015.

### 3. UMSATZENTWICKLUNG

#### 3.1 KONZERNENTWICKLUNG

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen. Aus gleichem Grund kann es sein, dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Umsatzentwicklung des Konzerns wird wie in den Vorjahren außer durch den Konzernumsatz auch durch den sogenannten operativen Umsatz ausgedrückt. Dabei handelt es sich um die Summe der Umsätze aus Vermietgeschäften (inklusive sonstiger Erlöse aus dem Vermietgeschäft) und aus Leasinggeschäften (inklusive sonstiger Erlöse aus dem Leasinggeschäft). Nicht im operativen Umsatz berücksichtigt sind

die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, die vor allem von der generellen Flottenpolitik abhängen und größtenteils auf Basis der mit Händlern und Herstellern geschlossenen Rücknahmevereinbarungen vereinnahmt werden. Die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Fahrzeuge aus dem Geschäftsbereich Autovermietung werden nicht im Umsatz ausgewiesen.

Der Gesamtumsatz des Konzerns erreichte im Berichtsjahr 2,41 Mrd. Euro, ein Anstieg um 10,7% gegenüber dem Wert des Vorjahres von 2,18 Mrd. Euro. Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) lag mit 2,12 Mrd. Euro um 9,5% über Vorjahr (1,94 Mrd. Euro). Grund des Anstiegs war die weiterhin gute Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Autovermietung, insbesondere aufgrund der andauernden internationalen Expansion, vor allem in den USA.

Umsatzverteilung Sixt-Konzern	2016		2015	
	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Vermietung	1.703	71	1.519	70
Leasing	420	17	420	19
Fahrzeugverkäufe Leasing	284	12	236	11
Sonstiges	5	0	5	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.413</b>	<b>100</b>	<b>2.179</b>	<b>100</b>

  

Operativer Konzernumsatz	2016	2015	2014	2013
	in Mio. Euro			
	2.124	1.939	1.645	1.505

#### 3.2 UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

In Deutschland belief sich der Konzernumsatz 2016 auf 1,44 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 5,8% gegenüber dem Vorjahr (1,36 Mrd. Euro) entspricht. Im Geschäftsbereich Autovermietung lagen die Vermietungserlöse mit 715,5 Mio. Euro um 2,3% über Vorjahresniveau (699,3 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft nahmen um 17,2% zu und erreichten 107,1 Mio. Euro (Vj.: 91,3 Mio. Euro). Die im Inland erzielten Leasingerlöse stiegen um 6,3% auf 187,7 Mio. Euro (Vj.: 176,6 Mio. Euro), die sonstigen Erlöse aus dem Leasinggeschäft reduzierten sich dagegen um 2,5% auf 176,0 Mio. Euro (Vj.: 180,6 Mio. Euro). Der im Inland erzielte Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der üblicherweise Schwankungen unterliegt, erhöhte sich deutlich

um 19,2% auf 252,8 Mio. Euro (Vj.: 212,0 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die steigende Anzahl an Fahrzeugrückläufen aufgrund des in den vergangenen Jahren angestiegenen Vertragsbestands.

Im Ausland entwickelte sich der Konzernumsatz 2016 aufgrund der initiierten Wachstumsmaßnahmen deutlich dynamischer. Er lag mit 968,5 Mio. Euro 18,9% höher als im Vorjahr (814,8 Mio. Euro) und damit erneut auf Rekordniveau. Auch die Vermietungserlöse übertrafen die überaus erfreuliche Entwicklung des Vorjahres und stiegen um 20,7% auf 818,0 Mio. Euro (Vj.: 677,5 Mio. Euro). Getrieben war diese Entwicklung vor allem durch die Aktivitäten in den USA sowie in Großbritannien, Frankreich und Spanien. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 62,8 Mio. Euro ebenfalls deutlich über

Vorjahresniveau (51,1 Mio. Euro; +23,0%). Die Leasingerlöse im Ausland sanken um 9,4% auf 31,5 Mio. Euro (Vj.: 34,8 Mio. Euro). Ebenfalls rückläufig waren mit 25,1 Mio. Euro (Vj.: 27,9 Mio. Euro; -10,0%) die sonstigen Erlöse aus dem Leasinggeschäft. Die Auslandserlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge erhöhten sich um 32,2% auf 31,1 Mio. Euro (Vj.: 23,5 Mio. Euro).

Somit kam Sixt dem Ziel, den Anteil des Auslandsgeschäfts am Umsatz weiter zu erhöhen, wieder einen Schritt näher. Im Jahr 2016 verteilte sich der Konzernumsatz zu 59,9% auf das Inland (Vj.: 62,6%) und zu 40,1% auf das Ausland (Vj.: 37,4%). Bezogen auf den operativen Konzernumsatz nahm der Umsatzanteil des Auslandsgeschäfts ebenfalls weiter zu und erreichte 44,1% (Vj.: 40,8%).

#### 4. ERTRAGSENTWICKLUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzte Darstellung) in Mio. Euro			Veränderung	
	2016	2015	absolut	in %
Konzernumsatz	2.412,7	2.179,3	233,4	10,7
Davon operativer Konzernumsatz <sup>1</sup>	2.123,7	1.939,1	184,6	9,5
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	850,0	814,4	35,6	4,4
Personalaufwand	334,7	274,5	60,2	21,9
Abschreibungen	500,7	411,4	89,3	21,7
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-471,5	-457,1	-14,3	3,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	255,8	221,8	34,0	15,3
Finanzergebnis	-37,5	-36,6	-0,9	2,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	218,3	185,2	33,1	17,9
Ertragsteuern	61,7	57,0	4,6	8,1
Konzernüberschuss	156,6	128,2	28,5	22,2
Ergebnis je Aktie (in Euro) <sup>2</sup>	3,01	2,39	0,61	25,9

<sup>1</sup> Ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge

<sup>2</sup> Unverwässert, 2016 auf Basis von 47,3 Mio. Aktien (gewichtet), 2015 auf Basis von 48,1 Mio. Aktien (gewichtet)

Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten 122,6 Mio. Euro und lagen damit um 0,5% über dem Wert des Vorjahres (122,1 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch geringere Erträge aus Währungsumrechnungen (59,0 Mio. Euro; -11,7%) und gegenläufig gestiegenen Erträgen aus Weiterberechnungen (27,7 Mio. Euro; +11,2%) sowie aus Anlagenabgängen (2,6 Mio. Euro; >100,0%). Zudem sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (6,4 Mio. Euro; >100,0%) sowie Erträge aus geldwerten Vorteilen (5,6 Mio. Euro; +10,0%) enthalten. Den Währungserträgen stehen entsprechende Währungsaufwendungen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

In der Position Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände sind folgende Aufwendungen erfasst:

- ⌘ Aufwendungen für die Vermiet- und Leasingflotte während der Nutzungsdauer der Fahrzeuge (zum Beispiel Treibstoffe, Transportkosten, Versicherungen, Kfz-Steuer, Fahrzeugpflege und Reparaturen)
- ⌘ Aufwendungen aus dem Verkauf von Fahrzeugen des Leasingvermögens (Restbuchwerte der Fahrzeuge sowie Wertminderungen von zum Verkauf bestimmten Leasingfahrzeugen und im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Kosten)

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände nahmen 2016 um 4,4% auf 850,0 Mio. Euro zu (Vj.: 814,4 Mio. Euro). Dabei stiegen die Kosten insbesondere bei Pflege- und Wartungsarbeiten, Reparaturkosten und Transportkosten aufgrund der Ausweitung der Vermiet- und Leasingflotte sowie

Preisanpassungen, während Treibstoff- und Versicherungskosten sowie Steuern und Abgaben rückläufig tendierten.

Der Personalaufwand stieg um 21,9% auf 334,7 Mio. Euro (Vj.: 274,5 Mio. Euro), vor allem bedingt durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises, die Expansion im In- und Ausland und durch jährliche Gehaltsanpassungen.

Die Abschreibungen lagen mit 500,7 Mio. Euro um 21,7% über dem Vorjahresniveau von 411,4 Mio. Euro. Der Anstieg ist insbesondere auf die gestiegenen Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (300,5 Mio. Euro; +38,6%) und auf das Leasingvermögen (176,9 Mio. Euro, +3,4%) aufgrund der größeren Flotten zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr um 2,6% auf 594,1 Mio. Euro (Vj.: 579,2 Mio. Euro). Die Erhöhungen betrafen vor allem Provisionen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Währungsumrechnungen sowie Vertriebs- und Marketingaufwendungen. Die sonstigen Personalaufwendungen reduzierten sich dagegen aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises, sodass die Aufwendungen nunmehr als Personalaufwand ausgewiesen sind.

Der Sixt-Konzern weist für 2016 ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 255,8 Mio. Euro aus, das um 15,3% über dem Vorjahreswert von 221,8 Mio. Euro liegt. Die EBIT-Rendite, die sich auf den operativen Konzernumsatz bezieht, liegt mit 12,0% leicht über Vorjahresniveau (11,4%).

Das Finanzergebnis verringerte sich von -36,6 Mio. Euro auf -37,5 Mio. Euro um 2,5%. Diese Entwicklung ist maßgeblich

bedingt durch die Verringerung des sonstigen Finanzergebnisses um 3,4 Mio. Euro. Wesentlicher Grund war das im Vorjahr positive Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen von rd. 5,0 Mio. Euro.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erreichte mit 218,3 Mio. Euro erneut den höchsten Wert der Unternehmensgeschichte. Gegenüber dem Vorjahr (185,2 Mio. Euro) errechnet sich ein Zuwachs von 17,9%. Die EBT-Rendite – bezogen auf den operativen Konzernumsatz – lag mit 10,3% leicht über dem Vorjahr (9,6%) und somit im Bereich des nachhaltig angestrebten Niveaus.

Die Ertragsteuern beliefen sich auf 61,7 Mio. Euro (Vj.: 57,0 Mio. Euro) und entwickelten sich mit einer Veränderung von +8,1% leicht unterproportional zum Anstieg des Vorsteuerergebnisses. Die Steuerquote auf Basis des EBT erreichte 28,2% (Vj.: 30,8%).

Der Sixt-Konzern weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Konzernüberschuss von 156,6 Mio. Euro aus, nach 128,2 Mio. Euro im Jahr zuvor (+22,2%). Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter betragen 14,4 Mio. Euro (Vj.: 13,1 Mio. Euro). In der Folge lag der Konzerngewinn nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter bei 142,3 Mio. Euro (Vj.: 115,1 Mio. Euro).

Je Aktie errechnet sich für das Berichtsjahr auf unverwässerter Basis ein Ergebnis von 3,01 Euro. Im Vorjahr hatte das Ergebnis 2,39 Euro je Aktie betragen.

Ergebnisentwicklung Sixt-Konzern				
	2016	2015	2014	2013
in Mio. Euro				
EBT	218,3	185,2	157,0	137,6
Konzernüberschuss	156,6	128,2	110,0	94,4
Renditeentwicklung Sixt-Konzern				
	2016	2015	2014	2013
in %				
Eigenkapitalrendite (Verhältnis EBT zu Eigenkapital)	20,2	17,5	21,2	20,4
Operative Umsatzrendite (Verhältnis EBT zu operativem Umsatz)	10,3	9,6	9,5	9,1

## 5. GEWINNVERWENDUNG

Die Sixt SE stellt ihren Jahresabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf. Sie weist für das Jahr 2016 einen Bilanzgewinn von 151,0 Mio. Euro aus (Vj.: 201,9 Mio. Euro).

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat werden Vorstand und Aufsichtsrat der Sixt SE der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Juni 2017 vorschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- || Zahlung einer Dividende von 1,65 Euro je Stammaktie
- || Zahlung einer Dividende von 1,67 Euro je Vorzugsaktie
- || Einstellung in die Gewinnrücklagen 25,0 Mio. Euro
- || Vortrag auf neue Rechnung 48,2 Mio. Euro

Der Dividendenvorschlag, der zu einer Ausschüttung von insgesamt 77,7 Mio. Euro führen würde (Vj.: 71,5 Mio. Euro), trägt sowohl der sehr guten Ertragsentwicklung des Konzerns im Berichtsjahr als auch der Finanzierung der weiteren angestrebten Expansion Rechnung. Der Dividendenvorschlag würde zu einer Ausschüttungsquote von 55 % (bezogen auf den Konzernjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter) für das Geschäftsjahr 2016 führen (Vj.: 62 %).

## 6. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Sixt-Konzerns lag Ende 2016 mit 4,03 Mrd. Euro um 368,1 Mio. Euro bzw. 10,1 % über dem Wert zum 31. Dezember 2015 (3,66 Mrd. Euro). Die Ausweitung der Bilanzsumme ist bei den langfristigen Vermögenswerten auf das höhere Leasingvermögen und bei den kurzfristigen Vermögenswerten auf die Ausweitung der Positionen Vermietfahrzeuge sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Folge des zunehmenden Geschäftsvolumens zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte, die 1,26 Mrd. Euro erreichten (Vj.: 1,19 Mrd. Euro; +5,9%), werden unverändert durch das Leasingvermögen dominiert, welches im Stichtagsvergleich um 63,0 Mio. Euro bzw. 6,6 % auf 1,02 Mrd. Euro stieg (Vj.: 957,8 Mio. Euro). Der Anteil des Leasingvermögens an

den gesamten langfristigen Vermögenswerten lag mit 81,0 % leicht über dem Vorjahresniveau (Vj.: 80,5 %). Der Anteil des Leasingvermögens an den Gesamtkтива reduzierte sich auf 25,3 % (Vj.: 26,2 %). Immaterielle Vermögenswerte sanken um 1,2 Mio. Euro bzw. 4,2 % auf 26,8 Mio. Euro. Die At-Equity bewerteten Beteiligungen reduzierten sich um 0,5 Mio. Euro bzw. 8,8 % auf 4,8 Mio. Euro. Die latenten Ertragsteueransprüche nahmen um 9,8 Mio. Euro auf 17,2 Mio. Euro zu. Bei den anderen Positionen der langfristigen Vermögenswerte ergaben sich im Stichtagsvergleich keine bedeutenden Veränderungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt ebenfalls deutlich um 297,7 Mio. Euro auf 2,77 Mrd. Euro zu (Vj.: 2,47 Mrd. Euro; +12,1 %). Die Vermietfahrzeuge erreichten dabei 1,96 Mrd. Euro, 193,8 Mio. Euro bzw. 11,0 % mehr als zum Ende des Vorjahres (1,76 Mrd. Euro). Der Anteil der Position Vermietfahrzeuge an den kurzfristigen Vermögenswerten betrug 70,7 % (Vj.: 71,4 %) und an der Bilanzsumme 48,6 % (Vj.: 48,2 %).

Die Vorräte enthalten im Wesentlichen ausgeflottete Vermietfahrzeuge und Leasingrückläufer sowie Benzinvorräte. Mit 88,1 Mio. Euro lagen sie um 4,3 Mio. Euro bzw. 4,6 % unter dem Vorjahr (92,4 Mio. Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen stichtagsbedingt mit 424,6 Mio. Euro um 147,9 Mio. Euro bzw. 53,5 % über dem Vorjahreswert von 276,7 Mio. Euro.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte sanken um 19,7 Mio. Euro auf 245,6 Mio. Euro (Vj.: 265,3 Mio. Euro; -7,4 %). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus stichtagsbedingt geringeren Lieferansprüchen für Neufahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte.

Die liquiden Mittel des Konzerns erreichten zum Bilanzstichtag 47,0 Mio. Euro nach 65,6 Mio. Euro im Vorjahr (-28,3 %).

Wesentliches nicht bilanziertes Vermögen stellt insbesondere der Markenname „Sixt“ dar. Der Wert dieses immateriellen Vermögenswertes kann unter anderem durch Werbemaßnahmen beeinflusst werden. Eine eindeutige Abgrenzbarkeit der Werbeaufwendungen ist jedoch nicht möglich. Der Werbeaufwand lag im Geschäftsjahr 2016 bei 3,1 % des operativen Konzernumsatzes (Vj.: 2,8 %).

Konzern-Bilanz (verkürzte Darstellung)	2016	2015
<b>Aktiva</b>		
in Mio. Euro		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagevermögen	162,4	163,6
Leasingvermögen	1.020,8	957,8
Übrige	77,4	68,9
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vermietfahrzeuge	1.957,0	1.763,3
Liquide Mittel	47,0	65,6
Übrige	763,9	641,4
<b>Aktiva</b>	<b>4.028,5</b>	<b>3.660,5</b>

## 7. FINANZLAGE

### 7.1 FINANZMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTE

Das Finanzmanagement des Sixt-Konzerns erfolgt zentral im Bereich Finanzen auf Basis interner Richtlinien und Risikovorgaben sowie einer monatlich erstellten Konzernfinanzplanung. Sicherung der Liquidität, kostenorientierte, dauerhafte Deckung des Finanzbedarfs der Konzerngesellschaften, Steuerung von Zins- und Währungsrisiken und Bonitätsmanagement gehören dabei zu den wesentlichen Aufgaben. Die operative Liquiditätssteuerung und das Cashmanagement werden im Konzernbereich Finanzen zentral für die Konzerngesellschaften und separat für die Segmente Leasing und Autovermietung bzw. Sonstige wahrgenommen.

Sixt stehen zur Finanzierung des operativen Geschäfts neben den von Kreditinstituten eingeräumten Kreditlinien auch Schuldscheindarlehen und ein Commercial Paper Programm zur Verfügung. Darüber hinaus werden regelmäßig Anleihen am Kapitalmarkt begeben.

Zum Ende des Jahres 2016 erfolgte die Finanzierung des Sixt-Konzerns vor allem durch folgende Instrumente:

- ∥ Anleihe über nominal 250 Mio. Euro, Fälligkeit 2022, Zinssatz 1,125 % p.a.
- ∥ Anleihe über nominal 250 Mio. Euro, Fälligkeit 2020, Zinssatz 2,00 % p.a.
- ∥ Anleihe über nominal 250 Mio. Euro, Fälligkeit 2018, Zinssatz 3,75 % p.a.

- ∥ Schuldscheindarlehen über insgesamt 743 Mio. Euro, Fälligkeiten 2017 bis 2023, marktübliche fixe und variable Verzinsungen

- ∥ Kreditinanspruchnahmen bei einer Reihe von renommierten Banken vornehmlich im Inland mit Laufzeiten bis zu 3 Jahren

- ∥ Finance Lease-Verträge mit Restlaufzeiten bis zu 2 Jahren

- ∥ Asset-backed Securities-Programm der Sixt Leasing SE mit einem Volumen von insgesamt bis zu 500 Mio. Euro zur Refinanzierung von Leasingverträgen

Zur Finanzierung des Vermietfuhrparks nutzt der Konzern auch Leasingvereinbarungen (i. W. Operate Lease-Verträge) mit externen, herstellergebundenen Finanzdienstleistern. Die Leasingfinanzierungen bilden weiterhin einen wichtigen Bestandteil des Refinanzierungsportfolios des Konzerns.

### 7.2 EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Per 31. Dezember 2016 belief sich das Eigenkapital des Konzerns auf 1,08 Mrd. Euro nach 1,06 Mrd. Euro zum gleichen Stichtag des Vorjahres. Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des erwirtschafteten Konzernüberschusses, dem jedoch der Mittelabfluss für die im Berichtsjahr für das Geschäftsjahr 2015 gezahlte Dividende (71,5 Mio. Euro) gegenüber steht. Im Rahmen von Aktienrückkäufen wurden darüber hinaus eigene Anteile im Wert von 51,4 Mio. Euro zurückgekauft, wovon Aktien im Wert von 50,0 Mio. Euro eingezogen wurden. Somit sinkt die Eigenkapitalquote aufgrund der Ausweitung der Vermiet- und Leasingflotte leicht auf 26,8% der Bilanzsumme (Vj.: 28,9%). Damit weist der Sixt-Konzern dennoch unverän-

dert eine erheblich über dem Durchschnitt der deutschen Vermiet- und Leasingbranche liegende Eigenkapitalquote aus.

Das Grundkapital der Sixt SE hat sich durch den Einzug eigener Aktien um 2,8 Mio. Euro auf 120,2 Mio. Euro zum Bilanzstichtag reduziert (Vj.: 123,0 Mio. Euro).

### 7.3 FREMDKAPITALENTWICKLUNG

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 940,7 Mio. Euro um 452,4 Mio. Euro bzw. 48,1 % auf 1,39 Mrd. Euro. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 449,8 Mio. Euro bzw. 48,9 % auf 1,37 Mrd. Euro (Vj.: 920,6 Mrd. Euro), maßgeblich bedingt durch die Aufnahme der Anleihe 2016/2022 über 250 Mio. Euro sowie von Schuldscheindarlehen über insgesamt 405 Mio. Euro. In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind die Anleihe 2016/2022, 2014/2020 und die Anleihe 2012/2018 über nominal jeweils 250,0 Mio. Euro sowie Schuldscheindarlehen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzie-

rungsleasing mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr über insgesamt 617,9 Mio. Euro enthalten (Vj.: 417,9 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen nahmen im Stichtagsvergleich um 105,2 Mio. Euro auf 1,56 Mrd. Euro ab (Vj.: 1,66 Mio. Euro), was in erster Linie auf die um 147,1 Mio. Euro auf 761,6 Mio. Euro gesunkenen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen ist (Vj.: 908,7 Mio. Euro). Dies ist vor allem in der planmäßigen Rückzahlung der Anleihe 2010/2016 in Höhe von 250,0 Mio. Euro und von Schuldscheindarlehen in Höhe von 10,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr begründet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen stichtagsbedingt von 484,8 Mio. Euro um 17,6 Mio. Euro auf 502,4 Mio. Euro zu.

Für die Finanzlage des Konzerns ist darüber hinaus die Refinanzierung eines Teils des Fuhrparks über Leasingverträge (Operate Lease) von Bedeutung.

Konzern-Bilanz (verkürzte Darstellung)	2016	2015
<b>Passiva</b>		
in Mio. Euro		
<b>Eigenkapital</b>	1.079,7	1.058,8
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Rückstellungen	2,7	0,2
Finanzverbindlichkeiten	1.370,4	920,6
Übrige	19,9	19,9
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Rückstellungen	166,8	156,0
Finanzverbindlichkeiten	761,6	908,7
Übrige	627,4	596,3
<b>Passiva</b>	<b>4.028,5</b>	<b>3.660,5</b>

### 8. LIQUIDITÄTSLAGE

Der Sixt-Konzern weist für das Jahr 2016 einen Brutto-Cash Flow in Höhe von 638,2 Mio. Euro aus, der um 70,8 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (567,3 Mio. Euro) liegt. Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen errechnet sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von 174,8 Mio. Euro (Vj.: Mittelabfluss von 453,8 Mio. Euro). Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die geringere Nettozunahme der Vermietflotte zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 19,7 Mio. Euro (Vj.: Mittelabfluss von 120,6 Mio. Euro), bedingt durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen.

Die Finanzierungstätigkeit ergab einen Mittelzufluss von 176,0 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch die Einzahlungen aus aufgenommenen Finanzierungen (Vj.: Mittelzufluss von 585,4 Mio. Euro).

In der Summe der Brutto-Cash Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 31. Dezember 2016 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag nach Wechselkursbedingungen und sonstigen Veränderungen um 18,6 Mio. Euro (Vj.: Erhöhung um 12,5 Mio. Euro). Der Finanzmittelbestand entspricht der Bilanzposition Bankguthaben und Kassenbestand.

## 9. INVESTITIONEN

Die Flottenpolitik des Konzerns war im Berichtszeitraum insbesondere von der Expansion im europäischen Ausland sowie in

Eingesteuerte Fahrzeuge Autovermietung und Leasing	2016	2015	2014	2013
Anzahl	208.900	195.100	172.600	154.400
Eingesteuerte Fahrzeuge Autovermietung und Leasing	2016	2015	2014	2013
Wert in Mrd. Euro	5,7	5,3	4,3	3,9

## 10. SEGMENTBERICHTE

### 10.1 GESCHÄFTSBEREICH AUTOVERMIETUNG

#### Branchenentwicklung

Die grundsätzlichen Trends auf den internationalen Autovermietmärkten haben sich im Jahr 2016 nach Einschätzung von Sixt nicht geändert. Nach wie vor zeichnet sich die Branche durch eine hohe Wettbewerbsintensität und ein moderat wachsendes Marktvolumen aus. Der globale Autovermietmarkt wird dabei unverändert von wenigen, international ausgerichteten Konzernen geprägt.

Kennzeichnend für die Branche ist weiterhin ein Konsolidierungsprozess. Dieser betrifft vor allem – aber nicht ausschließlich – kleinere und regional begrenzt agierende Autovermietfirmen, die den steigenden Mobilitätsanforderungen ihrer Kunden oder auch der hohen Kapitalintensität des Vermietgeschäfts nicht mehr gerecht werden können. Zudem führen veränderte Mobilitätsbedürfnisse in Verbindung mit Online- und Mobile-Technologien zu neuen Geschäftsmodellen in den Bereichen Autovermietung und Carsharing sowie bei exklusiven Angeboten wie Chauffeur-Services und Luxus-Fahrzeugen.

Kleinere Autovermietungen, die nur über eine begrenzte Flottengröße, ein lokales, bestenfalls regionales Geschäftsgebiet

den USA geprägt. Sixt steuerte im Jahr 2016 rund 208.900 Fahrzeuge (Vj.: 195.100 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 5,68 Mrd. Euro (Vj.: 5,26 Mrd. Euro) in die Vermiet- und Leasingflotte ein. Dies ist eine Erhöhung von 7,1% bei der Fahrzeuganzahl und ein Anstieg von 8,1% beim Fahrzeugwert. Der Durchschnittswert je Fahrzeug in der Autovermietung lag bei rund 27.700 Euro und damit leicht über dem Niveau des Vorjahres von 27.300 Euro.

und über kein flächendeckendes Stationsnetz verfügen, besitzen nach Einschätzung von Sixt unverändert strukturelle Wettbewerbsnachteile. Hohe Fixkosten und eine zumeist geringe Kapitalkraft machen es für diese Anbieter schwierig, digitalisierte Geschäftsprozesse basierend auf modernen Online- und Mobile-Lösungen für Buchung und Buchungsabwicklung zur Verfügung zu stellen. Nicht zuletzt Geschäftsreisende und große Touristik-Anbieter nutzen deshalb deutlich häufiger das Angebot international tätiger Anbieter als das lokaler Autovermietungen.

Eine zunehmend wichtige Rolle spielt zudem der vor allem in Ballungszentren festzustellende Trend, anstelle der Anschaffung eines eigenen Fahrzeugs ein Auto auf Zeit und je nach Bedarf zu nutzen.

Der Marktinformationsdienst Euromonitor International prognostizierte für die großen europäischen Autovermietmärkte für das Jahr 2016 ein Umsatzvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres. In den europäischen Sixt-Corporate Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz und Spanien erhöhte sich das Marktvolumen von 9,9 Mrd. Euro um rund 2% auf 10,1 Mrd. Euro. In Deutschland stieg das Marktvolumen um 4% auf 2,3 Mrd. Euro (Vj.: 2,2 Mrd. Euro). Für den französischen Autovermietmarkt wurde für das Jahr 2016 ein Volumen von 2,7 Mrd. Euro ermit-

telt (Vj.: 2,7 Mrd. Euro). Damit würde Frankreich das größte europäische Vermietmarktvolumen aufweisen. Zu den größten Märkten in Europa zählen des Weiteren Großbritannien mit einem Volumen von 1,4 Mrd. Britischen Pfund (Vj.: 1,4 Mrd. Britische Pfund) und Spanien mit 1,5 Mrd. Euro (Vj.: 1,5 Mrd. Euro). Im Sixt-Corporate Land USA, dem mit Abstand größten Vermietmarkt, nahm das Marktvolumen in 2016 rund 5 % auf 28,5 Mrd. US-Dollar zu (Vj.: 27,0 Mrd. US-Dollar).

Im Berichtszeitraum ergaben sich dem Marktinformationsdienst zufolge im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Verschiebungen bei den Umsatzanteilen der Kundengruppen in der Autovermietung. In Deutschland blieb der Anteil der Geschäftsreisenden mit 52 % nahezu konstant (Vj.: 51 %). Der Anteil der Privatreisenden betrug unverändert 41 %. In allen europäischen Sixt-Corporate Ländern, in denen detaillierte Marktdaten erhoben werden, blieb sowohl der Anteil der Privatreisenden als auch der der Geschäftsreisenden nahezu unverändert bei 44 % bzw. 51 %. In den Vereinigten Staaten lag der Anteil an Geschäftsreisenden mit 31 % ebenso wie die Quote der Privatreisenden mit 40 % auf Vorjahresniveau und jeweils unter den europäischen Werten. Zurückzuführen ist dies auf ein deutlich höheres Unfallersatzgeschäft mit einem Umsatzanteil von knapp 30 %.

Die internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland, an denen Sixt eine starke Präsenz besitzt, verzeichneten im Jahr 2016 eine weitere Zunahme der Passagierzahlen. Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) berichtete von 223,2 Mio. Passagieren, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von ca. 3 % entspricht (2015: 215,9 Mio. Passagiere). Damit konnten die deutschen Flughäfen die Zahl der Passagiere in den vergangenen drei Jahren um rund 6 Mio. Personen jährlich steigern. Das Wachstum der Passagierzahlen im Berichtsjahr resultierte wesentlich aus dem europäischen Flugverkehr. Die Zahl der Fluggäste auf den innerdeutschen Verbindungen nahm leicht zu. Dagegen war die Zahl der Passagiere auf den Langstreckenverbindungen rückläufig. Der ADV gab zu bedenken, dass die Entwicklung an den einzelnen Flughäfen 2016 uneinheitlich verlaufen sei. Zudem liege die Wachstumsrate bei den Passagierzahlen unter dem europäischen Durchschnitt.

#### Quellen

*Euromonitor International, Travel 2016, November 2016*

*Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV), Pressemitteilung, 07.02.2017*

#### Entwicklung des Geschäftsbereichs Autovermietung

Der Geschäftsbereich Autovermietung setzte im Jahr 2016 die dynamische Entwicklung des Vorjahres fort. Der Geschäftsverlauf war erneut von einer hohen Nachfrage sowohl bei Firmenkunden als auch Privatkunden sowie von einer anhaltend starken Expansion der Auslandsaktivitäten gekennzeichnet. Dabei verzeichneten die Sixt-Corporate Länder in Europa sowie die Tochtergesellschaft in den USA teilweise prozentual zweistellige Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahr.

Als wesentlichen Grund für die erfolgreiche Entwicklung sieht Sixt die verstärkten strategischen Vertriebsaktivitäten und die fortschreitende Expansion im Ausland. So wurden die Stationsnetze – entsprechend der guten Gesamtnachfrage und des steigenden Bekanntheitsgrads der Marke – vor allem in den Franchiseländern weiter ausgebaut. Zudem gewann Sixt neue Partnerschaften mit leistungsstarken Franchise- und Kooperationspartnern und baute die Präsenz in wichtigen Regionen wie Südamerika, der Karibik oder in Neuseeland aus. Darüber hinaus gelang es, die Geschäftsaktivitäten in verschiedenen Regionen, etwa in den USA und Südamerika, stärker miteinander zu verzahnen.

Sixt profitiert nachhaltig von seiner über Jahrzehnte aufgebauten Wettbewerbsstärke. Dazu zählen das breite Angebot an innovativen und flexiblen Mobilitätslösungen, die attraktive Flotte mit einem hohen Anteil an Premiumfahrzeugen, die Konzentration auf Premium-Services und -Produkte sowie der vor allem in Deutschland sehr hohe Bekanntheitsgrad der Marke. Der Name Sixt steht bei vielen Kunden als Synonym für Servicequalität, Innovationskraft, Flexibilität und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Weitgehend digitalisierte Anmiet-Prozesse steigern dabei den Komfort für die Kunden.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Autovermietung nahm 2016 insgesamt um 12,1 % auf 1.703,4 Mio. Euro zu (Vj.: 1.519,3 Mio. Euro). Die Vermietungserlöse stiegen mit 1.533,5 Mio. Euro um 11,4 % gegenüber dem Vorjahreswert (1.376,9 Mio. Euro), die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft um 19,3 % auf 169,9 Mio. Euro (Vj.: 142,4 Mio. Euro).

In Deutschland erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs um 4,0 % auf 822,6 Mio. Euro (Vj.: 790,7 Mio. Euro). Die Vermietungserlöse erreichten dabei einen Zuwachs von 2,3 % auf 715,5 Mio. Euro (Vj.: 699,3 Mio. Euro), womit sich die Sixt Autovermietung nach eigener Einschätzung deutlich besser entwickelte als die Vermietbranche insgesamt. Die sonstigen

Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen bei 107,1 Mio. Euro (Vj.: 91,3 Mio. Euro; +17,2%).

Im Ausland erreichte der Geschäftsbereich ein dynamisches Wachstum von 20,9% auf 880,8 Mio. Euro (Vj.: 728,6 Mio. Euro). Davon entfielen 818,0 Mio. Euro auf die Vermietungserlöse, 20,7% mehr als im Vorjahr (Vj.: 677,5 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erhöhten sich um 23,0% auf 62,8 Mio. Euro (Vj.: 51,1 Mio. Euro). Der Auslandsanteil am Segmentumsatz stieg weiter auf 51,7% (Vj.: 48,0%). Bezogen auf die Vermietungserlöse steuerten die Auslandsaktivitäten mit 53,3% ebenfalls mehr als die Hälfte bei (Vj.: 49,2%).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Geschäftsbereichs lag mit 181,0 Mio. Euro um 12,8% über dem bereits hohen Wert des Vorjahres von 160,4 Mio. Euro. Darin sind erhebliche Mehr-

aufwendungen für die strategischen Wachstumsaktivitäten verarbeitet, insbesondere für die Optimierung des Stationsnetzes in den USA, den weiteren Ausbau der Standortnetze in Westeuropa, aufwendige Marketingkampagnen in den Corporate Ländern sowie für die internationale Expansion des Premium-Carsharing-Angebots DriveNow und des Chauffeurservices myDriver. Alle operativen Vermietgesellschaften im Inland und Ausland mit Ausnahme der USA lieferten dabei einen positiven Beitrag zum EBT.

Die operative Umsatzrendite des Geschäftsbereichs Autovermietung, also das Verhältnis des EBT zum operativen Segmentumsatz, erreichte im Berichtsjahr 10,6% (Vj.: 10,6%) und lag damit weiterhin über der nachhaltig angestrebten Marke von mindestens 10%.

Kennzahlen Geschäftsbereich Autovermietung in Mio. Euro			Veränderung
	2016	2015	in %
Umsatzerlöse	1.703,4	1.519,3	12,1
Davon Vermietungserlöse	1.533,5	1.376,9	11,4
Davon sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	169,9	142,4	19,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	208,5	184,3	13,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	181,0	160,4	12,8
Operative Umsatzrendite (%)	10,6	10,6	0,0 Punkte

*Festigung der führenden Position in Deutschland:* Sixt entwickelte sich im Jahr 2016 in seinem Heimatmarkt Deutschland erneut erfolgreich. So steigerte das Unternehmen die Vermietungserlöse um 2,3% gegenüber dem Vorjahr. Damit gelang es, die Position als Marktführer in der Autovermietung in Deutschland zu festigen. Sixt schätzt seinen Marktanteil in Deutschland unverändert auf mehr als 30%.

Im Berichtsjahr verzeichnete Sixt sowohl bei Privat- als auch bei Geschäftskunden eine unverändert hohe Nachfrage. Wesentliche Wachstumstreiber waren dabei die weiter forcierten Vertriebsaktivitäten, die sowohl auf Bestandskunden als auch auf potenzielle Neukunden abzielten. Ein wichtiges Kriterium für die erfolgreiche Entwicklung war die fortgesetzte Premiumstrategie von Sixt. Die Kunden des Unternehmens schätzen das Angebot hochwertiger Fahrzeuge namhafter Marken sowie umfassende Services und entscheiden sich somit tendenziell eher für Sixt.

Das Unternehmen gewährleistet über sein bundesweit dichtes Stationsnetz eine reibungslose und flexible Mobilität für Privat- und Geschäftsreisende. Das Netz wurde im Berichtsjahr an wichtigen Standorten weiter ausgebaut und umfasste zum Jahresende 509 Stationen in Deutschland (Vj.: 508 Stationen).

*Anhaltend dynamisches Wachstum im Ausland:* Sixt ist über eigene Tochtergesellschaften in Europa sowie in den USA präsent. Zu den Sixt-Corporate Ländern zählen in Europa neben Deutschland die Länder Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Österreich, Schweiz und Spanien. Seit Anfang 2017 ist Sixt auch in Italien mit einer eigenen Tochtergesellschaft vertreten, nachdem der Vertrag mit dem früheren Franchisenehmer zum 31. Dezember 2016 beendet wurde.

In großen Vermietmärkten, darunter die USA als größter Autovermietmarkt der Welt, erreichte Sixt prozentual zweistellige Wachstumsraten. Dabei bauten die Vereinigten Staaten gemessen am Umsatz ihre Position als zweitgrößter Markt für

das Unternehmen nach Deutschland aus. Sixt gelang es dort, neben touristischen Kunden aus dem Ausland zunehmend auch einheimische Kunden für die Marke zu begeistern. So stellen die einheimischen Kunden in den USA inzwischen die größte Kundengruppe von Sixt.

Ein weiterer Grund für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung in Nordamerika war die stärkere Verzahnung der Geschäftsaktivitäten in den USA mit denen in benachbarten Regionen wie der Karibik und Südamerika. So konnten verstärkt US-Reisende aus diesen Regionen als Kunden gewonnen werden. Im Gegenzug profitierten die Sixt-Märkte in Lateinamerika von einer verstärkten Nachfrage der Reisenden aus den USA.

Das Vermietgeschäft in Westeuropa entwickelte sich 2016 unverändert dynamisch. Basis des erfreulichen Geschäftsverlaufs war vor allem das deutlich zunehmende Privatkundengeschäft, die hohe Nachfrage nach Premiumfahrzeugen, der Ausbau des Stationsnetzes in wichtigen Märkten sowie der beständig wachsende Bekanntheitsgrad der Marke Sixt.

In Europa zählte das Geschäft insbesondere in Frankreich, Spanien und Großbritannien zu den Wachstumstreibern beim Umsatz. Spanien wurde wie im Vorjahr von Touristen als sichere Alternative zu von politischen Krisen betroffenen Urlaubsländern wie der Türkei oder einigen nordafrikanischen Staaten gewählt. Zudem gelang es, die Präsenz an den spanischen Flughäfen durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Ausschreibung des spanischen Flughafen-Betreibers AENA auszubauen. Sixt verfügt nun über Standorte in den Terminals von 13 Flughäfen in Spanien und kann damit auf eine verbesserte Infrastruktur zurückgreifen. Seit 2016 ist Sixt auch auf den Kanarischen Inseln mit zwei eigenen Terminal-Stationen an den Flughäfen Tenerife South Airport und Las Palmas de Gran Canaria Airport vertreten.

In Frankreich profitierte Sixt erneut von dem traditionell starken Privatkundengeschäft. Besondere Bedeutung kommt auch in Frankreich der Premiumstrategie von Sixt zu, da sich die französischen Kunden bewusst für höherwertige Mietfahrzeuge und entsprechend hochwertige Services entscheiden.

**Höhere Markenbekanntheit durch intensiviertes Marketing:** Sixt setzt im europäischen Ausland wie in Deutschland auf Aufmerksamkeit erregendes Marketing, um Kunden auf seine Premium-Produkte und -Services aufmerksam zu machen. Im Jahr 2016 wurden die Marketingaktivitäten in Belgien, Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz und Spanien intensiviert.

Durch aufmerksamkeitsstarke Werbung konnte die Marke Sixt mit Blick auf Bekanntheit, Imagewahrnehmung und andere Leistungswerte im Vergleich zu den Vorjahren zum Teil deutlich gestärkt werden.

In Frankreich setzte Sixt die erfolgreiche Werbekampagne „Boost yourself“ fort. Laut Marktforschungsinstitut BVA France führte dies zu einer deutlichen Steigerung der gestützten und ungestützten Markenbekanntheit. In Belgien übernahm Sixt den aus den Niederlanden bewährten Werbeansatz „Fixed with Sixt“. Die gestützte Markenbekanntheit in Belgien wurde laut Marktforschungsinstitut TNS Nipo auf diese Weise innerhalb nur weniger Monate nahezu verdreifacht, die ungestützte Markenbekanntheit stieg sogar noch stärker.

In Spanien setzte das Unternehmen die im Dezember 2015 gestartete landesweite TV- und Online-Kampagne fort. Die Werbung war fast ganzjährig in den spanischen Medien präsent. Ähnlich wie bei zahlreichen Sixt-Aktionen in Deutschland wurde auch die spanische Kampagne in der nationalen Presse zum Thema. Daraus resultierte laut Marktforschungsinstitut Fluent eine Zunahme der Markenbekanntheit um mehr als 100%. Auch konnte Sixt das Marken-Image mit Blick auf das Preis-Leistungs-Verhältnis, Serviceorientierung und Differenzierung zum Wettbewerb verbessern. Die gemessene Bereitschaft der Kunden, bei Sixt einen Mietwagen zu buchen, wurde mehr als verdoppelt.

In der Schweiz hat Sixt seine Werbeaktivitäten aus den Print- und Online-Kanälen auf das Fernsehen ausgeweitet: Mit einer in der zweiten Jahreshälfte ausgestrahlten Kampagne wurde die Markenbekanntheit speziell im deutschsprachigen Teil des Landes weiter erhöht. Wesentliche Markenwerte konnten laut Marktforschungsinstitut Fluent trotz bereits hoher Werte nochmals verbessert werden.

**Franchisenetz auf wichtige Regionen ausgeweitet:** Sixt ist insbesondere außerhalb von Westeuropa und den USA über leistungsstarke Franchisenehmer aktiv. Aufgrund gezielter Maßnahmen zur Entwicklung des internationalen Reservierungsvolumens wie beispielsweise der Übernahme sämtlicher internationaler Online Marketing-Aktivitäten durch Sixt oder dem Abschluss weiterer Vertriebsverträge mit Partnern in aufkommenden Quellmärkten, zum Beispiel in China, wurde das Geschäft mit den Franchisepartnern erfolgreich ausgebaut. Zudem erweiterte Sixt das weltweite Franchisenetz im Berichtsjahr, insbesondere in Lateinamerika, in Neuseeland und dem westpazifischen Raum sowie in Saudi-Arabien.

In Brasilien schloss Sixt eine Kooperation mit einem neuen Franchisepartner und ist dadurch der zweitgrößte Autovermieter des Landes mit einer Präsenz an 30 wichtigen Destinationen, darunter den größten Flughäfen und beliebten Urlaubszielen. Zudem erfolgte der Start in Ecuador. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Verträge mit Franchisenehmern auf den karibischen Inseln Aruba und Haiti geschlossen. Die Zusammenarbeit dort startet 2017.

Die neuen Standorte sind ein wichtiger Bestandteil des Angebots für Reisende aus den USA, für die Südamerika und die Karibik attraktive Urlaubsdestinationen darstellen. Sixt hat im Berichtsjahr die Geschäftsaktivitäten in Nord- und Südamerika stärker verzahnt, um vermehrt Kunden aus beiden Regionen zu bedienen.

Sixt weitete 2016 die im Vorjahr gestartete Kooperation mit dem australischen Franchisenehmer auf Neuseeland aus. Die erste neuseeländische Station hat im Berichtsjahr in der Metropole Auckland eröffnet.

In Saudi-Arabien baute der Franchisepartner von Sixt seine Präsenz deutlich aus und ist nun der drittgrößte Autovermieter im Land. Das Unternehmen stellt seinen Kunden an insgesamt 25 Standorten seine umfassenden Premium-Services zur Verfügung. Dazu gehören Präsenzen an allen internationalen

Flughäfen sowie in den bedeutendsten Hafenstädten und in der Hauptstadt Riad.

Zum Jahresende 2016 verfügte Sixt über ein weltweites Netz (einschließlich Franchisenehmer) von insgesamt 2.200 Vermietstationen (Vj.: 2.153) in rund 110 Ländern.

Ergänzend zur Zusammenarbeit mit Franchisenehmern eröffnet Sixt seit dem Jahr 2015 in strategisch wichtigen Märkten Vertriebsbüros, die durch sogenannte General Sales Agents (GSAs) betrieben werden. Ziel der Vertriebsbüros in den jeweiligen Ländern ist es, Sixt-Produkte in B2B- und B2C-Kanälen anzubieten, Buchungspartnerschaften mit relevanten Reiseportalen abzuschließen und einen Kundenservice in Landessprache anzubieten, um Outbound-Geschäft in Sixt-Länder zu generieren. So betreibt Sixt beispielsweise in China eine eigene Webseite, ist in relevanten chinesischen Reiseportalen und bei chinesischen Reiseveranstaltern buchbar und bietet einen chinesischen Kundenservice über verschiedene Kanäle wie Telefon, Chat und E-Mail.

Per Ende 2016 war Sixt über GSAs in den folgenden Märkten präsent: Argentinien, Brasilien, China, Israel, Kolumbien, Peru, Russland, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate und Mittelamerika.

Anzahl der Vermietstationen	2016	2015
Corporate Länder	1.040	1.063
Franchise Länder	1.160	1.090
<b>Gesamt</b>	<b>2.200</b>	<b>2.153</b>

**Fokus auf hochwertige Fahrzeugflotte:** Sixt bietet seinen Kunden eine hochwertige Vermietflotte mit Fahrzeugen renommierter Hersteller. Die Kunden können unter verschiedenen Modellen wie Limousinen der gehobenen Klasse, SUVs, Cabrios oder Sportwagen wählen. Zu den angebotenen Automarken zählen BMW (inklusive BMW M-Serie), Mercedes-Benz (inklusive Mercedes AMG), Audi, Porsche, Jaguar, Maserati und Lotus. Darüber hinaus waren die Elektrofahrzeuge der Modelle BMW i3 sowie BMW i8 und das Tesla Model S in der Flotte vertreten.

Wertmäßig bestanden im Berichtsjahr 47% des Fahrzeugbestands in den Sixt-Corporate Ländern aus Fahrzeugen der drei Premiummarken Audi, BMW und Mercedes-Benz (Vj.: 51%).

Sixt bietet seinen Kunden in zunehmendem Maße Flottenfahrzeuge an, deren Ausstattungen höchsten Ansprüchen an Komfort und Bequemlichkeit genügen, beispielsweise durch integrierte Informationsdienste wie BMW ConnectedDrive oder Opel OnStar. Viele Premiumfahrzeuge etwa von Mercedes-Benz oder Audi verfügen zudem über modernste Ausstattungen wie autonomes Einparken. Darüber hinaus waren zahlreiche Fahrzeuge in den Wintermonaten mit Webasto-Standheizungen ausgestattet.

Das Angebot an hochwertigen BMW Motorrädern wurde 2016 auf weitere Länder ausgedehnt. Neben Standorten in Deutschland waren die Motorräder in der Schweiz (Zürich) und in Spanien (Mallorca) sowie in den Niederlanden (Amsterdam, Den Haag) und in Belgien (Brüssel) verfügbar.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im Geschäftsbereich Autovermietung belief sich 2016 in den Sixt-Corporate Ländern auf 108.000 Fahrzeuge nach 98.200 Fahrzeugen im Jahr 2015 (+10,0%). Der Anstieg spiegelt den Nachfragezuwachs im Berichtsjahr wider. Unverändert sieht ein Teil der Liefervereinbarungen mit Fahrzeugherstellern und -händlern vor, dass Fahrzeugkontingente in begrenztem Umfang flexibel abgerufen

werden können, um auf entsprechende Nachfrageschwankungen zeitnah reagieren zu können.

Inklusive der Fahrzeuge von Franchisenehmern und Kooperationspartnern bestand die weltweite Fahrzeugflotte von Sixt im Jahr 2016 aus durchschnittlich 215.800 Fahrzeugen nach 172.400 Fahrzeugen im Vorjahr (+25,2%).

Durchschnittliche Anzahl der Fahrzeuge Konzern und Franchisenehmer/Kooperationspartner	2016	2015
Konzern	108.000	98.200
Franchisenehmer/Kooperationspartner	107.800	74.200
<b>Gesamt</b>	<b>215.800</b>	<b>172.400</b>

*Weiterentwicklung der Produkte für Firmenkunden:* Sixt setzte im Jahr 2016 die erfolgreiche Geschäftsbeziehung mit Geschäfts- und Firmenkunden fort. Die erhöhte Nachfrage nach umfassenden Mobilitätslösungen resultierte dabei wesentlich aus der Forcierung der Vertriebsaktivitäten und der Weiterentwicklung neuer Produkte und Services. Zudem stieß das im Vorjahr eingerichtete B2B-Travel Management Center, über das Kunden online zahlreiche Vermietthemen abwickeln können, auf gute Resonanz.

Incentives für Mitarbeiter, die keine Berechtigung für einen eigenen Firmenwagen besitzen. Die Nutzer von MaaS können auf die gesamte Sixt-Produktwelt mit der Sixt Autovermietung, dem Premium-Carsharing DriveNow sowie dem Chauffeurdienst myDriver zurückgreifen. Die Services sind bequem online über ein leicht zu bedienendes Nutzerportal in mehr als 60 Ländern buchbar. Als Kunden konnte Sixt bereits namhafte internationale Unternehmen gewinnen. MaaS war im Berichtsjahr noch in der Testphase und soll 2017 flächendeckend vertrieben werden.

Sixt bietet Unternehmen und Gewerbetreibenden maßgeschneiderte Vermietangebote und ermöglicht ihnen dadurch Zeit- und Kosteneinsparungen. Die Mobilitätskonzepte verbinden verschiedene Lösungen wie Vermietung, Carsharing oder auch Leasing mit neuesten Web-Technologien wie Mobile-Services und Reportings. Somit können die jeweiligen Anforderungen der Kunden gezielt abgedeckt werden.

*Privatkundenanteil mit kontinuierlichem Zuwachs:* Sixt hat den Anteil des Privatkundengeschäfts am Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs im Jahr 2016 auf 58% erhöht (Vj.: 55%). Einflussfaktoren waren das Wachstum in beliebten Urlaubsländern wie Frankreich und Spanien sowie das Privatkundengeschäft in den USA.

Sixt begleitet seine Kunden während des gesamten Mietprozesses und analysiert alle relevanten Aspekte wie die Auswahl der gewünschten Fahrzeughersteller, die Nutzung der Buchungswege, die Fahrzeugübernahme und -rückgabe oder das Schadenmanagement. Besonderes Augenmerk gilt der Entwicklung von Lösungen für die spezifischen Bedürfnisse großer, international tätiger Konzerne.

Von besonderer Bedeutung für das Privatkundengeschäft waren erneut die Online-Aktivitäten. Im Berichtsjahr erfolgten bereits 62% aller Buchungen über das Internet und mobile Endgeräte (Vj.: 59%). Sixt arbeitet permanent daran, seine Webseiten und mobilen Applikationen durch neue Funktionalitäten zu ergänzen und die Vermietprozesse im Internet so transparent und einfach wie möglich zu gestalten. Zu diesem Zweck erneuerte Sixt die Oberfläche aller Webseiten, darunter die der Corporate und Franchise Länder sowie die Sixt Rent a Truck- und Sixt Sports & Luxury-Cars-Webseiten. Darüber hinaus wurde die Fahrzeugbuchung via Sixt fastlane in die Sixt-App integriert.

Sixt hat 2016 erfolgreich das Produkt MaaS (Mobility as a Service) eingeführt. Firmenkunden haben hier die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern anstelle eines festen Fahrzeugs ein definiertes Mobilitätsbudget zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeiter können dadurch auf ihren Dienst- und Privatreisen bedarfsgerecht Fahrzeuge anmieten, darunter SUVs und Cabrios. Gleichzeitig ermöglicht MaaS auch bei Einsatz kleiner Budgets

Sixt legt einen besonderen Fokus auf die Kommunikation mit seinen Kunden über soziale Netzwerke. Dabei setzte Sixt im

Berichtsjahr auch auf Aufsehen erregende Marketingaktionen. Unter anderem lief in Deutschland eine Kampagne mit dem ehemaligen Fußball-Profi und heutigen Trainer Thorsten Legat anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2016 in Frankreich. Die Kampagne wurde über die Social Media-Kanäle Facebook, Twitter und Youtube veröffentlicht und durch kurze Animationen

und Videos ergänzt. Die Kampagne erzielte große Reichweiten und wurde auch von klassischen Medien aufgegriffen.

Ergänzend erfolgte eine neue Art der Werbung auf Facebook durch den Einsatz von Videos. Nutzer, die zuvor die Sixt-Webseite besucht hatten, wurden via Facebook aufgefordert, ihre Buchung abzuschließen.

Umsatz Autovermietung	2016	2015
Verteilung nach Kundengruppen		
in %		
Private/Touristen	58	55
Geschäftskunden	34	36
Unfallersatz	3	3
Sonstige	5	6
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

*DriveNow setzt Expansion erfolgreich fort:* Das Premium-Carsharing DriveNow hat im Jahr 2016 die sehr erfreuliche Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt. Dabei hat das Joint Venture, das paritätisch mit der BMW Group betrieben wird, seine Position als kundenstärkstes Carsharing-Unternehmen und Marktführer unter den sogenannten Free-Floating-Anbietern in Deutschland weiter gefestigt. Zum Jahresende 2016 verzeichnete DriveNow rund 815.000 registrierte Kunden, das entspricht einem Wachstum von mehr als 40 % (Vj.: 580.000). Davon waren rund 600.000 Kunden in Deutschland registriert, ca. 30 % mehr als im Jahr zuvor (Vj.: 470.000).

DriveNow ist in Deutschland in den Metropolen Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Köln und München verfügbar. Nachdem das Unternehmen bereits 2014 die Internationalisierung mit der Präsenz in Wien und London eingeleitet hatte, folgten 2015 Kopenhagen (als Franchise-Konzept mit einer rein elektrischen Flotte) und Stockholm sowie im Berichtsjahr Brüssel und Mailand.

Die Gesamtflotte wuchs per Jahresende 2016 um ca. 38 % auf rund 5.500 Fahrzeuge der Marken BMW und MINI (In- und Ausland) nach rund 4.000 Fahrzeugen zum Ende des Vorjahres. In allen Städten, ausgenommen Brüssel und Mailand, war das Elektromodell BMW i3 weiterhin Teil des Angebots mit insgesamt 840 Autos in der Gesamtflotte.

DriveNow hat die Attraktivität des Angebots im Berichtsjahr für seine Kunden durch technologische Neuerungen gesteigert. Eine wesentliche Innovation für das Free-Floating-Carsharing

stellt der sogenannte Handshake-Service dar, der im November in Deutschland eingeführt wurde. Dabei handelt es sich um die Möglichkeit, ein Fahrzeug ohne Unterbrechung zu übergeben: Ein Kunde kann sein aktuelles Fahrzeug bereits bei Beginn der Fahrt für einen Zielort anbieten, wo es von einem anderen Kunden reserviert und direkt übernommen wird. Die Parkplatzsuche entfällt damit komplett.

DriveNow führte im Sommer das Online-Validierungsverfahren ein: Bislang mussten Kunden nach ihrer Online-Registrierung eine Sixt-Station aufsuchen, um ihre Dokumente wie Führerschein oder Ausweis validieren zu lassen und ihre DriveNow-Kundenkarte zu erhalten. Jetzt werden Neukunden in Kooperation mit der Deutschen Post nach ihrer Registrierung gleich zur Online-Validierung weitergeleitet. Anschließend erhalten sie ihre Kundenkarte per Post.

*Limousine Service bei exklusiven Anlässen:* Der Sixt Limousine Service kam im Geschäftsjahr wieder bei einer Reihe von wichtigen Events zum Einsatz, darunter die internationale Flugschau in Singapur, Staatsbesuche amerikanischer Politiker wie beispielsweise des US-Präsidenten in Deutschland oder die Münchner Sicherheitskonferenz.

Hotelketten und Airlines nutzen den Sixt Limousine Service insbesondere für individuelle und exklusive Sightseings, für geführte Touren und für Flughafentransfers ihrer Gäste. Im Berichtsjahr gewann der Sixt Limousine Service weitere Hotelketten in mehreren europäischen Ländern als Partner. Zudem ist der Service seit 2016 für ein amerikanisches Luxus-

Reisebüro tätig und chauffiert deren Kunden in Frankreich, der Schweiz, Österreich und Deutschland.

Ende 2016 war der Sixt Limousine Service unverändert in mehr als 60 Ländern weltweit präsent. Die Verfügbarkeit ist online und offline über verschiedene Buchungswege sowie über die Reservierungssysteme der Reisebüros gewährleistet.

*Erweiterte Kapazität bei Luxus-Fahrzeugen:* Sixt hat im Berichtsjahr das Luxus-Fahrzeug-Angebot von Sixt Sports & Luxury Cars ausgebaut. Spezialisierte, mehrsprachige Mitarbeiter kümmern sich in einer zentralen Beratungsstelle um die persönliche Betreuung und individuelle Beratung in allen Fragen rund um die luxuriösen Fahrzeuge und sorgen länderübergreifend für einen reibungslosen Buchungsprozess.

Ergänzend wurde die Online-Präsenz von Sixt Sports & Luxury Cars erneuert: Die Webseite stellt die verfügbaren Fahrzeugmodelle anhand ansprechender Fotos dar und bietet Kunden umfassende Informationen zu der jeweiligen Fahrzeugmarke, deren Hersteller sowie zu technischen Details.

*myDriver weitet Präsenz im Ausland aus:* Der 2013 gestartete Chauffeurdienst myDriver setzte 2016 seine internationale Wachstumsstrategie weiter um. Nachdem myDriver bisher in 13 Städten in sechs Ländern verfügbar gewesen war, folgte im ersten Quartal 2016 der Start in weiteren europäischen Ländern und ab Mitte des Jahres auch außerhalb Europas. Zum Ende des Jahres 2016 war myDriver bereits in mehr als 150 Städten in 34 Ländern präsent.

myDriver konnte die Buchungen im Jahr 2016 deutlich steigern. Schwerpunkt der Tätigkeit von myDriver waren Fahrten von und zu Flughäfen. Der Geschäftskundenbereich wurde durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit Unternehmen weiter ausgebaut, zudem entstanden Partnerschaften mit renommierten Adressen der Luftfahrt- und Hotelbranche für den Transport von Passagieren und Gästen.

Seit 2016 können Kunden zudem von Partnerschaften mit mehreren Vielfliegerprogrammen wie z.B. Miles & More von Lufthansa, topbonus von Air Berlin, Boomerang Club von Eurowings und KrisFlyer von Singapore Airlines profitieren.

myDriver konzentriert sich auf die reine Vermittlung von Chauffeurfahrten und arbeitet dazu mit mehr als 1.500 lizenzierten Limousine-Unternehmen weltweit zusammen. Dabei sind vier

Fahrzeugklassen buchbar: Economy Class, Business Class, First Class sowie Business Van.

*Sixt unlimited weiter stark nachgefragt:* Sixt unlimited, das Mietwagen-Flatrate-Angebot von Sixt, verzeichnete beim Vertragsbestand und beim Umsatz im Jahr 2016 prozentual zweistellige Wachstumsraten. Zum Wachstum trug unter anderem das Ausrollen des Produkts nach Frankreich bei. Die Vertriebsaktivitäten konzentrierten sich dort vor allem auf die Akquise von Neukunden sowie auf den Launch einer länderspezifischen Webseite.

Sixt unlimited ermöglicht den Kunden, gegen eine feste monatliche Gebühr jederzeit ein Fahrzeug einer gewünschten Klasse anzumieten. Das Produkt wird besonders von Unternehmen für ihre vielreisenden Mitarbeiter genutzt. Neben dieser Zielgruppe sehen auch zunehmend Dienstwagennutzer in der Mietwagen-Flatrate eine flexible Alternative zu ihrem festen Fahrzeug.

Sixt unlimited wird an mehr als 700 Service-Stationen in Europa angeboten.

*Innovative Vermietkonzepte:* Sixt hat im Berichtsjahr das Vermietkonzept SmartStart nach den Flughäfen München und Hamburg auf die Flughäfen Düsseldorf und Nizza ausgeweitet. SmartStart war im Jahr zuvor im Rahmen einer Testphase gestartet worden und bietet den Kunden die Möglichkeit, direkt ihr Wunschfahrzeug entgegenzunehmen, ohne vorher den Fahrzeugschlüssel am Counter abholen zu müssen. Die Kunden werden dann direkt im Parkhaus von einem Mitarbeiter empfangen, der mit ihnen den Mietvertrag erstellt und zum Umgang mit dem jeweiligen Fahrzeug berät. Zudem können Kunden ihr Wunschfahrzeug aus einem für SmartStart eigens zur Verfügung gestellten Fahrzeugpool auswählen, wobei auf Wunsch kurzfristig auch höhere Fahrzeugkategorien zur Verfügung gestellt werden.

Die Technologie wird in weiteren Anwendungsgebieten angeboten, darunter Fahrzeug-Zustellungen und -Abholungen sowie die Vermietung in Schifffahrtsterminals für Kreuzfahrt-Teilnehmer auf Landgang. Weitere SmartStart-Standorte sollen im laufenden Jahr folgen.

Sixt bietet seinen Kunden in Deutschland seit 2016 mit Sixt Delivery einen komfortablen Zustell- und Abholservice. Die Kunden können bei einer Buchung angeben, ob sie eine Zustellung ihres Fahrzeugs an einen Wunschort oder nach Been-

digung der Miete eine Abholung wünschen. Der Service ist bis zu zwei Stunden vor Reisebeginn buchbar.

Im Berichtsjahr wurde der Service Sixt fastlane, der die Fahrzeuganmietung komplett per Smartphone ermöglicht, ausgeweitet. Der Service ist neben dem ursprünglichen Standort Zürich nun auch in Genf und Basel erhältlich. Mit Sixt fastlane werden Kunden über eine kostenlose Zusatzfunktion der Sixt-App durch den kompletten Anmietprozess von der Auswahl des Fahrzeugs bis hin zur Fahrzeugöffnung im Parkhaus geleitet. Zudem bietet die App eine neuartige Anzeige der Sixt fastlane-Fahrzeuge im jeweiligen Parkhaus. Sixt fastlane soll in Zukunft auf weitere Länder ausgeweitet werden.

*Ausgezeichnete Premiumservices:* Sixt erhielt im Jahr 2016 in Deutschland sowie international zum wiederholten Mal mehrere renommierte Auszeichnungen für seine Produkte und Services sowie für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Die Würdigungen wertet Sixt als Beleg für das hohe Maß an Kundenorientierung und die hochwertigen Mobilitätsdienstleistungen.

Sixt wurde mit dem Branchenpreis des Wettbewerbs „Top Service Deutschland“ ausgezeichnet. Die Wirtschaftszeitung Handelsblatt vergibt diese Auszeichnung jedes Jahr gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen Service Rating und der Universität Mannheim. In der Branche Mobilität und Logistik überzeugte Sixt mit seiner Premium-Service-Strategie sowie der hohen Kundenorientierung und erzielte damit den ersten Platz.

Bereits mehrfach erhielt Sixt den Business Traveller Award als „beste Autovermietung für Geschäftsreisende Deutschland und weltweit“. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen eines Leser-votings des größten deutschen Geschäftsreisemagazins Business Traveller.

Der Sixt Limousine Service erhielt die World Travel Awards (WTA) als „Europe's Leading Chauffeur Company“. Zudem wurde Sixt Sports & Luxury Cars als „Europe's Leading Luxury Car Rental Company“ ausgezeichnet.

Für seine Premiumservices wurde Sixt in der Kategorie „Luxury Car Rental“ mit dem Seven Stars Award ausgezeichnet. Der Seven Stars Luxury Hospitality and Lifestyle Award wird jedes Jahr an Unternehmen vergeben, deren Produkte und Services sich durch eine besonders hohe Exklusivität und Qualität auszeichnen.

## 10.2 GESCHÄFTSBEREICH LEASING

### Branchenentwicklung

Die europäische Leasingbranche entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 insgesamt positiv. Nach Angaben des Branchenverbands Leaseurope nahm das Neugeschäftsvolumen der Leasing-Unternehmen gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum um 10,2% von 142,5 Mrd. Euro auf 157,0 Mrd. Euro zu. Dabei erhöhte sich das Neugeschäftsvolumen im Fahrzeugleasing in Europa von 135,3 Mrd. Euro auf 150,5 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 11,2% entspricht. Kennzahlen zur Entwicklung der europäischen Leasingbranche im Gesamtjahr 2016 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht vor.

Die deutsche Leasingwirtschaft, die den zweitgrößten Leasingmarkt Europas nach Großbritannien darstellt, entwickelte sich ebenfalls positiv. Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) verzeichnete im Jahr 2016 eine Zunahme der Investitionen in Leasing-Lösungen um 8,4% von 52,4 Mrd. Euro auf 56,8 Mrd. Euro. Dabei entfielen 55,1 Mrd. Euro auf das Mobilien-Leasing (Vj.: 51,4 Mrd. Euro; +7,2%). Das Neugeschäft mit Pkw und Nutzfahrzeugen stellte mit 75,0% weiterhin den mit Abstand höchsten Anteil am Leasingmarkt dar (Vj.: 74,0%).

#### Quellen

*Leaseurope, Biannual Survey 2016, 23.01.2017*

*Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL), Leasing-Markt 2016, 24.11.2016*

### Entwicklung des Geschäftsbereichs Leasing

Im Sixt-Konzern wird der Geschäftsbereich Leasing durch die Sixt Leasing SE und deren operative Tochtergesellschaften abgedeckt. Sixt Leasing operiert als einer der größten Anbieter von Fahrzeugleasing unter den hersteller- und bankenunabhängigen Leasinggesellschaften in Deutschland. Zudem ist das Unternehmen über seine Tochtergesellschaften und Franchisepartner in rund 40 Ländern aktiv.

Sixt Leasing unterscheidet im Segment Leasing die Geschäftsfelder Flottenleasing und Online Retail (Leasingangebot für Privat- und Gewerbekunden) sowie das Segment Flottenmanagement. Im Flottenleasing entwickelt Sixt Full-Service-Lösungen für Unternehmen und optimiert herstellerunabhängig die Gesamtbetriebskosten des Fuhrparks. Im Flottenmanagement bietet Sixt Leasing seine Expertise über die Tochtergesellschaft Sixt Mobility Consulting GmbH auch Unternehmen an, die ihre Fahrzeuge gekauft oder über Dritte geleast haben. Das Geschäftsfeld Online Retail wird über die Online-

Plattformen *sixt-neuwagen.de* und *autohaus24.de* abgedeckt. Diese ermöglichen online den Abschluss von Leasingverträgen für die neuesten Modelle einer großen Anzahl von Fahrzeugherstellern, wobei Kunden zwischen dem klassischen Leasing oder der Sixt Vario-Finanzierung wählen können.

Sixt Leasing hat sich 2016 voll im Rahmen der eigenen Erwartungen entwickelt. Dabei gelang es, wichtige Erfolgskennzahlen zu verbessern und den positiven Trend der Vorjahre fortzusetzen. Im Berichtsjahr erfolgten weitere wichtige strategische und operative Weichenstellungen für ein langfristiges Wachstum.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs erreichte per 31. Dezember 2016 im In- und Ausland rund 113.600 Verträge (ohne Franchisenehmer und Kooperationspartner), rund 10% mehr als zum gleichen Stichtag des Vorjahres (103.200 Verträge). Im Geschäftsfeld Flottenleasing belief sich der Bestand auf 47.500 Verträge (Vj.: 48.300 Verträge; -1,6%). Im Geschäftsfeld Online Retail erreichte der Vertragsbestand zum Ende 2016 einen Zuwachs um 29,9% auf 27.400 Verträge (Vj.: 21.100 Verträge). Im Segment Flottenmanagement betrug der Vertragsbestand zum Ende des Berichtsjahres 38.700 Verträge, 14,3% mehr als im Jahr zuvor (33.800 Verträge).

Unter Einbezug der Leasingverträge der Franchisenehmer und Kooperationspartner belief sich der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs zum Ende 2016 auf 172.600 Verträge, nach 162.500 Verträgen zum Ende 2015 (+6,2%).

Der operative Leasingumsatz erreichte im Berichtsjahr 420,3 Mio. Euro (Vj.: 419,8 Mio. Euro; +0,1%). Dabei stiegen die Leasingerlöse um 3,7% auf 219,3 Mio. Euro (Vj.: 211,4 Mio. Euro), während die sonstigen Erlöse aus dem Leasinggeschäft sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5% auf 201,1 Mio. Euro verringerten (Vj.: 208,4 Mio. Euro). Zu berücksichtigen sind darin enthaltene geringere Treibstofflöse aufgrund des anhaltend niedrigen Ölpreises im Jahr 2016.

Im Inland lag der operative Leasingumsatz mit 363,7 Mio. Euro um 1,8% über dem Vorjahresniveau (357,1 Mio. Euro). Er setzte sich aus Leasingerlösen in Höhe von 187,7 Mio. Euro

(Vj.: 176,6 Mio. Euro; +6,3%) und aus sonstigen Erlösen aus dem Leasinggeschäft in Höhe von 176,0 Mio. Euro (Vj.: 180,6 Mio. Euro; -2,5%) zusammen. Im europäischen Ausland, wo Sixt Leasing in Frankreich, in den Niederlanden, in Österreich und in der Schweiz aktiv ist, belief sich der operative Leasingumsatz auf 56,6 Mio. Euro (Vj.: 62,7 Mio. Euro; -9,7%). Die Leasingerlöse betragen hier 31,5 Mio. Euro (Vj.: 34,8 Mio. Euro; -9,4%), die sonstigen Erlöse aus dem Leasinggeschäft lagen bei 25,1 Mio. Euro (Vj.: 27,9 Mio. Euro; -10,0%)

Durch den Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge erzielte der Geschäftsbereich im Jahr 2016 Erlöse von 283,9 Mio. Euro, ein Plus von 20,5% (Vj.: 235,5 Mio. Euro). Der Inlandsumsatz lag bei 252,8 Mio. Euro (Vj.: 212,0 Mio. Euro; +19,2%). Im Ausland betragen die Verkaufserlöse 31,1 Mio. Euro (Vj.: 23,5 Mio. Euro; +32,2%). Wie im vergangenen Jahr war die Erlösentwicklung von der Zunahme an Leasing-Rückläufern aufgrund des in den Vorjahren erheblich gewachsenen Vertragsbestands sowie einer verstärkten Vermarktung von Kundenfahrzeugen im Geschäftsfeld Flottenmanagement stark beeinflusst.

Insgesamt wies der Geschäftsbereich 2016 einen Umsatz in Höhe von 704,2 Mio. Euro aus, was einem Anstieg um 7,5% gegenüber dem Vorjahr (655,4 Mio. Euro) entspricht.

Das Segmentergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von 30,3 Mio. Euro auf 31,6 Mio. Euro (+4,3%). Die Steigerung basierte wesentlich auf dem Wachstum des Geschäftsfelds Online Retail, Margenverbesserungen im Neugeschäft und Entlastungen bei den Zinskosten durch die plangemäß verlaufende Neuordnung der Finanzierung des Leasinggeschäfts. Ertragsbelastend wirkten sich höhere Marketingaufwendungen sowie die Integrationskosten für den Neuerwerb von *autohaus24.de* aus.

Die operative Umsatzrendite, definiert als das Verhältnis von EBT zu operativem Segmentumsatz, belief sich auf 7,5% (Vj.: 7,2%). Damit lag sie weiterhin klar über dem langfristig angestrebten Wert von 6%.

Kennzahlen Geschäftsbereich Leasing			Veränderung
in Mio. Euro	2016	2015	in %
Operativer Leasingumsatz	420,3	419,8	0,1
Davon Leasingerlöse	219,3	211,4	3,7
Davon sonstige Erlöse aus dem Leasinggeschäft	201,1	208,4	-3,5
Verkaufserlöse	283,9	235,5	20,5
Gesamterlöse	704,2	655,4	7,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	51,1	51,6	-1,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	31,6	30,3	4,3
Operative Umsatzrendite (%)	7,5	7,2	0,3 Punkte

**Flottenleasing mit Fokus auf Margenverbesserung:** Im Geschäftsfeld Flottenleasing legte Sixt Leasing im Jahr 2016 einen besonderen Fokus auf die Profitabilität im Vertragsbestand und Neugeschäft.

Das Flottenleasing wird über eigene Tochtergesellschaften auch in Frankreich, der Schweiz und Österreich angeboten. In den Niederlanden besteht eine Lösung mit einem Kooperationspartner, der unter der Marke Sixt auftritt.

**Online Retail erweitert Vertriebskanäle:** Sixt Leasing hat das Geschäftsfeld Online Retail über die Plattform *sixt-neuwagen.de* im Berichtsjahr deutlich ausgebaut. Sixt Neuwagen bietet seinen Kunden aktuelle Fahrzeugmodelle von mehr als 30 Herstellern sowie eine freie Konfiguration der Ausstattungen. Neben dem klassischen Finanzierungsleasing bietet die Sixt Vario-Finanzierung den Kunden die Möglichkeit, das Leasing-Fahrzeug nach Ende der Vertragslaufzeit zu einem vorab festgelegten Preis zu kaufen. Dabei ist es auch möglich, dieses Fahrzeug über eine Anschlussfinanzierung zu erwerben.

Im Jahr 2016 wurde erstmals eine TV-Werbekampagne für Sixt Neuwagen gestartet. Der Fernseh-Spot war im Programm der großen deutschen privaten Fernsehsender zur Primetime zu sehen und stieß auf sehr positive Resonanz. Die Kampagne führte zu einem deutlichen Anstieg der konkreten Kundenanfragen und der ungestützten Markenbekanntheit von Sixt Neuwagen.

Im April 2016 erwarb die Sixt Leasing SE 100 % der Anteile an der *autohaus24 GmbH*, Pullach. Die Gesellschaft ist einer der führenden Internet-Vermittler für Neuwagen in Deutschland und wurde zuvor paritätisch von der Sixt Ventures GmbH und der Axel Springer Auto Verlag GmbH betrieben. Der Erwerb diente dem Ziel, einen weiteren Zugang zu dem dynamisch

wachsenden Online-Fahrzeugmarkt zu erhalten. Dabei sollen die hohe Markenbekanntheit der Plattform sowie das bestehende Kundeninteresse genutzt werden, um zusätzliche Leasing- und Sixt Vario-Finanzierungsangebote zu platzieren und in Vertragsabschlüsse umzuwandeln.

Die Integration von *autohaus24.de* in die bestehenden Leasingstrukturen umfasste unter anderem die Synchronisierung der Kundenbetreuungs-Aktivitäten und die Zusammenführung der IT-Infrastrukturen. Sie wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.

Sixt Neuwagen forcierte im Berichtsjahr weiterhin das Angebot von zusätzlichen Servicekomponenten für die Kunden wie etwa ein Inspektionspaket oder das Unfall- und Schadenmanagement. Der Anteil der Verträge mit solchen Bestandteilen am Gesamtvertragsbestand betrug zum Ende des Berichtsjahres über 40 % (Vj.: über 30 %).

**Flottenmanagement expandiert in der Schweiz:** Im Flottenmanagement, das im Wesentlichen über die Sixt Mobility GmbH und deren Auslandsgesellschaften betrieben wird, wurde Anfang 2016 die Implementierung eines Vertrags mit einem DAX-Kunden für das Management einer Flotte von rund 13.500 Fahrzeugen in Deutschland abgeschlossen.

Im August 2016 erwarb Sixt Leasing über die Tochtergesellschaft Sixt Leasing (Schweiz) AG die restlichen 50 % der Anteile an der SXB Managed Mobility AG vom bisherigen Partner Business Fleet Management AG, einer 100-prozentigen Tochterfirma von Swisscom. Die Gesellschaft wurde anschließend in Sixt Mobility Consulting AG umfirmiert. Im Zuge dessen schloss Sixt Leasing einen Mehrjahresvertrag mit der Business Fleet Management AG über das Fuhrparkmanagement von rund 3.200 Fahrzeugen ab. Die komplette Übernahme der Sixt

Mobility Consulting AG war ein wichtiger Schritt bei der Internationalisierung des Flottenmanagements.

Sixt Mobility Consulting wurde im Berichtsjahr als „Autoflotte TopPerformer 2016“ ausgezeichnet. Die unabhängige Fach-

zeitschrift Autoflotte vergab diesen renommierten Preis erstmals nicht nur für Autobaureihen und Automarken, sondern auch für Fuhrparkdienstleister. Sixt Mobility Consulting erhielt die Auszeichnung in der Kategorie „Fuhrparkmanagement“.

## A.3 || PERSONALBERICHT

### 1. UNSERE MITARBEITER

Sixt vertritt einen Premiumanspruch bei seinen Produkten und seinen Services. Dementsprechend misst das Unternehmen der Kundenorientierung und Dienstleistungsmentalität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter höchste Bedeutung für den Geschäftserfolg bei. Das Ziel der Mitarbeiter besteht darin, sich die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden zu eigen zu machen und sie dauerhaft von Sixt zu überzeugen.

Der Personalarbeit kommt im Sixt-Konzern somit strategische Bedeutung zu. Sie umfasst detaillierte Auswahlverfahren sowie umfangreiche Angebote in der Aus- und Weiterbildung zur fachlichen wie persönlichen Entwicklung. Hinzu kommen Ausbildungsprozesse im Ausland, die der fortschreitenden internationalen Expansion des Konzerns Rechnung tragen. Sixt stellt dabei den Anspruch an seine Mitarbeiter, eigenverantwortlich zu handeln, die Services von Sixt permanent zu verbessern und somit den sich wandelnden Mobilitätsbedürfnissen der Kunden nachzukommen.

#### Ausbildung und Traineeship

Sixt sieht seit jeher eine Verpflichtung, jungen Menschen eine qualifizierte und nachhaltige Berufsausbildung zu ermöglichen. Im Konzern werden verschiedene Ausbildungsberufe wie Kaufmann/-frau für Büromanagement in den Vermietfilialen sowie in der Hauptverwaltung, Automobilkaufmann/-frau oder Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung angeboten.

Die Förderung der Mitarbeiter beginnt bereits in der Ausbildung. Sixt unterhält Kooperationen mit Hochschulen für duale Studiengänge etwa in den Fachrichtungen Dienstleistungsmarketing, International Business, Accounting & Controlling, Medienmanagement & Kommunikation und (Wirtschafts-)Informatik. Zum Jahresende 2016 beschäftigte Sixt 273 Auszubildende in Deutschland (Vj.: 215 Auszubildende).

Zudem ermöglicht Sixt für Hochschulabsolventen Trainee-Programme sowohl im Filialbereich als auch in der Hauptver-

waltung. Im Berichtsjahr wurden 32 Trainees (Vj.: 29 Trainees) für künftige Führungsaufgaben eingestellt. Den Trainees im Filialbereich wird neben der Tätigkeit in Deutschland auch eine internationale Ausrichtung angeboten. Dabei werden sie innerhalb von neun Monaten dazu ausgebildet, in einem der europäischen Sixt-Corporate Länder eine Filiale als Junior Branch Manager zu führen.

Die Auszubildenden und dualen Studenten erhalten bei guter Leistung und bei Interesse die Möglichkeit, nach Beendigung ihrer Ausbildung in ein reguläres Arbeitsverhältnis übernommen zu werden und ihre berufliche Karriere zu gestalten.

#### Feedback-Kultur

Sixt pflegt eine aktive Feedback-Kultur. Ein- bis zweimal im Jahr erfolgen Mitarbeiterbeurteilungen (sogenannter Employee Excitement Index). Ergänzend werden 360-Grad-Feedbacks (Führungskräftebeurteilungen, die eine eigene Beurteilung mit der Beurteilung der Vorgesetzten, der Kollegen und der Mitarbeiter abgleichen) durchgeführt.

Diese Feedback-Instrumente dienen den Mitarbeitern wie auch Sixt als Entscheidungshilfe und Grundlage für künftige Entwicklungs- und Förderprogramme, die individuell auf den jeweiligen Mitarbeiter abgestimmt werden. Damit leistet Sixt eine kontinuierliche Personalentwicklung, die an den Bedürfnissen und Erfordernissen des beruflichen Alltags ausgerichtet ist.

#### Förderprogramme

Sixt eröffnet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige nationale und internationale Karrierewege. Ergänzend dazu können die Mitarbeiter mehrere Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung sowohl in der Hauptverwaltung als auch im Filialbereich nutzen. Wichtige Bestandteile sind die Förderprogramme „Leadership Excellence“, „Future Leader“, „Future Expert“, „Supervisor“ und „Junior Branch Manager“ im Rahmen der Weiterentwicklung von Mitarbeitern.

Die Förderprogramme haben das Ziel, das Entwicklungspotenzial von Mitarbeitern zu identifizieren, strukturiert zu fördern und somit künftige Leistungsträger und Führungskräfte auszubilden. Im Berichtsjahr nahmen mehr als 90 Mitarbeiter (Vj.: mehr als 60 Mitarbeiter) an den Förderprogrammen teil.

### Sixt Colleges

Die Sixt College-Schulungszentren bilden Mitarbeiter aller Funktions- und Hierarchiestufen im In- und Ausland zu den verschiedensten Themen weiter. Der Unterricht erfolgt vor allem in Form von Präsenz-Trainings, wird aber durch sogenannte E-Learnings unterstützt und ergänzt. Beide Unterrichtsformen werden permanent ausgebaut und stärker miteinander verzahnt. Die Sixt Colleges koordinieren zudem weitere Schulungsmaßnahmen in den Sixt-Corporate Ländern sowie die Schulung von Auszubildenden.

In dem Seminarprogramm werden wichtige Kompetenzen wie die Verbesserung der Beratung am Counter oder im Außendienst, das Führungsverhalten von Trainees und Führungskräften oder das fachspezifische Know-how für künftige Filialleiter sowie für Vermiet-Repräsentanten vermittelt. Ergänzend werden umfangreiche Fortbildungen, etwa in Bezug auf Fremdsprachen, EDV und Soft Skills für alle Mitarbeiter angeboten.

Im Berichtsjahr haben mehr als 2.000 Trainings mit rund 10.000 Teilnehmern stattgefunden (Vj.: 1.700 Trainings mit rund 10.000 Teilnehmern). Darüber hinaus wurde das E-Learning-Angebot ausgebaut: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sixt und den Franchisepartnern nahmen an insgesamt rund 70.000 E-Learning-Lektionen (Vj.: 40.000 E-Learning-Lektionen) teil.

### Mitarbeiterzahlen

Der Sixt-Konzern beschäftigte im Jahr 2016 durchschnittlich 6.212 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj.: 5.120 Personen). Die deutliche Zunahme von 21,3% basiert auf dem starken Wachstum des operativen Vermietgeschäfts in den Sixt-Corporate Ländern in Europa und den USA sowie auf der Veränderung des Konsolidierungskreises.

Der Geschäftsbereich Autovermietung beschäftigte 2016 durchschnittlich 5.745 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und damit 20,5% mehr als im Vorjahr (4.766 Personen).

Im Geschäftsbereich Leasing betrug 2016 die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten 370 Personen (Vj.: 280 Personen).

Auf den Bereich Internet und Sonstige entfielen durchschnittlich 97 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj.: 74 Personen).

Zahl der durchschnittlich Beschäftigten nach Geschäftsbereich	2016	2015
Autovermietung	5.745	4.766
Leasing	370	280
Internet/Sonstige	97	74
<b>Gesamt</b>	<b>6.212</b>	<b>5.120</b>

## 2. GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats entspricht den gesetzlichen Vorgaben, die zum Zeitpunkt ihrer Festsetzung galten, und im Wesentlichen den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern des Vorstands der Sixt SE unterliegt der Zuständigkeit des Aufsichtsrats. Die Struktur des Vergütungssystems wird regelmäßig hinsichtlich der Angemessenheit überprüft.

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus fixen und variablen Bestandteilen sowie sonstigen üblichen Nebenleistungen zusammen. Diese werden jeweils als Gesamtsumme für alle Vorstandsmitglieder ausgewiesen, da gemäß der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 derzeit eine individualisierte Veröffentlichung und Aufgliederung der Gesamtvergütung des Vorstands unterbleibt. Angesichts dieser Beschlusslage wird auch keine individualisierte Darstellung der Zuwendungen, Vergütungen und Versorgungsleistungen für jedes Vorstandsmitglied unter Verwendung der dem Kodex beigefügten Mustertabellen (Ziffer 4.2.5 Absatz 3 des Kodex) vorgenommen.

Der fixe Vergütungsteil ist am Verantwortungsbereich und der individuellen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds ausgerichtet und wird in zwölf gleichen Teilen ausgezahlt.

Daneben ist eine variable Vergütung gewährt, die innerhalb eines Zeitraums von bis zu vier Jahren ausbezahlt wird. Dieser Teil der Vergütung orientiert sich am Ergebnis vor Steuern (EBT) des Sixt-Konzerns, wobei erst ab einem definierten Mindestniveau des EBT variable Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands gewährt werden. In den Vorstandsverträgen ist zudem eine Begrenzung (Cap) des variablen Teils der Vergütung vorgesehen.

Neben diesen beiden Komponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands – wie auch andere Führungskräfte des Sixt-Konzerns – Sachzuwendungen wie Dienstwagen, Mobiltelefone und Beiträge zur Unfallversicherung. Des Weiteren wurde für die Mitglieder des Vorstands eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Für Mitglieder des Vorstands und Führungskräfte des Konzerns besteht zudem eine aktienbasierte Vergütungskomponente durch die Möglichkeit der Teilnahme an dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm „Matching Stock Programm“. Einzelheiten zur aktienbasierten Vergütung sind im Konzernanhang unter „Aktienbasierte Vergütung“ dargestellt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats sind in der Satzung der Sixt SE geregelt. Diese sieht ausschließlich einen fixen Vergütungsbestandteil und demnach keine erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteile vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten in jedem Geschäftsjahr eine feste Vergütung in Höhe von 50.000 Euro. Der Vorsitzende erhält den doppelten Betrag. Wird das Amt als Mitglied und/oder Vorsitzender des Aufsichtsrats nicht für die gesamte Dauer eines Geschäftsjahres ausgeübt, wird die vorstehende Vergütung zeitanteilig entsprechend der tatsächlichen Dauer der Aufsichtsratszugehörigkeit bzw. der Ausübung des Amtes als Vorsitzender gewährt. Die Vergütung ist jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zur Zahlung fällig. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten zudem Ersatz ihrer Auslagen sowie der auf ihre Vergütung und ihre Auslagen zu entrichtenden Umsatzsteuer. Ferner ist für Mitglieder des Aufsichtsrats ebenfalls eine D&O-Versicherung abgeschlossen.

Versorgungszusagen bestehen weder für die Mitglieder des Vorstands noch für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Für weitere Angaben zur Vergütung von Organmitgliedern wird auf den Konzernanhang unter „Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands der Sixt SE“ verwiesen.

## A.4 || ANGABEN GEMÄß §§ 289 ABS. 4 UND 315 ABS. 4 HGB

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Aktiegattungen

Das gezeichnete Kapital der Sixt SE per 31. Dezember 2016 beträgt insgesamt 120.174.996,48 Euro und ist eingeteilt in 30.367.110 auf den Inhaber lautende Stammaktien, zwei auf den Namen lautende Stammaktien sowie 16.576.246 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Bei den Aktien der Gesellschaft handelt es sich jeweils um nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von 2,56 Euro je Aktie. Der Anteil der Stammaktien am gezeichneten Kapital per 31. Dezember 2016 beträgt somit insgesamt 77.739.806,72 Euro, der Anteil der Vorzugsaktien insgesamt 42.435.189,76 Euro. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Nur die Stammaktien sind stimmberechtigt. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Vorzugsaktien gewähren vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Regelungen kein Stimmrecht. Soweit Vorzugsaktien dennoch ein

Stimmrecht zusteht, gewährt eine Vorzugsaktie eine Stimme. Vorzugsaktien sind mit einem Gewinnvorzug ausgestattet, aufgrund dessen die Inhaber von Vorzugsaktien aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um 2 Eurocent höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, mindestens aber eine Dividende von 5 Eurocent je Aktie erhalten. Für Vorzugsaktionäre entsteht ein Nachzahlungsanspruch für die Mindestdividende, sofern der Bilanzgewinn eines Jahres oder mehrerer Geschäftsjahre zur Ausschüttung der Mindestdividende nicht ausreicht. Weitere Einzelheiten dazu ergeben sich aus §22 der Satzung der Sixt SE.

Die stimmrechtslose Vorzugsaktie kommt Aktionären entgegen, die vorwiegend an der Rendite und am Wertzuwachs und nicht primär am Stimmrecht interessiert sind. Im Vergleich zu anderen Finanzierungsinstrumenten haben Vorzugsaktien für die Sixt SE darüber hinaus den Vorteil, dass die Vorzugsdividende

aus dem Bilanzgewinn gezahlt wird und die Erfolgsrechnung folglich nicht durch Zinsen auf Fremdkapital belastet wird.

#### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien betreffen**

Abgesehen von dem Ausschluss des Stimmrechts für Vorzugsaktien bestehen nach der Satzung der Gesellschaft keine Beschränkungen des Stimmrechts. Auch die Übertragung von Aktien unterliegt nach der Satzung der Gesellschaft keinen Einschränkungen. Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, die auf eine Beschränkung des Stimmrechts oder der Übertragung von Aktien abzielen, sind dem Vorstand nicht bekannt. Allerdings gelten für Aktien, die Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands der Sixt-Gruppe im Rahmen des Matching Stock Programms erhalten haben, Sperrfristen. Einzelheiten dazu sind im Corporate Governance-Bericht ausgeführt.

#### **Beteiligungen an der Sixt SE**

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile mittelbar und unmittelbar vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, ist per 31. Dezember 2016 am gezeichneten Kapital der Gesellschaft mit 18.711.822 stimmberechtigten Stammaktien beteiligt. Diese gewähren 61,6% der Stimmen. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die per 31. Dezember 2016 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht mitgeteilt worden und dem Vorstand auch nicht bekannt.

#### **Aktien mit Sonderrechten**

Nach §10 Absatz 1 der Satzung der Sixt SE besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus drei Mitgliedern. Hiervon werden zwei Mitglieder nach den gesetzlichen Bestimmungen von der Hauptversammlung gewählt. Ein weiteres Mitglied wird von dem Aktionär Herr Erich Sixt in den Aufsichtsrat entsandt. Das Entsendungsrecht steht auch seinen Erben zu, soweit sie Aktionäre sind. Im Übrigen sind Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, nicht vorhanden.

#### **Beteiligung von Arbeitnehmern und ihre Kontrollrechte**

Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft, bei denen die Kontrollrechte der Arbeitnehmer nicht unmittelbar ausgeübt werden, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

#### **Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen**

Die Sixt SE hat ein dualistisches Leitungs- und Aufsichtssystem, bestehend aus einem Leitungsorgan (Vorstand) und einem Aufsichtsorgan (Aufsichtsrat). Die gesetzlichen Vorschriften und Bedingungen der Satzung über die Ernennung

und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in Artikel 39 Absatz 2 Satz 1 SE-VO, Artikel 46 SE-VO, §16 SEAG, Artikel 9 Absatz 1 lit. c) (ii) SE-VO, §§84, 85 AktG und §7 der Satzung niedergelegt. Danach besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Gemäß §7 Absatz 2 der Satzung der Sixt SE können die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Der Aufsichtsrat beschließt hierüber mit einfacher Stimmenmehrheit. Wiederbestellungen sind zulässig. Eine vorzeitige Abberufung eines Mitglieds des Vorstands durch den Aufsichtsrat bedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eines wichtigen Grundes.

Über Änderungen der Satzung der Sixt SE beschließt die Hauptversammlung. Die Vorzugsaktien haben dabei vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Regelungen kein Stimmrecht. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen von Gesetzes wegen einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (Artikel 59 Absatz 1 SE-VO, §179 Absatz 2 Satz 1 AktG).

Gesetzlich ist jedoch die Möglichkeit eingeräumt, dass die Satzung eine geringere Mehrheit vorsieht, sofern mindestens die Hälfte des gezeichneten Kapitals vertreten ist. Diese Möglichkeit gilt allerdings nicht für die Änderung des Gegenstands des Unternehmens, die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft in einen anderen Mitgliedsstaat sowie für Fälle, für die eine höhere Kapitalmehrheit gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist (Artikel 59 Absatz 2 SE-VO, §51 SEAG).

Von der Möglichkeit einer abweichenden Regelung der Mehrheitserfordernisse hat die Sixt SE durch eine bei börsennotierten Gesellschaften übliche Satzungsbestimmung Gebrauch gemacht. Gemäß §20 Absatz 2 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen, soweit zwingende gesetzliche Regelungen nicht entgegenstehen, der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, wenn mindestens die Hälfte des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten ist. Hiervon abweichend schreibt §20 Absatz 2 Satz 3 der Satzung vor, dass Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln nur mit einer Mehrheit von 90% der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden können. Änderungen der Satzung, die lediglich deren Fassung betreffen, können gemäß §16 der Satzung statt durch die Hauptversammlung auch durch den Aufsichtsrat beschlossen werden.

### **Befugnisse des Vorstands, insbesondere zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf**

Der Vorstand ist gemäß §4 Absatz 3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 1. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.840.000 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze neue Vorzugsaktien ohne Stimmrecht auszugeben, die bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Die näheren Einzelheiten, auch zur Ermächtigung des Vorstands, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, ergeben sich aus der vorstehenden Satzungsbestimmung.

Der insgesamt auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht aufgrund der vorstehenden Ermächtigung ausgeschlossen wird, entfallende anteilige Betrag am Grundkapital darf 20% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss. Auf diese Begrenzung sind neue und bestehende Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert werden. Ferner sind neue Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die zur Bedienung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten ausgegeben werden bzw. noch ausgegeben werden können, soweit die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden. Ein gekreuzter Bezugsrechtsausschluss ist unter bestimmten Bedingungen von der Anrechnung ausgenommen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die neuen Aktien können dabei vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist.

Die Ermächtigung zur Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital ermöglicht es dem Vorstand, schnell und flexibel einen etwaigen Kapitalbedarf der Sixt SE zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 6.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Sixt SE zu gewähren und/oder für die Gesellschaft entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen. Die jeweiligen Wandlungs- oder Optionsrechte können unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben den Bezug von auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht vorsehen. Die Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können auch durch ein in- oder ausländisches Unternehmen begeben werden, an dem die Sixt SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist. In diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, für die emittierende Gesellschaft seitens der Sixt SE die Garantie für die Rückzahlung der Schuldverschreibungen und die Zahlung der hierauf zu entrichtenden Zinsen zu übernehmen und den Inhabern bzw. Gläubigern solcher Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf Aktien der Sixt SE zu gewähren. Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können gegen Bar- und/oder Sachleistung ausgegeben werden. Den Aktionären der Sixt SE steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht zu, jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht unter bestimmten Bedingungen auszuschließen, die sich vollständig aus der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ergeben.

Im Zusammenhang damit ist das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 um bis zu 15.360.000 Euro durch Ausgabe von insgesamt bis zu 6.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stamm- und/oder Vorzugsaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 von

der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) ausgegeben werden. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit gegen Bar- und/oder Sachleistung auszugeben. Die auf Grundlage der Ermächtigung ausgegebenen Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte dürfen keine Umtausch- oder Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft vorsehen. Die Ausgabe kann auch durch ein Unternehmen erfolgen, an dem die Sixt SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist. In diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, für die emittierende Gesellschaft seitens der Sixt SE die Garantie für die Erfüllung der daraus resultierenden Verbindlichkeiten zu übernehmen. Den Aktionären der Sixt SE steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht zu, jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht unter bestimmten Bedingungen auszuschließen, die sich vollständig aus der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 ergeben. Die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechten erweitert die Auswahl der der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Finanzierungsinstrumente und bietet ihr hierdurch je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten auch jenseits der klassischen Formen der Eigen- und Fremdkapitalaufnahme. In Abhängigkeit der Ausgestaltung der Anleihe- bzw. Genussrechtsbedingungen besteht dabei ggf. auch die Möglichkeit der Einstufung der Finanzierungsinstrumente als Eigenkapital für Zwecke von Ratings und/oder für Rechnungslegungszwecke.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 gemäß § 71 Absatz 1 Nummer 8 AktG ermächtigt, bis zum 1. Juni 2021 auf den Inhaber lautende Stamm- und/oder auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien der Gesellschaft

im Umfang von insgesamt bis zu 10% des im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung bzw., sofern geringer, zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die aufgrund der vorgenannten Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft oder durch von ihr abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgeübt werden, oder auch durch Dritte, die für Rechnung der Gesellschaft oder für Rechnung von ihr abhängiger oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehender Unternehmen handeln. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Ein Erwerb zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben. Der vollständige Wortlaut der vorstehenden Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ergibt sich aus den Beschlussfassungen der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 war der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Juni 2017 nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des im Zeitpunkt der Ermächtigung bzw., sofern geringer, der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben – davon im Umfang von insgesamt bis zu 5% des Grundkapitals auch unter Einsatz von Derivaten. Die Ermächtigung wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 aufgehoben und es wurde eine neue, vorstehend beschriebene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien beschlossen.

Auf Grundlage der vorgenannten Ermächtigung vom 6. Juni 2012 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 15. März 2016 ein Aktienrückkaufprogramm, welches basierend auf der Ermächtigung vom 2. Juni 2016 fortgesetzt wurde. Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 18. Juli 2016 abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt waren insgesamt 1.114.928 Aktien – davon 779.720 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien und 335.208 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien – im Wert von 50,0 Mio. Euro (ohne Erwerbsnebenkosten) zurückgekauft. Am 15. September 2016 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlos-

sen, die eigenen Aktien im Wege des vereinfachten Einziehungsverfahrens unter Herabsetzung des Grundkapitals einziehen.

Der Vorstand hat zudem mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien am 8. Dezember 2016 Gebrauch gemacht. Der Erwerb dient der Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft auf Zuteilung von Vorzugsaktien an Mitarbeiter und Angehörige der Verwaltungs- bzw. Leitungsorgane der Gesellschaft und mit ihr verbundenen Unternehmen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Matching Stock Programm – MSP 2012). Per 31. Dezember 2016 befanden sich daraus 35.044 eigene Vorzugsaktien im Besitz der Gesellschaft. Der am 12. Dezember 2016 gestartete Aktienrückkauf wurde am 17. Januar 2017 abgeschlossen. Insgesamt wurden 62.700 Vorzugsaktien zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem MSP 2012 von der Gesellschaft zurückgekauft.

#### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Bei einem Kontrollwechsel, auch infolge eines Übernahmeangebots, stehen Gläubigern der Gesellschaft folgende Rechte zu:

Die jeweiligen Gläubiger der von der Gesellschaft begebenen Anleihen 2012/2018 (ISIN: DE000A1PGPF8) und 2014/2020 (ISIN: DE000A11QGR9) im Nennbetrag von jeweils 250,0 Mio. Euro haben unter anderem ein mit Monatsfrist nach Veröffentlichung der Bekanntmachung eines Kontrollwechsels auszuübendes besonderes Kündigungsrecht. Ein Kontrollwechsel ist nach den Anleihebedingungen gegeben, wenn der von Herrn Erich Sixt, seinen Verwandten in gerader Linie, seiner Ehegattin und/oder einer Familienstiftung zusammen unmittelbar oder mittelbar gehaltene Anteil am Grundkapital auf unter 30% sinkt oder eine oder mehrere gemeinsam handelnde Personen die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben. Kontrolle bedeutet hier direktes oder indirektes (im Sinne des §22 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)) rechtliches oder wirtschaftliches Eigentum von Stammaktien, die zusammen mehr als 50% der Stimmrechte gewähren. Person bezeichnet hier jede natürliche oder juristische Person oder Organisation jeglicher Art, aber unter Ausschluss verbundener Tochterunternehmen der Emittentin im Sinne der §§ 15 bis 18 AktG.

Die jeweiligen Gläubiger der von der Gesellschaft begebenen Anleihe 2016/2022 (ISIN: DE000A2BPDU2) im Nennbetrag von 250,0 Mio. Euro haben unter anderem ein mit einer Frist von 30 Tagen nach Bekanntgabe der Kontrollwechselmitteilung (oder 30 Tage nach dem nächsten Zinszahlungstermin, sofern dieser in der zuvor benannten 30-Tages-Frist liegt) auszuübendes Kündigungsrecht. Ein Kontrollwechsel ist nach den Anleihebedingungen gegeben, wenn eine Person oder Personen, die im Sinne des § 22 Abs. 2 WpHG abgestimmt handeln, nach dem Ausgabebetrag Kontrolle über die Emittentin erwerben. Kontrolle bedeutet hier direktes oder indirektes (im Sinne des § 22 WpHG) rechtliches oder wirtschaftliches Eigentum von Stammaktien, die zusammen mehr als 30% der Stimmrechte gewähren. Person bezeichnet hier jede natürliche oder juristische Person oder Organisation jeglicher Art, aber unter Ausschluss (i) verbundener Tochterunternehmen der Emittentin im Sinne der §§ 15 bis 18 AktG, (ii) Herrn Erich Sixt, (iii) seiner Verwandten in gerader Linie, (iv) seiner Ehegattin oder Ehegatten/-innen seiner Verwandten gerader Linie, (v) einer Sixt Familienstiftung und/oder (vi) einer/eines von den unter (ii) bis (v) genannten Personen im Sinne der §§ 15 bis 18 AktG beherrschten Gesellschaft oder Joint Venture oder sonstigen Organisation oder Zusammenschluss, unabhängig davon, ob es sich um eine selbständige juristische Person handelt oder nicht.

Bei den vorstehend beschriebenen Rechten handelt es sich sämtlich um Gläubigerrechte, die am Kapitalmarkt oder auch im Kreditgeschäft üblich sind.

Darüber hinaus haben in Einzelfällen Konzerngesellschaften Fahrzeuglieferverträge abgeschlossen, bei denen sich der Lieferant im Falle eines Kontrollwechsels vorbehält, ein etwaig eingeräumtes Kündigungsrecht geltend zu machen.

#### **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots**

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, existieren nicht.

## A.5 \ NACHTRAGSBERICHT

Im Januar 2017 hat die Sixt Leasing SE eine Anleihe über 250,0 Mio. Euro erfolgreich am Kapitalmarkt platziert (ISIN: DE000A2DADR6/WKN: A2DADR). Die Anleihe ist mit einem Zinskupon von 1,125 % p.a. ausgestattet und hat eine Laufzeit bis 2021.

## A.6 \ PROGNOSEBERICHT

### 1. KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Aussichten für die Entwicklung der weltweiten Wirtschaft im Jahr 2017 sind insgesamt positiv. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem globalen Wachstum von 3,4 % gegenüber dem Vorjahr. Als wesentlichen Einflussfaktor nennt der IWF die neue Administration in den USA und einen damit verbundenen Wechsel in der Wirtschaftspolitik der wichtigsten westlichen Volkswirtschaft. Der politische und wirtschaftliche Kurs der neuen US-Administration sei aber gleichzeitig mit Unsicherheiten verbunden und könne sich zum Beispiel negativ auf die Konjunktur in den aufstrebenden Volkswirtschaften auswirken.

Für die Wirtschaft in den USA erwartete der IWF im Januar dieses Jahres ein Wachstum von 2,3 % gegenüber 1,6 % im Jahr 2016. Damit korrigierte der Währungsfonds seine Prognose von Oktober 2016 um 0,5 Prozentpunkte nach oben.

Nach Einschätzung des IWF wird das Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone 1,6 % nach 1,7 % im Vorjahr betragen. Auch das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht von einer positiven Entwicklung im Euroraum aus, unter anderem wegen der Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar.

Die Wirtschaft in Deutschland wird nach Angaben des IfW ebenfalls eine positive Entwicklung zeigen. Das Institut rechnet im Jahr 2017 mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,7 %. Der steigende private Konsum und der boomende Wohnungsbau aufgrund anhaltend günstiger Finanzierungsbedingungen seien hierfür wesentliche Einflussfaktoren. Zudem wird erwartet, dass die deutschen Exporte angesichts guter Aussichten in den Absatzmärkten deutlich zunehmen werden. Der IWF zeigt sich in seiner Prognose etwas verhalten und geht von einem deutschen Wirtschaftswachstum von 1,5 % im Jahr 2017 aus.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Gesellschaft sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 nicht eingetreten.

#### Quellen

Internationaler Währungsfonds (IWF), *World Economic Outlook Oktober 2016*, 04.10.2016  
Internationaler Währungsfonds (IWF), *World Economic Outlook Januar 2017*, 19.01.2017  
Institut für Weltwirtschaft (IfW), *Konjunkturprognose, Medieninformation*, 15.12.2016

### 2. BRANCHENENTWICKLUNG

#### 2.1 GESCHÄFTSBEREICH AUTOVERMIETUNG

Für das Jahr 2017 geht Sixt in seinen europäischen Kernmärkten sowie in den USA von etwa gleichbleibenden bis leicht positiveren konjunkturellen Rahmenbedingungen aus. Allerdings könnten Risikofaktoren wie die zahlreichen geopolitischen Krisen das internationale Reiseverhalten von Privat- und Firmenkunden beeinträchtigen.

Euromonitor International prognostiziert für die großen europäischen Autovermietmärkte für das Jahr 2017 eine leichte Zunahme der Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Demnach werde das Marktvolumen in Deutschland von 2,3 Mrd. Euro auf 2,4 Mrd. Euro steigen. In den europäischen Sixt-Corporate Ländern Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Spanien und Italien soll sich das Marktvolumen den Erwartungen zufolge um 2,5 % auf 11,4 Mrd. Euro erhöhen. Der Autovermietmarkt in den USA wird sich laut Angaben von Euromonitor International auf 29,8 Mrd. Dollar belaufen, was einer Steigerung von 4,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Laut der European Travel Commission (ETC), einer europäischen Dachorganisation nationaler Tourismusverbände, wird die Gesamtzahl an Reisen zu ausländischen Destinationen im Jahr 2017 zunehmen. In Nordamerika erwarten Experten einen Anstieg von 5,3 %, in Europa eine Steigerung von 2,8 %. Im Segment Geschäftsreisen rechnet die Global Business Travel Association (GBTA) für die fünf größten Geschäftsreisemärkte Europas (Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien und

Spanien) mit einem Anstieg des Umsatzvolumens von 4,7%. Die Reisetätigkeit im Segment Privatkunden in Europa wird nach Angaben von Euromonitor International um 4,6% wachsen.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) erwartet für das Jahr 2017 einen Anstieg der Passagierzahlen um 3,1%. Der deutsche Flugreiseverkehr stellt weiterhin einen wichtigen Indikator für die Nachfrage nach Mietwagen dar.

#### Quellen

*Euromonitor International, Travel and Tourism 2016*

*European Travel Commission (ETC), European Tourism 2016: Trends & Prospects (Q3/2016)*

*Global Business Travel Association (GBTA), Pressemitteilung, 16.11.2016*

*Faz.net, Flughafenverband-Prognose, 30.12.2016*

*ifo Institut, ifo Konjunkturprognose, Pressemitteilung, 09.12.2016*

## 2.2 GESCHÄFTSBEREICH LEASING

Die Erwartungen der deutschen Leasingbranche für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2017 sind verhalten. Als Begründung nennt der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) die geringe Investitionstätigkeit von Unternehmen. Darüber hinaus entstehen für die Leasinggesellschaften laut BDL weitere Belastungen durch die Niedrigzinspolitik. Der Verband rechnet mit einem geringen Plus der Ausrüstungsinvestitionen von unter 2% und bündelt diese Prognose mit der politischen Forderung, geeignete Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliche Ausgaben zu schaffen. Auch das ifo-Institut zeigt sich pessimistisch und spricht von einer deutlichen Abkühlung des Geschäftsklimas in der Branche zum Ende des Jahres 2016.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) erwartet ein Wachstum der weltweiten Neuzulassungen von 2% gegenüber dem Vorjahr und blickt damit optimistisch auf die Entwicklung im laufenden Jahr. Für den westeuropäischen Markt rechnet der VDA mit 13,9 Mio. Neuzulassungen und somit mit einer stabilen Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres.

#### Quellen

*Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL), Pressemitteilung, 24.11.2016*

*Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL), Pressemitteilung, 20.12.2016*

*Verband der Automobilindustrie (VDA), Pressemitteilung, 02.12.2016*

## 3. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTS-JAHR 2017

### 3.1 GESCHÄFTSBEREICH AUTOVERMIETUNG

Auch im Jahr 2017 wird Sixt an seinem Kurs der weltweiten Expansion – allen voran in den USA und den Auslandsmärkten in Europa – fortsetzen und die Positionierung als Premiumanbieter innovativer und vernetzter Mobilitätsprodukte stärken. Sixt strebt in den Auslandsmärkten ein Umsatzwachstum deutlich über Marktniveau an. Der Auslandsanteil an den Vermietungserlösen wird strategiekonform weiter wachsen.

Ungeachtet der starken Expansion in den vergangenen Jahren liegt weiterhin ein besonderer Fokus in den Sixt-Corporate Ländern auf einem qualitativen und marginorientierten Wachstum. Im italienischen Markt, den Sixt nach der Beendigung des Vertrags mit dem früheren Franchisepartner seit Anfang 2017 als Corporate Land führt, soll die Präsenz mit eigenen Stationen sukzessive erhöht werden, wobei zunächst die wichtigen Flughäfen in Rom und Mailand im Vordergrund stehen.

Bei der Expansion auf dem nordamerikanischen Kontinent verfolgt Sixt unverändert den Grundsatz, flexibel und kurzfristig entsprechende Marktopportunitäten zu nutzen, um die Marktpräsenz, nicht zuletzt an attraktiven Verkehrsknotenpunkten, auszuweiten. Dazu gehören auch die Teilnahme an Ausschreibungen für Stationen an wichtigen Flughäfen und die grundsätzliche Bereitschaft, nach strengen Kriterien geeignete Wettbewerber zu akquirieren.

Auch in den europäischen Autovermietmärkten plant Sixt seine Präsenz weiter zu erhöhen, vornehmlich durch organisches Wachstum als auch – im Falle passender Konstellationen – durch maßvolle Akquisitionen. Sixt erwartet auch 2017 einen positiven Nachfrageeffekt aus der Verlagerung von Touristenströmen aus krisenbetroffenen Regionen wie Nordafrika oder dem Nahen Osten in Mittelmeerländer wie Spanien und Frankreich.

Zur internationalen Wachstumsstrategie von Sixt gehört außerdem der weitere Ausbau des globalen Netzes an Franchise-partnern in bedeutenden wirtschaftlichen Wachstumsregionen wie dem Asien-Pazifik-Raum oder Lateinamerika.

Das Premium-Carsharing DriveNow wird im laufenden Jahr den Fokus auf die weitere Internationalisierung in Europa legen. Nach dem erfolgreichen Start in Brüssel und Mailand im Jahr 2016 prüft das Unternehmen weitere europäische Metropolen für eine Expansion. Damit verbunden ist auch eine Ausweitung des Produkt- und Serviceangebots. Darüber hinaus sollen die Geschäftsgebiete von DriveNow in den jeweiligen Städten ausgeweitet, die Vernetzung mit dem öffentlichen Personennahverkehr vorangetrieben und die Vermarktungskoperationen mit Handelspartnern intensiviert werden.

Der Chauffeurdienstleister myDriver wird im Jahr 2017 seinen Expansionskurs fortsetzen und die Auslandspräsenz – unter anderem in den USA – weiter ausbauen. Zudem plant myDriver die Ausweitung und Vertiefung von Kooperationen mit renommierten Partnern der Tourismusbranche wie bedeutenden Fluglinien und Hotelketten. myDriver konzentriert sich dabei im In- und Ausland weiterhin vor allem auf die Vermittlung zuverlässiger Flughafentransfers für Geschäfts- und Firmenkunden.

Im Jahr 2017 und in den Folgejahren steht zudem die effiziente Nutzung der Chancen der Digitalisierung im Vordergrund. Strategisches Ziel ist es, sämtliche Mobilitätsangebote des Sixt-Konzerns optimal miteinander zu vernetzen und so den Kunden passgenaue Mobilität aus einer Hand zu liefern. Im Fokus steht somit nicht mehr der Vertrieb einzelner Produkte, sondern zunehmend von Mobilitätsbudgets, die Kunden je nach Bedarf nutzen können. Eine wichtige Rolle spielt hierbei das 2016 eingeführte Angebot MaaS (Mobility as a Service), bei dem Firmenkunden die Möglichkeit haben, ihren Mitarbeitern anstelle eines festen Fahrzeugs ein definiertes Mobilitätsbudget zur Verfügung zu stellen. Das neue Produkt soll im laufenden Jahr flächendeckend vertrieben werden. Weiterhin wird die Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern geprüft.

In diesem Zusammenhang kommt der Optimierung bestehender sowie der Entwicklung neuer Online- und Mobile-Lösungen eine große Bedeutung zu. Dazu zählen unter anderem die Funktionalitäten der Sixt-Website sowie Apps für Smartphones und Tablet-PCs. Auch innovative Anmietungskonzepte wie SmartStart und Sixt fastlane, die dem Kunden jeweils die Möglichkeit bieten, ihr Fahrzeug mithilfe eines Smartphones oder

Tablets unabhängig vom Sixt-Counter entgegenzunehmen, sollen nach der guten Kundenresonanz 2017 ausgebaut werden.

Bei der Kommunikation mit einzelnen Zielgruppen liegt 2017 ein wesentlicher Aspekt auf der weiteren Nutzung sozialer Netzwerke und Plattformen wie Twitter, Facebook oder Snapchat. Sixt identifiziert so frühzeitig spezifische Kommunikations- und Marketingmöglichkeiten, um diese für sich zu nutzen. Auch ein Ausbau der Kommunikation über eigene Kanäle wie dem Sixt-Blog oder der eigenen Facebook-Präsenz steht auf der Agenda.

Um Kunden eine möglichst komfortable Reiseplanung zu ermöglichen und im gleichen Zug die Reichweite der Sixt-Angebote zu erhöhen, wird auch im laufenden Geschäftsjahr die Integration der Sixt-Produkte in die Buchungsprozesse von Kooperationspartnern wie Hotelketten und Fluggesellschaften sowie in beliebte Travel-Apps von Bedeutung sein.

### 3.2 GESCHÄFTSBEREICH LEASING

Der Geschäftsbereich Leasing plant, im Jahr 2017 seinen qualitativen, ertragsorientierten Wachstumskurs fortzusetzen. Der Bereich Flottenmanagement soll seine Aktivitäten in wichtigen europäischen Auslandsmärkten forcieren und so die internationale Expansion vorantreiben. Dabei wird Sixt Leasing vor allem auf bestehende Kundenbeziehungen aufbauen.

Das Geschäftsfeld Online Retail mit den Online-Plattformen [sixt-neuwagen.de](http://sixt-neuwagen.de) und [autohaus24.de](http://autohaus24.de) wird in den kommenden Jahren als größter Wachstumstreiber des Geschäftsbereichs gesehen. Die Sixt Leasing SE agiert dabei nach wie vor als „Early Mover“ auf einem Online-Leasingmarkt für Privat- und Gewerbekunden, der in Deutschland noch weitgehend unerschlossen ist. Mit dem Ziel zusätzlicher Reichweitengenerierung sowie dem Ausbau der Marktstellung prüft das Unternehmen kontinuierlich die Möglichkeit weiterer Akquisitionen. Zudem können innovative Marketingmaßnahmen ein geeignetes Mittel sein, neue Kunden zu gewinnen.

Das Remarketing von Fahrzeugen nach Ende der Leasing-Laufzeit stellt einen weiteren Fokus im Geschäftsjahr dar. Sixt Leasing rechnet aufgrund der Steigerung der Vertragszahlen in den vergangenen Jahren zeitversetzt mit einer wachsenden Anzahl von Leasing-Rückläufern. Der Anteil der Fahrzeuge, deren Restwert nicht durch feste Rückkaufvereinbarungen mit Händlern oder Herstellern abgesichert ist, wird sich aufgrund

des starken Wachstums des Geschäftsfeldes Online Retail weiter erhöhen. Das Unternehmen legt dabei Wert darauf, mittels einer marktgerechten Kalkulation der Restwerte der Fahrzeuge sowie über die sogenannten End-of-Term-Service-Charges bei der Rückgabe zusätzliche Erträge zu erwirtschaften.

Im Geschäftsfeld Flottenleasing strebt der Geschäftsbereich ein kontinuierliches, moderates Wachstum an. So soll der Vertragsbestand 2017 und in den Folgejahren jeweils um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz erhöht werden. Für das Geschäftsfeld Online-Retail ist die Fortsetzung seines dynamischen Wachstumskurses geplant: Der Vertragsbestand soll bis Ende des Jahres auf rund 36.000 Verträge wachsen. Auch der Bereich Flottenmanagement plant, den Vertragsbestand deutlich auszubauen und strebt bis Ende 2018 einen Bestand von mindestens 50.000 Verträgen an.

#### 4. FINANZPROGNOSE

Sixt geht für das Jahr 2017 auf Basis der prognostizierten volkswirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbe-

dingungen von einer weiter steigenden Nachfrage im Geschäftsbereich Autovermietung aus, die unverändert vom wachstumsstarken Auslandsgeschäft getragen wird. Die Expansionsmaßnahmen im europäischen Ausland und in den USA werden fortgesetzt und zu entsprechenden Mehraufwendungen führen, beispielsweise durch den Aufbau von Italien als weiteres Sixt-Corporate Land. Auch für den Geschäftsbereich Leasing wird von der Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung und von einem weiteren Wachstum des Vertragsbestands ausgegangen.

Sixt wird im Geschäftsbereich Autovermietung seine vorsichtige und nachfrageorientierte Flottenpolitik beibehalten sowie im Leasinggeschäft auch 2017 einen besonderen Fokus auf die Ertragsqualität im Neugeschäft legen. Auf Basis dieser Prämissen geht der Vorstand für das laufende Jahr auf Konzernebene von einem leicht steigenden operativen Umsatz und von einem stabilen bis leicht steigenden Ergebnis vor Steuern aus. Für die Konzerneigenkapitalquote wird erneut mit einem Wert deutlich über der Mindestzielgröße von 20 % gerechnet.

## A.7 || RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### 1. INTERNE KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-ORGANISATION

#### 1.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Sixt SE hat ein Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem installiert, durch das frühzeitig alle Entwicklungen erkannt und aktiv bewältigt werden sollen, die zu signifikanten Verlusten führen oder die den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns gefährden können. Durch ein effektives Instrumentarium ist sichergestellt, dass Risiken sowohl zentral als auch dezentral zeitnah erfasst, bewertet und gemanagt werden. Das Risikomanagementsystem bei Sixt umfasst sämtliche Aktivitäten zum systematischen Umgang mit möglichen Risiken im Unternehmen und reicht von der Risikoidentifikation und -erfassung, der Analyse und Bewertung bis zur Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken sowie die Koordination und Nachhaltung der internen Kontrollen und Gegenmaßnahmen. Dies ist in einem Prozess definiert, in den alle relevanten Konzernbereiche fest eingebunden sind. Das installierte Risikomanagementsystem bei Sixt erfasst somit die relevanten Einzelrisiken und deren Abhängigkeiten. Das Chancenmanagement ist nicht Teil des Risikomanagementsystems.

Im Sixt-Konzern bestehen sowohl zentral als auch dezentral in den jeweiligen Funktionsbereichen bis zu den einzelnen Vermietstationen detaillierte und teilweise in langjähriger Praxis bewährte Planungs-, Berichterstattungs-, Kontroll- und Frühwarnsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem abbilden und die ständig verfeinert werden. Das Risikomanagementsystem wird zentral von den Konzernbereichen Controlling und Governance, Risk Management & Controls (GRC) gesteuert, die direkt an den Vorstand berichten. Die Effektivität des Risikomanagementsystems wird von der Internen Revision geprüft. Die Interne Revision berichtet ebenfalls direkt an den Vorstand der Sixt SE.

Die Festlegung der in den Risikomanagementprozess involvierten Entscheidungsträger, Kommunikations- und Berichtswege, Strukturen und Risikoverantwortlichen orientiert sich an der Aufbauorganisation des Konzerns. Die Risikoverantwortlichen innerhalb der Organisation haben auf Ebene der dezentralen Risikomanagementorganisation adäquate, auf ihren

Bereich zugeschnittene Früherkennungssysteme, Analyse- und Reporting-Tools sowie Kontroll- und Überwachungssysteme installiert. Auf Ebene der zentralen Risikomanagementorganisation werden darüber hinaus die Einzelrisiken, die vor Ort erhoben werden, nach definierten Schlüsselparametern quantifiziert, angemessen verdichtet und geeigneten Risikokategorien zugeordnet sowie an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Damit entspricht Sixt dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und anderen spezifischen Vorschriften, die sich auf bestimmte Konzerngeschäftsfelder beziehen, wie §25a Kreditwesengesetz (KWG) einschließlich der Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Banken und Finanzdienstleistungsinstituten (MaRisk) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

#### 1.2 RISIKOBEWERTUNG

Neben der Berücksichtigung der Risiken in den installierten Planungs-, Berichterstattungs-, Kontroll- und Frühwarnsystemen erfassen die Risikoverantwortlichen der Organisationseinheiten mittels einer regelmäßig stattfindenden Risikoinventur im Rahmen des Risikocontrollings konzernweit alle geschäftsrelevanten und bedeutenden Risiken. Hierfür werden die Einschätzungen der Verantwortlichen sowie weitere relevante Informationen analysiert. Änderungen in der Risikobewertung und neue Risiken werden umgehend kommuniziert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der Einzelrisiken werden in den Ausprägungen „gering“ (bis einschl. 30%), „möglich“ (zwischen 31 % bis einschl. 50%), „wahrscheinlich“ (zwischen 51 % bis einschl. 90 %) und „sehr wahrscheinlich“ (mehr als 90 %) geschätzt. Die Einzelrisiken werden in den festgelegten Risikokategorien anhand der geschätzten Verlusthöhen entsprechenden Verlustklassen zugeordnet. Die dezentral erfassten Einzelrisiken werden durch das zentrale Risikocontrolling auf Konzernebene zu einem Risikoinventar verdichtet und anhand der geschätzten Verlusthöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten zu Risikogruppen geordnet. Der auf dieser Basis ermittelte Risikobericht ist Bestandteil der Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat der Sixt SE.

### 1.3 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM FÜR DIE (KONZERN-) RECHNUNGSLEGUNG (ANGABEN GEMÄß §§ 289 ABSATZ 5, 315 ABSATZ 2 NUMMER 5 HGB)

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für die Rechnungslegung des Konzerns und der Gesellschaft beinhaltet organisatorische Regelungen und fachliche Vorgaben zur Risikosteuerung in der Rechnungslegung. Wesentliche Elemente sind dabei die klare und sachgerechte Funktionstrennung in der Vorstands- bzw. Führungsverantwortung einschließlich der Managementkontrollprozesse, die zentrale Rechnungslegungs- und Berichtsorganisation für alle in den Konzern einbezogenen Gesellschaften, fachspezifische Vorgaben in Richtlinien, Handbüchern, Prozessbeschreibungen und Konzernleitlinien, die Erfassung von Geschäftsvorfällen im sogenannten „Vier-Augen-Prinzip“, die Implementierung von Qualitätssicherungsprozessen und Wirksamkeitskontrollen durch die Interne Revision und externe Prüfungshandlungen bzw. Beratungen, systemtechnische Sicherungsmaßnahmen, manuelle Kontrollprozesse und der regelmäßige Abgleich mit Planungs- und Controlling-Prozessen in Form von Soll-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen. Zur Gewährleistung der Datensicherheit sind in den verwendeten rechnungslegungsbezogenen Systemen Zugangsbeschränkungen und funktionale Zugriffsregelungen hinterlegt. Die Mitarbeiter werden über Datenschutzregelungen entsprechend belehrt und geschult. Allgemeine Verhaltensvorschriften für Mitarbeiter im Hinblick auf finanztechnische Sachverhalte sind zusätzlich Teil der Regelungen im Sixt-internen „Code of Conduct“.

Der Aufsichtsrat prüft den Jahresabschluss und den Konzernabschluss einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft sowie den Abhängigkeitsbericht und erörtert diese mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern.

## 2. RISIKOFAKTOREN

Als international agierendes Unternehmen ist Sixt einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäfts- und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können. Im Folgenden werden die relevanten Risikofaktoren in aggregierter Form dargestellt, wobei die dargestellte Aufgliederung in Risikokategorien der Kategorisierung in der Berichterstattung des zentralen Risikomanagementsystems sinngemäß entspricht.

### 2.1 ALLGEMEINE MARKTRISIKEN (ÖKONOMISCHE, GESELLSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE RISIKEN)

Der Sixt-Konzern ist im Wesentlichen in den beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing tätig, die den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit jeweils in Deutschland haben. Jedoch erhalten im Zuge der Internationalisierung von Sixt die geschäftlichen Aktivitäten im europäischen und außer-europäischen Ausland eine immer größere Bedeutung.

Beide Geschäftsbereiche sind zu einem hohen Grad von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere in den USA, in Europa und in Deutschland abhängig, da dadurch die Investitionsneigung, die Ausgabenbereitschaft der Kunden und damit die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen wesentlich beeinflusst werden.

In konjunkturellen Schwächephasen kann die Nachfrage nach Mobilitäts- und Leasingdienstleistungen durch Sparmaßnahmen bei Unternehmen und Privathaushalten rückläufig sein. Zudem ist in diesen Phasen generell mit höheren Ausfallrisiken (zum Beispiel Branchenrisiken und Adressenausfallrisiken) zu rechnen. Eine Abschwächung der Gesamtkonjunktur kann somit negative Folgen für die Nachfrage und die Rentabilität von Autovermiet- und Leasingprodukten haben.

Sixt ist zudem von der Entwicklung des Personenverkehrs und des Tourismus abhängig. Die Entwicklung des Personenverkehrs wiederum hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, welche der Sixt-Konzern nicht beeinflussen kann. Dazu gehören zum Beispiel der Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, die Verbesserung des Verkehrsflusses und die Abstimmung der kombinierten Benutzung verschiedener Verkehrsmittel. Auch umweltschutzrechtliche Bestimmungen, wie sie vor allem in der Europäischen Union zunehmend an Bedeutung gewinnen, aber auch in anderen Weltregionen immer mehr zum Tragen kommen, können in Verbindung mit einer breiten öffentlichen Diskussion zu Veränderungen des Mobilitätsverhaltens führen. Dies könnte generell sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach den von Sixt angebotenen Mobilitätsdienstleistungen haben.

Auch alternative Mobilitätslösungen zu klassischen Vermiet- und Leasingprodukten, die insbesondere im Startup-Umfeld, aber auch durch eigene Geschäftseinheiten etablierter Automobilhersteller vorangetrieben und zur Marktreife gebracht werden, könnten die Nachfrage nachhaltig beeinflussen.

Um den sich teils rasch wandelnden Marktgegebenheiten und Kundenanforderungen Rechnung zu tragen, entwickelt Sixt neue Produktideen und Geschäftsmodelle, deren Markteinführung und -durchdringung, auch international, hohe Vorlaufkosten verursachen können. Trotz entsprechender Marktanalysen und Planungen ist nicht gewährleistet, dass die Produkte in der angebotenen Form die erwartete Akzeptanz und Nachfrage erfahren. Dies kann sich gegebenenfalls negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

Daneben können nationale und internationale Entwicklungen wie politische Unruhen und Umbrüche, kriegerische Auseinandersetzungen, Terrorakte, Umweltkatastrophen oder auch Epidemien zu einer Beeinträchtigung der privaten und geschäftlichen Reisetätigkeit führen und somit die Geschäfte des Konzerns negativ beeinflussen. Da Eintritt und Auswirkung solcher Ereignisse nicht oder nur sehr schwer vorhergesagt werden können, sind nachhaltig sichere Prognosen über die Entwicklung des Reiseverkehrs und der Nachfrage – selbst über einen kurzen Zeitraum – nicht oder nur mit Einschränkungen möglich.

Sixt beabsichtigt, sowohl Umsatz als auch Marktanteile durch die Expansion insbesondere in wichtigen westeuropäischen Ländern sowie in den USA kontinuierlich auszubauen. Dieses Ziel soll in erster Linie durch organisches Wachstum erreicht werden. Jedoch sind vor allem für das Wachstum im Ausland auch maßvolle Akquisitionen nicht ausgeschlossen.

Die Internationalisierungsstrategie enthält verschiedene Risiken, darunter marktspezifische, politische, rechtliche, deliktische, finanzielle und personelle Risiken. Dazu gehören mögliche Fehleinschätzungen der Marktgegebenheiten in den jeweiligen Ländern, die Änderung nationaler rechtlicher oder steuerlicher Rahmenbedingungen, die Kosten für den Aufbau einer leistungsfähigen Geschäftsorganisation und die Notwendigkeit, qualifiziertes Führungspersonal und geeignete Mitarbeiter zu finden. Hinzu kommen im Fall von Akquisitionen übliche transaktionsbedingte Risiken. Durch den Auf- und Ausbau der Auslandsaktivitäten kann sich die Ertragslage des Konzerns verschlechtern. Das Scheitern oder die Verzögerung der Auslandsexpansion könnte sich auch negativ auf bestehende Kundenbeziehungen auswirken, da gerade Geschäfts- und Firmenkunden – eine Hauptkundengruppe von Sixt – immer häufiger Mobilitätsangebote mit internationaler Ausprägung fordern.

Zusätzlich werden die Geschäftsaktivitäten von Sixt von den spezifischen steuerlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Dazu gehört die Besteuerung von Leasingtransaktionen und Firmenwagen, die seit Jahren Gegenstand politischer Diskussionen ist. Auch die Besteuerung von Kraftstoffen oder emissionsbasierte Kfz-Steuern können einen erheblichen Einfluss auf das Investitionsverhalten der Kunden haben.

## 2.2 SPEZIFISCHE RISIKEN DER GESCHÄFTSBEREICHE AUTOVERMIETUNG UND LEASING

### Spezifische Marktrisiken Autovermietung

Die Autovermietbranche ist national wie international unverändert durch einen starken Verdrängungswettbewerb geprägt, der in vielen Fällen über den Preis ausgetragen wird. Dabei hält der bereits seit Jahren vor allem bei Geschäftskunden zu verzeichnende Nachfragetrend zugunsten von großen, zumeist international agierenden Anbietern weiter an. Für Sixt ist es daher unerlässlich, den Kunden eine globale Anmietungsinfrastruktur, aufgrund des hohen Geschäftskundenanteils vor allem an Orten mit hohem Verkehrsaufkommen wie Flughäfen und Bahnhöfen, in einheitlicher, höchstmöglicher Qualität zur Verfügung zu stellen.

Der intensive Wettbewerb birgt die Gefahr, dass einzelne Marktteilnehmer durch eine aggressive Preispolitik versuchen, kurzfristig Marktanteile zu gewinnen, unter Umständen sogar unter Inkaufnahme von operativen Verlusten.

Für den Geschäftsbereich Autovermietung ist die allgemeine Entwicklung der Automobilbranche wegen ihres Einflusses auf die Einkaufskonditionen und Verwertungsmöglichkeiten für Fahrzeuge von Bedeutung. Sixt ist in erheblichem Maße von der Belieferung mit marktgängigen Fahrzeugmodellen abhängig, deren Erwerb zu wettbewerbsfähigen Konditionen und aus Gründen der Kalkulationssicherheit und der Reduzierung von Restwert Risiken unter Gewährung von Rücknahmevereinbarungen mit Herstellern und Händlern erfolgen muss. Diese externen Faktoren beeinflussen die Einkaufspreise für Fahrzeuge ebenso wie die zu erzielenden Erlöse beim Rückverkauf der Fahrzeuge.

Sixt kann durch seine Herstellerunabhängigkeit Risiken beim Fahrzeugeinkauf für die Autovermietung diversifizieren. Der Konzern ist in der Lage, unter einer Vielzahl von Herstellern und Händlern jeweils marktgängige Modelle auszuwählen und günstige Konditionen auszuhandeln, ohne dabei besondere Rücksicht auf die spezifischen Absatzinteressen bestimmter

Hersteller nehmen zu müssen. Die Einkaufsmengen werden auf mehrere Lieferanten verteilt und die Fahrzeuglieferungen der unterjährigen Bedarfsplanung angepasst. Durch flexible Vereinbarungen mit den Autoherstellern und -händlern können Fahrzeugkontingente in Abhängigkeit von der konkreten Nachfrage in gewissem Umfang zeitlich versetzt abgerufen werden. Dies ist insbesondere in Phasen konjunktureller Unsicherheiten und Abschwünge, aber ebenso in Phasen eines erhöhten Bedarfs, in denen die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen noch schwieriger vorhersagbar ist, von Bedeutung. In bestimmten Liefervereinbarungen ist die Möglichkeit vorgesehen, dass Sixt in begrenztem Umfang auch kurzfristig auf nicht vorhersehbare Nachfrageschwankungen reagieren kann.

Die internationale Expansion von Sixt verändert zudem die Einkaufsnotwendigkeiten. Sixt ist darauf angewiesen, in allen Corporate Ländern eine breite Lieferantenbasis zu besitzen, wobei die Fahrzeugflotten teilweise auf regionale Besonderheiten zugeschnitten sein müssen. Für den Fall, dass Sixt nicht in der Lage wäre, genügend Fahrzeuge in die Flotte einzusteuern oder genügend Fahrzeuge mit ausreichender Ausstattung im Sinne der Premiumorientierung des Konzerns anzubieten, könnte sich dies negativ auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken. Dies gilt umso mehr im Fall einer dynamischen Ausweitung des operativen Geschäfts und eines erhöhten Fahrzeugbedarfs. Ein solcher Engpass wäre zum Beispiel auch bei einer Änderung der Absatzstrategie der Automobilhersteller denkbar. Derzeit sind solche Tendenzen jedoch nicht erkennbar.

Der Vorstand verfolgt die Entwicklungen im Rahmen der Emissions-Thematik beim Volkswagen-Konzern und anderen Autoherstellern intensiv. Derzeit ist nicht ersichtlich, dass es zu möglichen Lieferengpässen für relevante Fahrzeugmodelle kommen könnte. Der Vorstand sieht sich für diesen Fall jedoch in der Lage, auf andere Modelle oder Marken auszuweichen.

Die Nachfrage im Autovermietgeschäft ist neben allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen auch von zahlreichen Zufallseinflüssen wie Witterung oder sich kurzfristig ändernden Mobilitätsanforderungen der Kunden abhängig und von daher nur schwer prognostizierbar.

Für den Erfolg des Konzerns ist eine hohe wirtschaftliche Auslastung der Vermietflotte bei gleichzeitig ausreichender Verfügbarkeit des Fuhrparks von großer Bedeutung. Die Verfügbarkeit bezieht sich nicht nur auf die absolute Größe der Vermietflotte, sondern auch auf einzelne Fahrzeugklassen und

-typen, die den Kundenwünschen entsprechen. Eine rückläufige Nachfrage kann zu einem geringeren Auslastungsgrad der vorgehaltenen Vermietflotte als erwartet und damit zu negativen Folgen für die Rentabilität von Vermietprodukten führen. Umso wichtiger sind ausgefeilte, verlässliche und in der Praxis erprobte Instrumente zur effizienten und flexiblen Steuerung des Fuhrparks.

Das über Jahre stetig weiterentwickelte Sixt-interne Yield Management – ein komplexes, auf die vielfältigen Anforderungen des Vermietgeschäfts zugeschnittenes IT-System – ermöglicht es, den Einkauf an der Nachfrage auszurichten und die Verfügbarkeit der Fahrzeuge an den einzelnen Vermietstationen effizient zu steuern. Das Yield Management wird auf Basis der sich im Laufe der Jahre vergrößernden historischen Datenmengen über Mietvorgänge permanent optimiert. Durch die systematische Flotten- und Angebotssteuerung wird eine möglichst hohe Auslastung des Fuhrparks erreicht.

Für Preise, die Sixt im Rahmen der freien Vermarktung von gebrauchten Vermietfahrzeugen erzielt, ist die Entwicklung des Gebrauchtwagenmarktes besonders in Deutschland und in den USA wichtig. Der Gebrauchtwagenmarkt in Deutschland hat in den vergangenen Jahren eine nur stagnierende Entwicklung auf niedrigem Niveau verzeichnet. Der Gebrauchtwagenmarkt in den USA war hingegen deutlich volatil. Insbesondere zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres zeigte er sich schwächer als zu Beginn.

Um die Risiken beim Verkauf der Fahrzeuge zu minimieren, ist Sixt bestrebt, die Vermietfahrzeuge den sich am Markt bietenden Möglichkeiten entsprechend weitestgehend durch Rücknahmevereinbarungen mit Herstellern oder Händlern abzudecken. Dies bedeutet, dass für diese Fahrzeuge die Rücknahmekonditionen bereits zum Zeitpunkt der Anschaffung vereinbart sind. Somit besteht eine verlässliche Kalkulationsgrundlage für die Entwicklung der Fuhrparkkosten. Durch die Reduzierung des Verwertungsrisikos ist Sixt in hohem Maße unabhängig von der Situation des Gebrauchtwagenmarkts. Rund 95 % aller im Geschäftsjahr eingesteuerten Vermietfahrzeuge waren mittels Rücknahmevereinbarungen abgedeckt.

In diesem Kontext besteht jedoch weiterhin das Risiko, dass Vertragspartner, Händler oder Hersteller die Rücknahmevereinbarungen nicht erfüllen können. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Sixt wegen der aktuellen konjunkturellen Risiken oder einer möglichen Verschlechterung der Gebrauchtwagenmärkte geringere Einnahmen als erwartet erzielt.

Sixt überprüft die Bonität der Vertragspartner regelmäßig auf Basis strenger Grundsätze. Dies ist insbesondere in Zeiten angespannter Automobilhandelsmärkte wichtig, um das Risiko, dass Vertragspartner, Händler oder Hersteller die Rücknahmevereinbarungen nicht erfüllen können, frühzeitig zu erkennen und entsprechende Risikovorsorge zu treffen. In Fall eines Partnerausfalles wäre Sixt gezwungen, die Fahrzeuge auf dem Gebrauchtwagenmarkt, etwa über den eigenen stationären Handel (Carpark&Buy) oder über Online-Handelsplattformen, auf eigenes wirtschaftliches Risiko zu vermarkten.

Soweit gewerblichen Kunden der Autovermietung ein Anmietungskontingent auf Rechnung zur Verfügung gestellt wird, wird deren Bonität auf der Grundlage interner Richtlinien geprüft und überwacht.

### **Spezifische Marktrisiken Leasing**

Im Geschäftsbereich Leasing liegt ein Schwerpunkt im Geschäft mit Firmenkunden. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs ist somit u.a. vom Investitionsverhalten der Unternehmen abhängig. Dieses Investitionsverhalten kann – abgesehen von allgemeinen konjunkturellen Einflüssen – im Speziellen durch die wirtschaftlichen, bilanzrechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für das gewerbliche Fahrzeugleasing beeinflusst werden. Unternehmen benötigen größtmögliche Planungssicherheit für ihre Investitionsentscheidungen. Höhere steuerliche Belastungen von Leasinggeschäften und Dienstwagen oder auch die Möglichkeit nachteiliger Änderungen internationaler Bilanzierungsvorschriften von Leasingverträgen für Leasingnehmer können die Attraktivität von auf Leasing basierten Fahrzeugflottenlösungen verringern.

Der Leasingmarkt in Deutschland wird unverändert von verschiedenen hersteller- oder bankenabhängigen Gesellschaften dominiert. Diese verfügen einerseits aufgrund ihrer Nähe zu den Herstellern über gute Einkaufskonditionen und andererseits als bankenzugehörige Anbieter über vorteilhafte Refinanzierungsbedingungen. Aus diesem Grund herrscht im Markt für Automobilleasing ein starker Preis- und Konditionenwettbewerb, der sich negativ auf die erzielbaren Margen und damit auf die Ertragslage des Sixt-Konzerns auswirken kann.

Sixt fokussiert sein Angebot im Geschäftsfeld Flottenleasing auf das Full-Service-Leasing, das neben dem herkömmlichen Finanzierungsleasing eine Vielzahl von hochwertigen Dienstleistungen vorsieht, und das Flottenmanagement. Durch die konsequente Ausrichtung als Full-Service-Leasinganbieter ist

Sixt in der Lage, die Abhängigkeit des Geschäftserfolgs im Flottenbereich von dem unter Preisdruck stehenden reinen Finanzierungsleasing zu reduzieren. Zudem bietet die kontinuierliche Entwicklung neuer, zumeist internetbasierter Produkte beim Flottenleasing die Chance, sich vom Wettbewerb zu differenzieren. Im Flottenmanagement profitiert Sixt von seiner langjährigen Erfahrung bei der Steuerung von Fahrzeugflotten und von seiner Position als großer Flottenbetreiber.

Neben dem Flottenleasing und Fuhrparkmanagementlösungen für Firmenkunden gewinnt das Detailgeschäft mit Privat- und Gewerbekunden für den Geschäftsbereich Leasing zunehmend an Bedeutung und soll auch zukünftig weiter ausgebaut werden. Die damit verbundene Diversifikation des Kundenportfolios trägt dazu bei, Risiken entgegenzuwirken, die sich aus den wirtschaftlichen, bilanzrechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für das gewerbliche Fahrzeugleasing im Flottenkundengeschäft ergeben könnten.

Um den Risiken der Fahrzeugverwertung vorzubeugen, werden auch im Geschäftsbereich Leasing den Marktmöglichkeiten entsprechend die in der Kalkulation der Leasingverträge zugrunde gelegten Restwerte der Fahrzeuge teilweise durch Rücknahmevereinbarungen mit Händlern oder Herstellern abgedeckt. Dies gilt insbesondere für Fahrzeuge im Flottenkundengeschäft. Zum 31. Dezember 2016 waren in den Geschäftsfeldern Flottenleasing und Online Retail rund 43% der Fahrzeuge durch Rücknahmevereinbarungen abgesichert. Die Prozentangabe umfasst das Leasingvermögen, das Vorratsvermögen und die Bestellungen.

Der Vorstand verfolgt die Entwicklungen im Rahmen der Emissions-Thematik beim Volkswagen-Konzern und anderen möglichen betroffenen Herstellern intensiv. Für einen Teil der davon betroffenen Fahrzeuge im Portfolio des Geschäftsbereichs Leasing besteht keine Rücknahmevereinbarung mit einem Händler oder dem Hersteller. Ebenso beobachtet das Management die allgemeine politische Diskussion um neue Emissionsvorgaben für Dieselfahrzeuge genau. In diesem Zusammenhang könnten für den Sixt Leasing-Konzern ein erhöhtes Restwertrisiko und geringer als erwartete Verkaufserlöse entstehen. Bisher konnte jedoch kein signifikanter Verfall der Gebrauchtwagenpreise für die betroffenen Fahrzeuge festgestellt werden. Ein Preisverfall kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Auch der Geschäftsbereich Leasing ist im Falle einer freien Vermarktung von gebrauchten Leasingfahrzeugen von der

Entwicklung des Gebrauchtwagenmarkts – besonders in Deutschland – abhängig.

Die von Sixt am Gebrauchtwagenmarkt direkt zu verwertenden Fahrzeuge werden regelmäßig Wertprüfungen unterzogen, die sich an Marktberichten, eigenen Erfahrungswerten und Marktbeobachtungen orientieren. Die Vermarktung dieser Fahrzeuge erfolgt überwiegend durch eigene Verkaufsspezialisten an dafür eingerichteten Standorten unter dem Markennamen „Carpark&Buy“. Zusätzlich werden die Fahrzeuge sowie ergänzende Services sowohl für gewerbliche als auch für private Kunden über Internet-Portale angeboten.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Vertragspartner ihre Rücknahmezusagen nicht erfüllen können. Bei der Auswahl der Fahrzeughändler legt Sixt daher großes Augenmerk auf deren wirtschaftliche Stabilität. Die Fahrzeuglieferanten werden einer regelmäßigen, strengen Bonitätsprüfung und -überwachung unterzogen.

Neben den allgemeinen Verwertungsrisiken bei der freien Vermarktung von Fahrzeugen besteht zudem das Risiko, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen während der Vertragslaufzeit nicht oder nur teilweise nachkommen und es zu Zahlungsausfällen kommt. Dieses Adressenausfallrisiko im Kundengeschäft steigt allgemein bei einer Verschlechterung der konjunkturellen Lage an, so dass es zu vermehrten Zahlungsausfällen von Leasingkunden kommen kann.

Das Risikomanagement identifiziert die Adressenausfallrisiken sämtlicher Einzelengagements bereits bei Finanzierungsbeantragung durch den Leasingnehmer. Die Adressenausfallrisiken werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und aktiv gesteuert. Darüber hinaus findet im Firmenkundengeschäft eine regelmäßige Überprüfung der Bonität der Kunden während der Leasingvertragslaufzeit statt.

Etwas negative Veränderungen bei Leasingkunden oder Fahrzeuglieferanten werden somit unmittelbar erkannt, und es können zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Engagements mit erhöhtem Risikopotenzial bzw. ausfallgefährdete Positionen werden besonders intensiv vom Konzernbereich GRC beobachtet und kontrolliert.

Dadurch wird die nötige Vorsorge zur Vermeidung bzw. Verringerung künftiger Risiken aus der Kunden- oder Lieferantenverbindung getroffen. Die in der Sixt Leasing SE etablierten Risikomess- und -steuerungssysteme sowie die Organisation

des Kreditrisikomanagements entsprechen den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) aufgestellten Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Banken und Finanzdienstleistungsinstituten (MaRisk).

### 2.3 FINANZRISIKEN

Im Rahmen seiner üblichen Geschäftstätigkeit ist der Sixt-Konzern unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt. Dazu zählen Zinsänderungsrisiken, zu deren Begrenzung auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden können. Zu Sicherungszwecken können in einzelnen Fällen Zins-Caps, Zins-Swaps oder andere Zinsderivate eingesetzt werden. Durch den Abschluss derartiger Sicherungsgeschäfte werden variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in eine synthetische Festzinsfinanzierung gewandelt, um Zinsänderungsrisiken für den Konzern zu beschränken. Bei entsprechender Erwartung zur künftigen Entwicklung des kurz- und langfristigen Zinsniveaus können demgegenüber auch derivative Instrumente zur Erreichung eines vorgegebenen Anteils variabel verzinslicher Verbindlichkeiten eingesetzt werden. Konzerninterne Richtlinien legen dabei die zentralen Ausübungskompetenzen, Verantwortlichkeiten, die Berichterstattung und das Kontrollinstrumentarium fest.

Die Finanzierung des operativen Geschäfts, vor allem des Vermietvermögens, erfolgt in der Regel kurzfristig durch die Nutzung entsprechender Bankkreditlinien oder alternativ durch Abschluss von Leasingkontrakten. Aufgrund der weiterhin zu beobachtenden strukturellen Veränderungen in der Kreditwirtschaft, etwa infolge steigender Eigenkapitalanforderungen im Kreditgeschäft oder veränderter Risikogewichtungen, könnte sich das Finanzierungsverhalten von Finanzinstituten nachhaltig verändern.

Im Geschäftsbereich Leasing besteht im Firmenkundengeschäft grundsätzlich die Möglichkeit, den Zinsrisiken, die sich aus einer Veränderung des Marktniveaus ergeben, durch eine Vereinbarung von Zinsgleitklauseln in einzelnen Rahmenverträgen für die unter diesen Rahmen abgeschlossenen Neuverträge zu entgegnen. Daneben wird Zinsrisiken teilweise mittels einer laufzeitkongruenten Refinanzierung entgegnet. Im Hinblick auf die angestrebte Verselbstständigung der Refinanzierung des Sixt Leasing-Konzerns könnten im Geschäftsbereich Leasing in Abhängigkeit von der Einschätzung und Bewertung der Bonität des Sixt Leasing-Konzerns die externen Finanzierungsmöglichkeiten schwieriger zu erhalten sein oder teurer werden. Wie in der Leasingbranche üblich, steht dem Sixt

Leasing-Konzern jedoch ein Spektrum an asset-basierten Finanzierungsmöglichkeiten offen (zum Beispiel Forfaitierung oder Verbriefung der Leasingforderungen). Gleichwohl verbleibt grundsätzlich das Risiko, dass ein Anstieg der Refinanzierungskosten eine signifikante Auswirkung auf die Kostenbasis haben kann und höhere Refinanzierungskosten eventuell nicht im selben Maße an die Kunden weitergegeben werden können.

Überdies könnte auch eine Inkonsistenz zwischen Restlaufzeit sowie Zinssätzen der Vermögenswerte und den Fälligkeiten und Zinssätzen der Verbindlichkeiten des Sixt Leasing-Konzerns negative Auswirkungen auf die operativen Ergebnisse haben. Durch eine möglichst laufzeitkongruente Refinanzierung wird versucht, diesen möglichen negativen Folgen entgegenzuwirken.

Der Sixt Leasing-Konzern ist einem Zinsrisiko ausgesetzt, das aus den in Leasingverträgen vereinbarten festen Zinssätzen und den teilweise variablen Zinssätzen in den vereinbarten externen Finanzierungen resultiert. Der Sixt Leasing-Konzern wird gelegentlich Derivatekontrakte abschließen, um sich gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, jedoch kann hierbei keine Garantie gegeben werden, dass eine solche Absicherung vollständig wirksam ist, oder dass Verluste vollständig vermieden werden.

Der Sixt-Konzern verfügt unverändert über eine breite und solide Finanzierungsstruktur mit einem ausreichenden Finanzierungsrahmen. Positiv wirkt dabei, dass die Restwerte der Fahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte zum Großteil über Rücknahmevereinbarungen mit Herstellern und Händlern abgedeckt werden, was die Sicherheit für die finanzierenden Banken beträchtlich erhöht.

Da die Banken jedoch bei ihrer eigenen Refinanzierung je nach Marktlage erhöhte Risikoaufschläge in Kauf nehmen müssen, ist nicht ausgeschlossen, dass diese höheren Aufschläge an die Kredit beanspruchenden Kunden weitergegeben werden. Zudem erfordern sich verschärfende gesetzliche Regularien für Finanzinstitute bei der Kreditvergabe eine höhere Unterlegung mit Eigenkapital. Das kann zur Folge haben, dass die Finanzierungskosten für den Sixt-Konzern sich erhöhen oder auf hohem Niveau bleiben.

Der Sixt-Konzern verfügt weiterhin über eine starke Eigenkapitalbasis und über einen breiten Finanzierungsmix. Die soliden finanziellen Verhältnisse des Konzerns ermöglichen einen

guten Zugang zum Kapitalmarkt, der in der Vergangenheit erfolgreich mit der Platzierung von Anleihen oder der Emission von Schuldscheindarlehen genutzt wurde. Es kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass die Aufnahme-fähigkeit und -bereitschaft der Kapitalmärkte für derartige Emissionen temporär oder dauerhaft eingeschränkt sein können.

Neben Anleihen und Schuldscheindarlehen sind Leasing oder Kreditfinanzierungen weitere, regelmäßig genutzte Refinanzierungsinstrumente des Sixt-Konzerns. Die Kreditlinien des Konzerns waren im Berichtsjahr nur teilweise ausgenutzt. Die Sixt SE und ihre Tochtergesellschaften unterhalten mit einer Reihe von Banken seit Jahren vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen.

## 2.4 OPERATIONELLE RISIKEN

Unter dem operationellen Risiko wird das Risiko eines Verlustes verstanden, der durch menschliches Verhalten, technologisches Versagen, unangemessene oder fehlerhafte Prozesse oder durch externe Ereignisse hervorgerufen wird. Regulatorische, rechtliche und steuerliche Risiken sind in dieser Definition von operationellen Risiken eingeschlossen.

Für die Abwicklung des Vermiet- und Leasinggeschäfts ist ein komplexes und hochleistungsfähiges IT-System unabdingbar. Hard- und softwarebedingte Systemstörungen oder Systemausfälle können zu einer erheblichen Beeinträchtigung der betrieblichen Abläufe führen und diese im Ernstfall sogar zum Erliegen bringen. Die hohe Komplexität des IT-Systems stellt bei der Implementierung neuer, ersetzender oder ergänzender Software erhöhte Anforderungen hinsichtlich der Kompatibilität zu bestehenden Systemen, um den reibungslosen Fortgang des operativen Geschäfts zu gewährleisten. Neben internen Betriebsrisiken besteht auch das Risiko gezielter externer Angriffe durch Kriminelle auf die Sixt IT-Infrastruktur und den Datenbestand des Unternehmens (Hacking, DDoS-Attacken etc.). Um diesen Risiken zu begegnen, unterhält Sixt eine eigene IT-Abteilung, deren Aufgabe die permanente Kontrolle, Wartung und Weiterentwicklung sowie der Schutz der IT-Systeme des Konzerns ist.

Der Sixt-Konzern beabsichtigt, wie in der Vergangenheit, weitere Investitionen in internetbasierte sowie in mobile Dienste für Smartphones und Tablet-PCs als Vertriebs- und Kommunikationskanal für seine Vermiet- und Leasingprodukte sowie als Grundlage für weitere Geschäftsmodelle zu tätigen. Eine Reihe

von Risiken, die mit dem Internet verbunden sind (zum Beispiel Unsicherheiten beim Schutz von geistigem Eigentum oder registrierten Domains, Verletzungen des Datenschutzes, Abhängigkeit von technologischen Bedingungen, Systemausfälle, Viren, Spyware etc.), könnte die Nutzung des Internets als unabhängigen und kostengünstigen Vertriebs- und Kommunikationsweg beeinträchtigen. Allerdings nimmt die allgemeine Internetnutzung der Bevölkerung weiter zu und kann so fundamentale Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten haben.

Dementsprechend ist festzustellen, dass auch die Nutzung internetbasierter Angebote und Produkte des Sixt-Konzerns durch die Kunden seit Jahren kontinuierlich zunimmt. Insbesondere vor dem Hintergrund der Medienkonvergenz, also des Zusammenwachsens verschiedener technischer Geräte und Dienste und der steigenden Durchdringung des Alltags durch Online-Dienste, ist auch künftig von einer weiter zunehmenden Nutzung solcher Angebote auszugehen.

Die Geschäftstätigkeit von Sixt ist verbunden mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Vertragsabschlüssen. Dies ist überwiegend nur unter Einsatz standardisierter Vereinbarungen möglich, die entsprechend in den operativen Abwicklungssystemen abzubilden sind. Schon geringfügige Formulierungsungenauigkeiten oder Änderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen können demzufolge erheblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben. Sixt wirkt den hieraus resultierenden Risiken durch ein Vertragsmanagement unter Einbeziehung von Rechtsexperten und vielfältigen Systemkontrollen entgegen.

Zum Schutz ihrer Geschäftstätigkeit ist die Sixt-Gruppe auch auf Rechte an geistigem Eigentum angewiesen. Die Aufrechterhaltung dieser Rechte auf nationaler und internationaler Ebene ist eine wichtige Voraussetzung zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit.

Die persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Konzern. Gerade in Zeiten des Ausbaus des operativen Geschäfts sowie der internationalen Expansion und des damit einhergehenden Personalaufbaus ist Sixt darauf angewiesen, in ausreichendem Maß qualifiziertes und motiviertes Personal einzusetzen, um die anfallenden Aufgaben quantitativ und qualitativ bewältigen zu können. Für den Fall, dass es zu einer erhöhten Fluktuation und damit zu einem Verlust von Know-how kommt, könnte zum Beispiel die Servicequalität im Autovermiet- und Leasinggeschäft beeinträchtigt werden. Sixt beugt

diesen Risiken durch verstärktes Engagement in Aus- und Fortbildung, durch die Verankerung der Personalförderung in der Unternehmenskultur sowie durch den Einsatz von Anreizsystemen vor.

Strategische Partnerschaften und Kooperationen mit Fluggesellschaften, Hotelketten und anderen wichtigen Anbietern aus der Mobilitäts- und Touristikbranche sind von wesentlicher Bedeutung für den Erfolg der Sixt-Gruppe. Die Verträge mit diesen Partnern beinhalten häufig kurze Kündigungsfristen und sind, abgesehen von wenigen Ausnahmen, nicht exklusiv. Deshalb kann nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund von Veränderungen der Marktbedingungen sowie der Marketing- oder Geschäftsstrategien der Partner bestehende Kooperationen gekündigt oder nicht ausgebaut werden. Jedoch bestehen zahlreiche dieser Partnerschaften bereits seit vielen Jahren und sind vom Willen zu einer langfristigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt. Darüber hinaus ergänzt Sixt permanent sein Netz mit Partnern aus unterschiedlichen Branchen.

Die Geschäftstätigkeit der Sixt-Gruppe unterliegt generell einer Vielzahl gesetzlicher und behördlicher Bestimmungen sowie Individualvereinbarungen mit Geschäftspartnern. Daraus können gegebenenfalls behördliche Prüfungen oder strittige Sachverhalte resultieren, die unter Umständen einer gerichtlichen Entscheidung zugeführt werden.

Soweit nach Einschätzung der Sixt-Gruppe notwendig, wurden bilanzielle Vorsorgen getroffen.

### **3. BEURTEILUNG DES GESAMTRISIKOPROFILS DURCH DEN VORSTAND**

Die Sixt SE hat ein gruppenweites Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem installiert, durch das frühzeitig Entwicklungen erkannt werden sollen, die zu signifikanten Verlusten führen oder die den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Alle aufgeführten Risiken werden im Rahmen des etablierten Risikomanagementsystems regelmäßig überprüft, analysiert und in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Vorstand und Aufsichtsrat werden über das Ergebnis informiert, um im Bedarfsfall notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Das Gesamtrisiko sowie das Risikoprofil des Sixt-Konzerns haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln

oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

#### 4. CHANCENBERICHT

Der Sixt-Konzern bietet seinen Kunden weltweit in mehr als 100 Ländern vielseitige sowie hochwertige Mobilitätsprodukte und -services für unterschiedlichste Anforderungen. Er ist dabei über eigene Organisationen und über leistungsstarke Franchise- und Kooperationspartner aktiv. Aus der Wettbewerbsposition, dem Leistungsspektrum und dem Branchenumfeld ergeben sich für die Sixt-Gruppe eine Reihe von Chancen, die den Geschäftsverlauf positiv beeinflussen können.

Als Chancen werden Möglichkeiten bezeichnet, die geplanten Ziele des Unternehmens aufgrund von Ereignissen, Entwicklungen oder Handlungen zu erreichen oder zu übertreffen. Die Identifizierung und Nutzung von Chancen im Rahmen der Unternehmensstrategie obliegt dabei jeweils den operativen Geschäftsbereichen.

##### 4.1 MARKTCHANCEN

###### Allgemeine Konjunkturerwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, allen voran in Deutschland, Europa und den USA, beeinflussen in hohem Maße die geschäftliche Entwicklung des Sixt-Konzerns. Bei einer Verbesserung der Wirtschaftslage nehmen in der Regel auch die Investitionsneigung von Unternehmen sowie die Ausgabenbereitschaft von Privatpersonen zu, was wiederum positive Auswirkungen auf die Nachfrage in der Autovermiet- und Leasingbranche zur Folge haben würde.

Bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt der Sixt-Konzern die im Prognosebericht dargestellten Erwartungen von Ökonomen zur wirtschaftlichen Entwicklung. Sollte sich die Konjunktur weltweit oder in wichtigen Teilmärkten besser als prognostiziert entwickeln, könnte dies die Nachfrage nach Produkten und Services von Sixt erhöhen.

###### Positives Nachfrageumfeld bei Hauptzielgruppen

Sixt positioniert sich seit jeher als Anbieter ganzheitlicher Premium-Mobilität für Geschäfts- und Privatkunden, wobei das Privatkundengeschäft in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen hat und im Geschäftsbereich Autovermietung die größte Kundengruppe des Konzerns darstellte. Mit seiner Premiumstrategie, erfolgreichen Werbekampagnen und dem Ausbau des Stationsnetzes insbesondere in den vom Touris-

mus geprägten Sixt-Corporate Ländern wie Frankreich oder Spanien konnte der Konzern höhere Umsätze im Privatkundengeschäft erzielen. Mittel- und langfristig erwartet der Vorstand eine weitere Zunahme des Urlaubsreiseverkehrs in den für den Konzern relevanten Ländern. Sollten die dabei zugrunde gelegten Annahmen übertroffen werden, könnte dies zu zusätzlichen Umsätzen im Privatkundengeschäft führen.

Darüber hinaus ist Sixt als Anbieter hochwertiger Mobilitätsprodukte und -services für Geschäfts- und Firmenkunden tätig. Das Unternehmen geht in seinen Planungen von einer Zunahme des Geschäftsreiseverkehrs im Jahr 2017 aus. Sollte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den relevanten Märkten besser verlaufen als unterstellt, könnte sich dies positiv auf den Geschäftsreiseverkehr auswirken und in der Folge zu zusätzlichen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen bei Sixt führen.

##### 4.2 WETTBEWERBSCHANCEN

###### Expansion durch Akquisitionen

Ziel des Sixt-Konzerns ist es, die Auslandsexpansion vorrangig durch organisches Wachstum voranzutreiben. Jedoch besteht auch die Möglichkeit, lokale und regionale Wettbewerber zu attraktiven Bedingungen zu akquirieren und so das Wachstum des Konzerns zu beschleunigen. Das Unternehmen prüft daher permanent entsprechende Marktopportunitäten, auch vor dem Hintergrund der anhaltenden Konzentration der Autovermietmärkte auf große, leistungsstarke Anbieter mit zumindest nationalem Radius. Der Fokus bei möglichen Übernahmen liegt auf einer höheren Marktdurchdringung, der Erweiterung des Kundenkreises sowie auf dem Erwerb von Flughafenkonzessionen. Vorstand und Aufsichtsrat legen bei der Prüfung potenzieller Übernahmekandidaten sehr strenge Maßstäbe an die Ertragslage, das Risikoprofil, das Management, die Firmenkultur und die Kompatibilität mit dem Geschäftsmodell von Sixt an.

###### Bereinigungen durch anhaltende Marktkonzentration

Die Autovermietbranche ist weiterhin sowohl in Deutschland als auch im Ausland gekennzeichnet durch einen harten Verdrängungswettbewerb. Dabei verfolgen manche Anbieter mitunter eine aggressive Preisstrategie, die sich langfristig negativ auf die Deckung der operativen Kosten auswirken kann. Dies könnte dazu führen, dass Wettbewerber ihren Geschäftsbetrieb aufgrund von Kapitalschwäche und hoher Verschuldung einstellen müssen. Sixt ist wirtschaftlich sehr solide aufgestellt und verfügt über ausreichende finanzielle Ressourcen, weshalb das Unternehmen in solchen Fällen in der Lage wäre,

freie Marktkapazitäten zu nutzen und zusätzlichen Umsatz zu generieren.

#### **Wachsende Nachfrage nach Premiumfahrzeugen**

Sixt verfolgt auf allen Ebenen eine konsequente Premiumstrategie. Dementsprechend besteht die Sixt-Flotte zu einem großen Teil aus hochwertig ausgestatteten Fahrzeugen renommierter Marken wie Audi, BMW oder Mercedes-Benz. Diese Fahrzeuge werden erfahrungsgemäß in höherem Maße nachgefragt, wodurch höhere Durchschnittspreise erzielt werden können. Im Falle einer sich verbessernden Einkommenssituation von Unternehmen und Privathaushalten sowie eines steigenden Anspruchs der Kunden an hochwertige Mobilitätsangebote könnten Premiumfahrzeuge stärker als in den Planungen angenommen nachgefragt werden. Der Sixt-Konzern würde von einer solchen Entwicklung in besonderem Maße profitieren.

#### **Bekanntheitszuwachs durch Marketingkampagnen**

Aufmerksamkeit erregende Marketingkampagnen eröffnen dem Sixt-Konzern die Chance, die Bekanntheit von Sixt zu steigern und den Geschäftsverlauf positiv zu beeinflussen. Zu diesem Zweck wurden im Geschäftsjahr mehrere Aufsehen erregende Werbekampagnen im Geschäftsbereich Autovermietung in Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und Spanien durchgeführt. Auch im Geschäftsbereich Leasing wurde im Berichtsjahr eine TV-Kampagne mit dem Motto: „Sixt Neuwagen braucht keine Werbung – bei den Preisen“ gestartet, die Anfang des Jahres sowie im Spätsommer und Herbst mehrere Wochen zur Primetime im Programm großer deutscher privater Fernsehsender ausgestrahlt wurde.

#### **Zunehmende Internationalisierung und Online-Vertrieb**

In beiden Geschäftsbereichen des Konzerns ist die weitere Internationalisierung der Geschäfte ein wichtiges strategisches Ziel.

Im Geschäftsbereich Autovermietung wird die Erschließung weiterer Länder über Franchisenehmer ebenso geprüft wie die Erhöhung der Marktdurchdringung in bestehenden Ländern, sei es durch Veränderungen im Netz der Franchisepartner oder durch den Aufbau eigener Strukturen. So ist Sixt z.B. seit Anfang 2017 in Italien nicht mehr über einen Franchisenehmer, sondern über eine eigene Tochtergesellschaft tätig.

Der Geschäftsbereich Leasing prüft permanent die Erweiterung der internationalen Präsenz durch die Gründung und den Ausbau eigener Ländergesellschaften sowie in Zusammenar-

beit mit leistungsstarken Franchise- und Kooperationspartnern. Insbesondere der Geschäftsbereich Flottenmanagement verfolgt das Ziel, die Flotten internationaler Kunden auch über Landesgrenzen hinweg zu betreuen. Dabei bietet das Sixt Global Reporting Tool zusätzliche Chancen, um neue Mandate zu gewinnen und das Fuhrparkmanagement für bestehende Kunden in weiteren Ländern zu übernehmen. Der Online-Vertrieb von Leasingfahrzeugen über die Plattformen [sixt-neuwagen.de](http://sixt-neuwagen.de) und [autohaus24.de](http://autohaus24.de) wird aufgrund der wachsenden Bedeutung des Internets für Privat- und Gewerbekunden als Informationsquelle bei der Fahrzeugbeschaffung und -finanzierung an Bedeutung gewinnen. Sollte diese Entwicklung die Erwartungen übertreffen, könnte sich das Geschäftsfeld Online Retail positiver entwickeln als angenommen. Ziel ist es, den Wettbewerbsvorsprung von Sixt Neuwagen bei Online-Leasingangeboten systematisch zu nutzen und den Markt in Deutschland – und perspektivisch auch in anderen europäischen Ländern – bestmöglich zu besetzen.

### **4.3 CHANCEN DURCH INNOVATIONEN**

#### **Moderne Mobilitätskonzepte aus einer Hand**

Die Anforderungen der Gesellschaft an Mobilität wandeln sich stetig. Im Fokus steht zusehends nicht mehr der Besitz eines Fahrzeugs, sondern die tatsächliche, bedarfsgerechte Nutzung. Diese Entwicklung betrifft insbesondere Ballungszentren, die sich häufig durch fehlende Parkmöglichkeiten und ein hohes Verkehrsaufkommen auszeichnen. Zudem wirken sich steigende Unterhaltskosten sowie ein wachsendes ökologisches Bewusstsein in der Gesellschaft auf die Attraktivität eines eigenen Fahrzeugs aus.

Vor diesem Hintergrund hat Sixt in den vergangenen Jahren neue Mobilitätskonzepte für Privat- und Firmenkunden entwickelt und erfolgreich im Markt platziert. Dazu zählen das Premium-Carsharing-Angebot DriveNow, der professionelle Chauffeurservice myDriver, die Mietwagenflatrate Sixt unlimited für Vielreisende sowie die kostensparende und bedarfsgerechte Alternative zum Dienstwagen MaaS. Damit entspricht Sixt dem Wunsch nach einer möglichst flexiblen und nutzungsgerechten Mobilität.

Strategisches Ziel ist es, die Angebote im Sixt-Konzern unter Nutzung der Chancen aus der Digitalisierung optimal miteinander zu vernetzen, um Geschäfts- und Privatkunden passgenaue Mobilität aus einer Hand anzubieten. Dabei wird künftig nicht mehr der Vertrieb von einzelnen Produkten, sondern von

Mobilitätsbudgets im Vordergrund stehen, die Kunden je nach Bedarf nutzen können.

Einführung und Expansion solcher Konzepte sind mit Unsicherheiten verbunden. Die tatsächliche Nachfrage und das Marktvolumen können von den Erwartungen abweichen. Positive Abweichungen von den Erwartungen, etwa aufgrund der Verstärkung des gesellschaftlichen Wertewandels, könnten zu einem nachhaltig höheren Umsatzwachstum führen und somit die wirtschaftliche Bedeutung neuer Mobilitätskonzepte für den Sixt-Konzern erhöhen.

### **Vernetzte Verkehrssysteme**

Neben der Kreation eigener Mobilitätsangebote arbeitet Sixt an der intelligenten Vernetzung seiner Angebote mit anderen Verkehrsträgern wie Bus, Bahn oder Flugzeug. So will das Unternehmen seinen Kunden speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Mobilitätslösungen ermöglichen. Dazu kooperiert das Unternehmen mit verschiedenen Anbietern dieser Verkehrsmittel.

Zum Beispiel entwickelt das Premium-Carsharing DriveNow gemeinsam mit Verkehrsverbänden speziell kombinierte Mobilitätsangebote, die auf eine positive Resonanz in den lokalen Märkten stoßen. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen erwartet Sixt eine anhaltend steigende Nachfrage in diesem Bereich. Als einer der Innovationsführer der Mobilitätsbranche könnte der Konzern von einer über den Annahmen liegenden Nachfrage profitieren.

### **Innovative Online- und Mobile-Angebote**

Kunden nutzen in zunehmendem Maße Online- und Mobile-Kanäle für die Organisation ihrer Geschäfts- und Privatreisen.

Über technische Schnittstellen wie Computer, Smartphones oder Tablet-PCs erfolgt die komplette Reisevorbereitung von der Flugauswahl über die Hotelreservierung bis zur Mietwagenbuchung. Vor diesem Hintergrund unterhält Sixt zahlreiche Kooperationen mit renommierten Adressen der Reise- und Mobilitätsbranche und verfügt über nutzerfreundliche Online- und Mobile-Lösungen, die permanent weiterentwickelt werden.

Sixt nutzt für die Kommunikation seiner vielfältigen Angebote eigene Kanäle wie die Sixt Rent a Car App, die eigene Facebook-Präsenz oder den Sixt-Blog. Darüber hinaus testet Sixt hinsichtlich anlassbezogener Kommunikations- und Marketingmöglichkeiten permanent neue soziale Netzwerke und Plattformen. Auf diese Weise sammelt das Unternehmen frühzeitig und unabhängig eigene Erfahrungen in diesem Bereich. Sixt integriert zudem seine Produkte und Services in die Buchungsprozesse von Hotels und Airlines, um die Reichweite seiner Angebote zu erhöhen. Im Falle einer über den Erwartungen liegenden Steigerung der Nutzungsintensität und des damit verbundenen Anstiegs der Online-Buchungen würde sich diese Entwicklung positiv auf die Geschäftslage des Sixt-Konzerns auswirken.

Im Geschäftsbereich Leasing bietet der sich fortsetzende Trend zur Nachfrage nach innovativen Online- und Mobile-Services zur Verbesserung des Workflows und zur Kostenreduktion Chancen für die Geschäftsfelder Flottenleasing und Flottenmanagement. Durch Lösungen wie die Sixt Fahrtenbuch-App oder das Sixt Global Reporting Tool kann Sixt Leasing noch gezielter auf die Anforderungen von Kunden eingehen und deutliche Wettbewerbsvorteile generieren.

## **A.8 ∥ ABHÄNGIGKEITSBERICHT**

Nach § 17 AktG besteht ein Abhängigkeitsverhältnis zur Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, sowie zur ES Asset Management and Services GmbH & Co. KG, Pullach. Deshalb wird gemäß Artikel 9 Absatz 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 49 Absatz 1

SEAG i.V.m. § 312 AktG ein Bericht erstattet, der folgende Schlussklärung des Vorstands enthält:

„Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.“

## A.9 || ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß §§ 289A UND 315 ABS. 5 HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§289a und 315 Absatz 5 HGB ist im Geschäftsbericht 2016 der Sixt SE als Teil des Corporate Governance-Berichts enthalten und wird im

Internet unter [ir.sixt.de](http://ir.sixt.de) in der Rubrik „Corporate Governance“ allgemein zugänglich gemacht.

## A.10 || ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE SIXT SE GEMÄß HGB

### Grundlagen und Geschäftsverlauf

Die Sixt SE (Europäische Aktiengesellschaft – Societas Europaea) ist Muttergesellschaft und fungiert als Holding des Sixt-Konzerns. Die für die Holding gewählte Rechtsform der SE reflektiert die starke internationale Ausrichtung des Konzerns. Die Sixt SE übernimmt zentrale Führungsaufgaben und ist für die strategische sowie finanzielle Steuerung der Gruppe verantwortlich. Zudem erfüllt sie verschiedene Finanzierungsfunktionen, vor allem für wesentliche Gesellschaften des Geschäftsbereichs Autovermietung und stellt für die ebenfalls börsennotierte Sixt Leasing SE, die zusammen mit ihren Tochtergesellschaften den Geschäftsbereich Leasing abbildet, einen wesentlichen Teil der Finanzierung. Diese Finanzierung soll planmäßig bis Ende 2018 durch eigenständige Finanzinstrumente der Sixt Leasing SE ersetzt werden. Die Sixt SE hält einen Kapital- und Stimmrechtsanteil von 41,9% an der Sixt Leasing SE. Die Beteiligung an der Sixt Leasing SE einschließlich ihrer Tochtergesellschaften wird im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert, da eine Beherrschung aufgrund der bestehenden Aufsichtsratsmehrheit sowie der abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen zwischen den Gesellschaften vorliegt. Sitz der Sixt SE ist Pullach. In Leipzig und am Flughafen München werden Zweigniederlassungen unterhalten.

Die Sixt SE ist in ihrer Funktion hinsichtlich des Geschäftsverlaufs, der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risiken und Chancen wesentlich von der Entwicklung der Gesellschaften des Sixt-Konzerns abhängig.

Der Geschäftsverlauf der Sixt SE ist geprägt vom Finanzierungsbedarf und den ausgeschütteten bzw. abgeführten Ergebnissen der Tochtergesellschaften im Sixt-Konzern. Der nach handelsrechtlichen und aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss der Sixt SE ist Grundlage für die von der Hauptversammlung zu beschließende Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr.

### Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Für die von der Sixt SE erbrachten Leistungen erhält die Gesellschaft Vergütungen in Höhe von 8,1 Mio. Euro (Vj.: 7,0 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Gewinne aus Wertpapierverkäufen in Höhe von 1,8 Mio. Euro. Daneben erhält die Sixt SE aus Finanzierungsleistungen 45,2 Mio. Euro (Vj.: 43,1 Mio. Euro) sowie Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungen von 91,6 Mio. Euro (Vj.: 93,4 Mio. Euro).

Demgegenüber stehen Personal- und Sachaufwendungen von 19,7 Mio. Euro (Vj.: 17,9 Mio. Euro) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 36,7 Mio. Euro (Vj.: 40,4 Mio. Euro). Verlustübernahmen haben im aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von 8,3 Mio. Euro stattgefunden (Vj.: 8,0 Mio. Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 82,3 Mio. Euro (Vj.: 186,7 Mio. Euro). Die Ertragsteuern liegen bei 11,8 Mio. Euro (Vj.: 0,2 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 70,5 Mio. Euro (Vj.: 186,5 Mio. Euro).

Wesentliches Vermögen der Sixt SE besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 663,0 Mio. Euro (Vj.: 648,1 Mio. Euro). Darüber hinaus bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen von 1.743,3 Mio. Euro (Vj.: 1.559,8 Mio. Euro).

Das Grundkapital der Sixt SE verringerte sich durch die Einziehung eigener Aktien auf 120,2 Mio. Euro (Vj.: 123,0 Mio. Euro). Insgesamt sind im Eigenkapital 651,5 Mio. Euro (Vj.: 703,8 Mio. Euro) ausgewiesen.

Wesentliche Finanzverbindlichkeiten betreffen die ausgegebenen Anleihen mit 750,0 Mio. Euro (Vj.: 750,0 Mio. Euro), Commercial Paper mit 188,0 Mio. Euro (Vj.: 279,0 Mio. Euro) sowie Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von 713,0 Mio. Euro (Vj.: 348,0 Mio. Euro). Des Weiteren bestehen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 71,0 Mio. Euro (Vj.: 87,7 Mio. Euro).

### Risiken, Chancen und Prognose

Die Entwicklung der Sixt SE hinsichtlich ihrer Risiken und Chancen ist maßgeblich von der Entwicklung insbesondere der operativ tätigen Gesellschaften der Sixt-Gruppe abhängig. Insoweit wird auf die Gesamtbewertung im Risiko- und Chancenbericht des Sixt-Konzerns hingewiesen. Auch die wirtschaftliche Entwicklung der Sixt SE wird wesentlich von der Entwicklung der Gesellschaften der Sixt-Gruppe, deren Finanzierungsbedarf und deren Ertragskraft bestimmt. Das Ausschüttungsverhalten dieser Gesellschaften unterliegt direkt oder indirekt den Beschlussfassungen der Sixt SE. Über die Verwendung des Bilanzgewinns der Sixt Leasing SE entschei-

det die Hauptversammlung dieser Gesellschaft. Entsprechend den Erwartungen eines aufgrund des gesunkenen allgemeinen Zinsniveaus reduzierten Finanzergebnisses, rechnet die Sixt SE für das laufende Geschäftsjahr mit einem leicht sinkenden Ergebnis vor Steuern.

### Investitionen

Im Rahmen ihrer Finanzierungsfunktion innerhalb des Sixt-Konzerns wird die Sixt SE Konzerngesellschaften bei Bedarf neben Ausleihungen auch Mittel in Form von Eigenkapital zur Verfügung stellen. Potenzielle Neugründungen oder Akquisitionen würden gegebenenfalls Investitionen bei der Sixt SE erforderlich machen.

Pullach, 27. März 2017

Sixt SE

Der Vorstand



---

ERICH SIXT

DETLEV PÄTTSCH

DR. JULIAN ZU PUTLITZ

ALEXANDER SIXT

KONSTANTIN SIXT

Sixt SE, Pullach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	EUR	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR	Passiva	EUR	EUR	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Finanzanlagen</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	120.174.996			123.029.212
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	640.088.074		630.163.074	./. Anteiliger Betrag eigener Anteile	-89.713			0
2. Beteiligungen	<u>22.957.500</u>		<u>17.972.500</u>	(bedingtes Kapital: EUR 15.360.000; Vorjahr TEUR 0)		120.085.284		<u>123.029.212</u>
		663.045.574	648.135.574	<b>II. Kapitalrücklage</b>		203.173.252		200.319.036
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				Andere Gewinnrücklagen	178.538.258			178.538.250
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.743.331.543		1.558.319.427	./. Übrige Anschaffungskosten für eigene Anteile	<u>-1.262.236</u>	177.276.022		<u>178.538.250</u>
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		1.500.770	<b>IV. Bilanzgewinn</b>		<u>150.974.713</u>		<u>201.898.985</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>265.481</u>		<u>2.244.979</u>	- davon Gewinnvortrag EUR 80.438.126 (Vorjahr TEUR 15.397)			651.509.270	<u>703.785.483</u>
		1.743.597.023	1.562.065.176	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		135.636	136.747	1. Steuerrückstellungen		10.850.293		15.390.458
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		3.433.561	1.639.092	2. Sonstige Rückstellungen		<u>7.856.031</u>		<u>9.440.289</u>
							18.706.323	<u>24.830.747</u>
				<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
				1. Anleihen		750.000.000		750.000.000
				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		901.000.000		627.000.000
				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30.301		157.993
				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		71.047.897		87.675.977
				5. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>17.918.002</u>		<u>18.526.389</u>
							1.739.996.201	<u>1.483.360.359</u>
		<u>2.410.211.794</u>	<u>2.211.976.589</u>	<b>Bilanzvermerke</b>				
				Verbindlichkeiten aus Bürgschaften				
				EUR 545.732.614 (Vorjahr EUR 780.140.593)				

**Sixt SE, Pullach**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	EUR	2016 EUR	Vorjahr EUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		8.123.821	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.127.172	116.531.006
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.632.751		9.344.713
b) Soziale Abgaben	<u>27.850</u>		<u>24.611</u>
		13.660.601	9.369.324
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.081.465	8.576.094
5. Erträge aus Beteiligungen		91.605.749	93.414.245
6. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		0	906
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		45.229.744	43.065.201
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme		8.303.586	7.958.275
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		36.722.108	40.398.032
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>11.782.138</u>	<u>207.450</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>		<b><u>70.536.587</u></b>	<b><u>186.502.183</u></b>
12. Gewinnvortrag		80.438.126	15.396.802
13. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		2.854.216	0
14. Einstellung in die Kapitalrücklagen nach § 237 Abs. 5 AktG		<u>2.854.216</u>	<u>0</u>
<b>15. Bilanzgewinn</b>		<b><u><u>150.974.713</u></u></b>	<b><u><u>201.898.985</u></u></b>

## **Anhang zum Jahresabschluss der Sixt SE, Pullach, für das Geschäftsjahr 2016**

### **1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Sixt SE mit Sitz in Pullach ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München (HRB 206738) eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Bilanz wurde entsprechend dem Gliederungsschema des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Vorjahreszahlen haben wir gegenübergestellt.

Bei Davon-Angaben wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben grundsätzlich im Anhang gemacht.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

### **2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie zur Währungsumrechnung**

#### **2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bzw. niedrigerem beizulegendem Zeitwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

**Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

In den **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen. Diese werden linear nach Maßgabe der zugrunde liegenden Vertragslaufzeit aufgelöst.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

**Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Aufwendungen** und **Erträge** sind periodengerecht erfasst.

**Zinserträge und -aufwendungen** werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Zinsein- und -auszahlungen aus Zinsderivaten wurden brutto ausgewiesen.

**Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen** werden mit Ablauf des Geschäftsjahres realisiert. Im Übrigen werden Beteiligungserträge mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

## 2.2 Fremdwährungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## 3. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

### 3.1. Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in nachfolgendem Anlagenspiegel (Abschnitt 3.3) dargestellt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen und Zinsabgrenzungen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft mit TEUR 3.434 (Vj. TEUR 1.540) überwiegend Damna aus begebenen Schuldverschreibungen.

### Eigenkapital

#### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Anteil am Grundkapital in EUR
Stammaktien	30.367.112	77.739.807
Stimmrechtlose Vorzugsaktien	16.576.246	42.435.189
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>46.943.358</b>	<b>120.174.996</b>

Die Stammaktien lauten mit Ausnahme zweier Namensaktien auf den Inhaber, die Vorzugsaktien sind ausnahmslos Inhaberaktien. Es handelt es sich bei beiden Aktiegattungen um nennwertlose Stückaktien. Das anteilige Grundkapital je Aktie beträgt EUR 2,56. Die Vorzugsaktien berechtigen zum Erhalt einer um EUR 0,02 höheren Dividende je Aktie als die Stammaktien, mindestens jedoch zu einer Dividende von EUR 0,05 je Aktie aus dem jährlichen Bilanzgewinn.

#### Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlungen vom 6. Juni 2012 und 2. Juni 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 1. Juni 2021 nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Von den Ermächtigungen wurden 2016 wie folgt Gebrauch gemacht.

Unter Ausnutzung der vorstehenden Ermächtigungen wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Sixt SE um EUR 1.996.083,20 durch Einziehung von 779.720 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,56 je Aktie, welche die Sixt SE bis zum 18. Juli 2016 erworben hat, sowie um EUR 858.132,48 durch Einziehung von 335.208 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital

von EUR 2,56 je Aktie, welche die Sixt SE bis zum 18. Juli 2016 erworben hat, von EUR 123.029.212,16 auf EUR 120.174.996,48 herabgesetzt. Die Kapitalherabsetzung erfolgt durch Einziehung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG. Die Stammaktien wurden zu Preisen zwischen EUR 43,41 und EUR 52,90 und die Vorzugsaktien zu Preisen zwischen EUR 33,38 und EUR 39,52 erworben. Der daraus resultierende Betrag wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag der Grundkapitalherabsetzung in Höhe von EUR 2.854.215,68 wurde zulasten der Gewinnrücklagen in die Kapitalrücklage eingestellt.

Zum 31.12.2016 hielt die Gesellschaft 35.044 eigene auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien. Der Erwerb der eigenen Anteile dient zum einen der Erfüllung von Bezugsrechten, die von Vorstandsmitgliedern und Arbeitnehmern gehalten werden. Die Vorzugsaktien wurden zu Preisen zwischen EUR 37,89 und EUR 39,50 erworben.

Der Ausweis der erworbenen eigenen Anteile in der Bilanz erfolgt gemäß § 272 Abs. 1a HGB. Der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile (EUR 89.712,64) wird in einer Vorspalte vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Differenzbetrag zwischen dem vom gezeichneten Kapital abgesetzten Betrag und dem Kaufpreis der eigenen Anteile wird mit den frei verfügbaren Gewinnrücklagen verrechnet.

### **Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand ist gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 1. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.840.000 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze neue Vorzugsaktien ohne Stimmrecht auszugeben, die bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Die näheren Einzelheiten, auch zur Ermächtigung des Vorstands, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, ergeben sich aus der vorstehenden Satzungsbestimmung.

Der insgesamt auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht aufgrund der vorstehenden Ermächtigung ausgeschlossen wird, entfallende anteilige Betrag am Grundkapital darf 20 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss. Auf diese Begrenzung sind neue und bestehende Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert werden. Ferner sind neue Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die zur Bedienung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten ausgegeben werden bzw. noch ausgegeben werden können, soweit die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden. Ein gekreuzter Bezugsrechtsausschluss ist unter bestimmten Bedingungen von der Anrechnung ausgenommen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die neuen Aktien können dabei vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist.

## **Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 um bis zu 15.360.000 Euro durch Ausgabe von insgesamt bis zu 6.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stamm- und/oder Vorzugsaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund nachstehender Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) ausgegeben werden. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den nachstehenden Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

## **Ermächtigung zur Ausgabe von Wandlungs- und/oder Optionsschuldverschreibungen**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 6.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Sixt SE zu gewähren und/oder für die Gesellschaft entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen. Die jeweiligen Wandlungs- oder Optionsrechte können unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben den Bezug von auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht vorsehen. Die Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können auch durch ein in- oder ausländisches Unternehmen begeben werden, an dem die Sixt SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist. In diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, für die emittierende Gesellschaft seitens der Sixt SE die Garantie für die Rückzahlung der Schuldverschreibungen und die Zahlung der hierauf zu entrichtenden Zinsen zu übernehmen und den Inhabern bzw. Gläubigern solcher Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf Aktien der Sixt SE zu gewähren. Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können gegen Bar- und/oder Sachleistung ausgegeben werden. Den Aktionären der Sixt SE steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht zu, jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht unter bestimmten Bedingungen auszuschließen, die sich vollständig aus der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ergeben.

## **Ermächtigung zur Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit gegen Bar- und/oder Sachleistung auszugeben. Die auf Grundlage der Ermächtigung ausgegebenen Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte dürfen keine Umtausch- oder Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft vorsehen. Die Ausgabe kann auch durch ein Unternehmen erfolgen, an dem die Sixt SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist. In diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, für die emittierende Gesellschaft seitens der Sixt SE die Garantie für die Erfüllung der daraus resultierenden Verbindlichkeiten zu übernehmen. Den Aktionären der Sixt SE steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht zu, jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht unter bestimmten Bedingungen auszuschließen, die sich vollständig aus der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 ergeben.

## Gewinnrücklagen

	<u>TEUR</u>
Stand 1.1.2016	178.538
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	50.000
Erwerb eigener Anteile	-1.262
Einzug eigener Anteile	-47.146
Entnahme zur Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 237 Abs. 5 AktG	<u>-2.854</u>
Stand 31.12.2016	<u>177.276</u>

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Personalkostenrückstellungen und Bewertungsrückstellungen für Zinsderivate.

Die Fristigkeit der **Verbindlichkeiten** ist in nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel (Abschnitt 3.4) dargestellt.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen hauptsächlich Zinsabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten.

## Derivate

Am Bilanzstichtag bestehen Zinssatzswaps über Bezugsbeträge von insgesamt TEUR 49.000 mit einer maximalen Laufzeit bis zum 20. Februar 2019, die im Berichtsjahr nicht zu Bewertungseinheiten zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft zusammengefasst werden konnten. Zum Bilanzstichtag weisen diese insgesamt einen negativen Marktwert von TEUR 353 aus. In entsprechender Höhe ist unter den sonstigen Rückstellungen eine Drohverlustrückstellung ausgewiesen.

Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgte auf der Grundlage marktgerechter Zinsstrukturkurven; er ist im Einzelnen durch Bankbestätigung nachgewiesen.

## 3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

In den **Umsatzerlösen** sind im Wesentlichen konzerninterne Kostenweiterbelastungen enthalten. Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) nur eingeschränkt/nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.465 und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 110.066 ergeben.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten insbesondere Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 1.848. Im Vorjahr waren insbesondere Erträge aus dem Börsengang der Sixt Leasing SE erfasst.

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind unter anderem Beratungsaufwendungen, Wertberichtigungen, Versicherungen und Jahresabschlusskosten ausgewiesen. In Höhe von TEUR 165 (Vj. TEUR 1) resultieren sie aus der Währungsumrechnung.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 91.605 (Vj. TEUR 93.414) sowie sämtliche Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen betreffen verbundene Unternehmen.

In der Position **sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** sind Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 40.638 (Vj. TEUR 38.355) enthalten.

**Abschreibungen auf Finanzanlagen** fielen im Geschäftsjahr nicht an.

Die Position **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** beinhaltet Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.565 (Vj. TEUR 1.669).

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** betreffen in Höhe von TEUR 8.304 (Vj. TEUR 7.958) verbundene Unternehmen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern.

**Außergewöhnliche Sachverhalte** nach § 285 Nr. 31 HGB haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

### 3.3 Anlagenspiegel: Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2016 der Sixt SE

	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2016	Abschreibungen kumuliert	Buchwerte 31.12.2016	Buchwerte 31.12.2015	Abschreibungen im Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	631.013.074	9.925.000	0	0	640.938.074	850.000	640.088.074	630.163.074	0
2. Beteiligungen	27.030.917	4.985.000	0	0	32.015.917	9.058.417	22.957.500	17.972.500	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>658.043.991</b>	<b>14.910.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>672.953.991</b>	<b>9.908.417</b>	<b>663.045.574</b>	<b>648.135.574</b>	<b>0</b>

### 3.4 Verbindlichkeitspiegel

Stand 31. Dezember 2016

	Bilanz		Restlaufzeit			Art der Sicherheit	
	Passivseite	bis zu einem Jahr		zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		gesichert durch Pfand- und ähnliche Rechte
		allgemein	davon aus Steuern				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>							
1. Anleihen	750.000.000			500.000.000	250.000.000		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	901.000.000	433.000.000		317.500.000	150.500.000		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.301	30.301					
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	71.047.897	71.047.897					
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.918.002	14.072.002	505.529	3.846.000			
	1.739.996.201	518.150.201	505.529	821.346.000	400.500.000		

### 3.4 Verbindlichkeitspiegel

Stand 31. Dezember 2015

	Bilanz		Restlaufzeit				
	Passivseite	bis zu einem Jahr		zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesichert durch Pfand- und ähnliche Rechte	Art der Sicherheit
		allgemein	davon aus Steuern				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>							
1. Anleihen	750.000.000	250.000.000		500.000.000			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	627.000.000	279.000.000		348.000.000			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.993	157.993					
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87.675.977	87.675.977					
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.526.389	18.526.389	171.157				
	1.483.360.359	635.360.359	171.157	848.000.000	0		

#### 4. Sonstige Angaben

##### 4.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse sind vollständig unter dem Bilanzstrich vermerkt. Sie betreffen übernommene Bürgschaften zu Gunsten verbundener Unternehmen. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den begebenen Sicherheiten besteht nach unserer Einschätzung derzeit nicht.

Zum 31. Dezember 2016 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

##### 4.2 Organe

###### Aufsichtsrat

###### Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

---

###### **Prof. Dr. Gunter Thielen**

Vorsitzender  
Vorsitzender des Vorstands der  
Walter-Blüchert-Stiftung  
Gütersloh

###### **Ralf Teckentrup**

Stellvertretender Vorsitzender  
Vorstand der Thomas Cook AG  
Frankfurt am Main

Vorsitzender des Verwaltungsrats der M&M  
Militzer & Münch International Holding AG,  
Schweiz  
Beirat der Deutsche Flugsicherung DFS GmbH

###### **Dr. Daniel Terberger**

Vorsitzender des Vorstands der KATAG AG  
Bielefeld

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Textilhäuser F.  
Klingenthal GmbH  
Beirat der ECE Projektmanagement GmbH & Co.  
KG  
Beirat der Eterna Mode Holding GmbH  
Beirat der Loden-Frey Verkaufshaus GmbH & Co.  
KG  
Beirat der William Prym Holding GmbH  
Beirat der Leffers & Co. GmbH & Co. KG  
Beirat der s.Oliver Bernd Freier GmbH & Co. KG  
(seit 1. Oktober 2016)  
Beirat der Fussl Modestraße Mayr GmbH (seit  
1. Januar 2016)

**Vorstand****Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen**

**Erich Sixt**  
Vorsitzender  
Grünwald

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sixt Leasing SE<sup>1</sup>  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der e-Sixt GmbH & Co. KG<sup>1</sup>

**Detlef Pätch**  
Oberhaching

**Dr. Julian zu Putlitz**  
Pullach

Aufsichtsrat der e-Sixt GmbH & Co. KG<sup>1</sup>  
Präsident des Verwaltungsrats der Sixt AG, Schweiz<sup>1</sup>

**Alexander Sixt**  
München

Mitglied des Lenkungsausschusses der DriveNow GmbH & Co. KG<sup>1</sup>

**Konstantin Sixt**  
München

<sup>1</sup> Konzernmandat

**Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands der Sixt SE**

<b>Konzern</b>	TEUR 2016	TEUR 2015
Aufsichtsratsbezüge	200	200
Gesamtbezüge des Vorstands	11.122	7.737
davon variable Bezüge	3.935	2.229

Die Gesamtbezüge des Vorstands beinhalten als Komponente mit langfristiger Anreizwirkung den Zeitwert zum erstmaligen Begebungstichtag der im Geschäftsjahr 2016 an Mitglieder des Vorstands im Rahmen des MSP 2012 gewährten Tranche von Aktienoptionen in Höhe von 411 TEUR (Vj. 432 TEUR) sowie den Ausübungsgewinn (vor Steuern) aus der Ausübung von gewährten Aktienoptionen in Höhe von 1.600 TEUR. Im Vorjahr war keine Ausübung vorgesehen.

Die für das Geschäftsjahr 2016 zugesagte erfolgsbezogene Komponente, die innerhalb der nächsten maximal vier Jahre zur Auszahlung kommt, bemisst sich auf 4.360 TEUR (Vj. 3.441 TEUR).

Eine individualisierte Veröffentlichung der Gesamtbezüge erfolgt gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 nicht.

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms MSP 2012 waren am Ende des Berichtsjahres Mitgliedern des Aufsichtsrats keine und Mitgliedern des Vorstands, basierend auf ihrer Eigeninvestition, 1.700.000 (Vj. 1.650.000) Aktienoptionen zugeteilt. Zum Bilanzstichtag waren alle auszugebenden Aktienoptionen aus dem MSP 2012 zugeteilt, sodass daraus keine weitere Zuteilungsverpflichtung mehr besteht.

Versorgungszusagen für Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands existieren nicht.

#### **4.3 Arbeitnehmer**

In 2016 war eine (Vj. 1) Person beschäftigt.

#### **4.4 Honorar des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Honorare des Abschlussprüfers verweisen wir auf den Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2016.

#### **4.5 Anteilsbesitz**

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft gemäß § 285 Nr. 11, 11a HGB ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

#### **4.6 Konzernabschluss**

Die Sixt SE ist Mutterunternehmen in Sinne von § 290 Abs. 1 HGB. Gemäß der Verpflichtung des § 315a Abs. 1 HGB stellt sie einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf.

#### **4.7 Angaben über Aktienbesitz**

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile mittelbar und unmittelbar vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 31. Dezember 2016 unverändert 18.711.822 Stück der Inhaberkontingenz der Sixt SE, Herr Erich Sixt hielt darüber hinaus zwei Namens-Kontingenzaktien der Sixt SE.

Die ES Asset Management and Services GmbH & Co. KG, Pullach, Deutschland, hat der Sixt SE, Zugspitzstraße 1, 82049 Pullach, Deutschland, mit Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG vom 24. März 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Sixt SE am 10. Oktober 2012 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 60,08% (das entspricht 18.711.822 Stimmrechten) betragen hat. Davon waren 60,08% der Stimmrechte an der Sixt SE (dies entspricht 18.711.822 Stimmrechten) der ES Asset Management and Services GmbH & Co. KG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Eine Zurechnung erfolgt dabei über folgendes von der ES Asset Management and Services GmbH & Co. KG kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr beträgt: Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH.

Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland hat der Sixt SE, Pullach, mit Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG vom 28. August 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Sixt SE am 26. August 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02 % (das entspricht 941.920 Stimmrechten) betragen hat. Davon wurden 2,93 % der Stimmrechte an der Sixt SE (das entspricht 914.061 Stimmrechten) von der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH direkt gehalten und 0,09 % der Stimmrechte an der Sixt SE (das entspricht 27.859 Stimmrechten) waren der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Seit 3. Juli 2016 sind gemäß Art. 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung) Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen dazu verpflichtet, dem Emittenten jedes Eigengeschäft mit Anteilen oder Schuldtiteln dieses Emittenten oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten zu melden. Diese Meldepflicht gilt für Geschäfte, die getätigt werden, nachdem innerhalb eines Kalenderjahres ein Gesamtvolumen von 5.000 Euro erreicht worden ist.

Die der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 zugegangenen Meldungen wurden entsprechend der Vorschrift veröffentlicht und sind auf der Webseite der Gesellschaft [ir.sixt.de](http://ir.sixt.de) unter der Rubrik „Investor Relations – Directors’ Dealings“ einsehbar.

#### **4.8 Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns**

Der Jahresabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2016 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 150.975 TEUR (Vj. 201.899 TEUR) aus. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Gesellschaft vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zahlung einer Dividende von EUR 1,65 je dividendenberechtigte Stammaktie	TEUR 50.106
Zahlung einer Dividende von EUR 1,67 je dividendenberechtigte Vorzugsaktie	TEUR 27.624
Einstellung in die Gewinnrücklagen	TEUR 25.000
Vortrag auf neue Rechnung	TEUR 48.245

Zum 31. Dezember 2016 bestehen 30.367.112 dividendenberechtigte Stammaktien und 16.541.202 dividendenberechtigte Vorzugsaktien. Dies würde zu einer Dividendenzahlung von 77.730 TEUR führen und trägt der Ertragsentwicklung des Sixt-Konzerns im Berichtsjahr angemessen Rechnung.

Der auszuschüttende Betrag ist gemindert um den Teilbetrag, der auf die am Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien entfällt, und wird sich um den Teilbetrag vermindern, der auf die zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind, auszuschütten wäre.

Der Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2015 wurde von der Hauptversammlung am 02. Juni 2016 aktualisiert und beschlossen. Die Ausschüttung in Höhe von 71.460.859 Euro erfolgte am 03. Juni 2016.

#### **4.9 Entsprechenserklärung nach § 161 AktG**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene jährliche Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wird und welche Empfehlungen nicht angewendet werden, wurde im Geschäftsjahr abgegeben und auf der Website der Sixt SE (<http://ir.sixt.de>) in der Rubrik „Corporate Governance“ den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

## **5. Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten, über die zu berichten wäre.

Pullach, 27. März 2017

Der Vorstand

Erich Sixt

Detlev Pätsch

Dr. Julian zu Putlitz

Alexander Sixt

Konstantin Sixt

**Anlage zu: Anhang zum Konzernabschluss der Sixt SE, Pullach**

**Liste des Anteilsbesitzes der Sixt SE, Pullach, per 31.12.2016**

Name	Sitz	Eigenkapital	Kapital-anteil in %	Jahresergebnis
Akrimo GmbH & Co. KG	Pullach	23.454 EUR	94,6%	-156 EUR
autohaus24 GmbH	Pullach	-5.508.579 EUR	41,9%	-1.857.468 EUR
Azucarloc SARL	Cannes	18.093 EUR	100,0%	11.093 EUR
Benezet Location SARL	Nimes	17.066 EUR	100,0%	10.066 EUR
BLM GmbH & Co. KG	Taufkirchen	66.101 EUR	100,0%	-15.522 EUR
BLM Verwaltungs GmbH	Pullach	459.789 EUR	100,0%	38.419 EUR
Blueprint Holding GmbH & Co. KG	Pullach	-175 EUR	100,0%	-1.175 EUR
Bopobiloc SARL (vormals Sixt Business SARL)	Merignac	33.500 EUR	100,0%	13.301 EUR
Capitole Autos SARL	Toulouse	16.585 EUR	100,0%	9.585 EUR
Drive Now Belgium sprl	Brüssel	2.461.445 EUR	50,0%	-2.238.555 EUR
Drive Now Italy Srl	Mailand	228.187 EUR	50,0%	-2.781.813 EUR
Drive Now Sverige AB	Stockholm	2.399.632 SEK	50,0%	-36.148.728 SEK
DriveNow Austria GmbH	Wien	40.686 EUR	50,0%	-1.071.939 EUR
DriveNow GmbH & Co. KG	München	38.225.417 EUR	50,0%	-1.633.009 EUR
DriveNow UK Limited	London	1.244.189 GBP	50,0%	-2.634.387 GBP
DriveNow Verwaltungs GmbH	München	27.496 EUR	50,0%	1.404 EUR
Eaux Vives Location SARL	Grenoble	15.631 EUR	100,0%	8.631 EUR
Eiffel City Rent SARL	Neuilly sur Seine	19.058 EUR	100,0%	12.058 EUR
e-Sixt GmbH & Co. KG	Pullach	53.168.353 EUR	97,1%	-218.374 EUR
e-Sixt Verwaltungs GmbH	München	86.101 EUR	100,0%	7.342 EUR
Europa Service Car Ltd.	Chesterfield	5.594.726 GBP	100,0%	475.950 GBP
Flash Holding GmbH & Co. KG	Pullach	308 EUR	100,0%	-692 EUR
Francisud Location SARL	Orly	21.362 EUR	100,0%	14.362 EUR
Lightning Holding GmbH & Co. KG	Pullach	555 EUR	100,0%	-445 EUR
Matterhorn Holding GmbH & Co. KG	Pullach	-199 EUR	100,0%	-1.199 EUR
MD Digital Mobility GmbH & Co. KG	Berlin	2.286.153 EUR	100,0%	-4.275.470 EUR
MD Digital Mobility Österreich G.m.b.H (in Liquidation)	Vösendorf	30.870 EUR	100,0%	-533 EUR
MD Digital Mobility Verwaltungs-GmbH	Berlin	21.873 EUR	100,0%	-52 EUR
MD Digital Mobility Schweiz AG (in Liq.)	Basel	85.486 CHF	100,0%	-4.628 CHF
MOHAG Autohaus Datteln GmbH & Co. KG	Datteln	156.610 EUR	95,0%	446.342 EUR
Nizza Mobility SARL (vormals Sixt Sud SARL)	Nizza	194.872 EUR	100,0%	47.362 EUR
Phocemoove SARL (vormals Sixt Tourisme SARL)	Marignane	45.274 EUR	100,0%	16.826 EUR
Rail Paris Mobility SARL	Paris	19.691 EUR	100,0%	12.691 EUR
Rhônesaône Mobility SARL (vormals Sixt Centre SARL)	Colombier Saugnieu	44.974 EUR	100,0%	15.567 EUR
Septentri Loc SARL	Marq en Baroeul	17.873 EUR	100,0%	10.873 EUR
Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH	Pullach	955.651 EUR	100,0%	233.221 EUR
Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH & Co. Immobilien KG	Pullach	288.711 EUR	94,3%	32.165 EUR
Sigma Pi Holding GmbH & Co. KG	Pullach	535 EUR	100,0%	-465 EUR
Sixt Aéroport SARL	Paris	130.983 EUR	100,0%	13.929 EUR
Sixt AG (in Liquidation)	Basel	6.006.659 CHF	100,0%	117.949 CHF
Sixt Air GmbH	Pullach	565.926 EUR	100,0%	-124.000 EUR

Name	Sitz	Eigenkapital	Kapital- anteil in %	Jahresergebnis
Sixt Alpina GmbH	Pullach	22.630 EUR	100,0%	-2.370 EUR
Sixt Asset and Finance SAS	Avrigny	8.923.348 EUR	100,0%	-274.881 EUR
Sixt B.V.	Hoofddorp	24.480.117 EUR	100,0%	3.374.454 EUR
Sixt Belgium BVBA	Zaventem	11.246.503 EUR	100,0%	1.006.307 EUR
Sixt Beteiligungen GmbH	Pullach	45.571 EUR	100,0%	910 EUR
Sixt Beteiligungen GmbH & Co. Holding KG	Pullach	50.341.911 EUR	100,0%	1.555 EUR
Sixt Car Sales GmbH	Garching	794.437 EUR	100,0%	389.192 EUR
Sixt Développement SARL	Paris	113.134 EUR	100,0%	33.451 EUR
Sixt European Holding GmbH & Co. KG	Pullach	63.930.736 EUR	100,0%	80.454.500 EUR
Sixt Executive GmbH	Garching	746.735 EUR	100,0%	337.855 EUR
Sixt Financial Services GmbH	Pullach	355.595.395 EUR	100,0%	5.470.395 EUR
Sixt Financial Services USA, LLC	Delaware	653.056 USD	100,0%	-164.164 USD
Sixt Franchise GmbH	Pullach	28.365 EUR	100,0%	1.148 EUR
Sixt Franchise USA, LLC	Delaware	499.640 USD	100,0%	-3.247.000 USD
Sixt G.m.b.H.	Vösendorf	44.404.714 EUR	100,0%	7.806.793 EUR
Sixt GmbH	München	14.307 EUR	100,0%	-3.517 EUR
Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG	Pullach	25.450.255 EUR	100,0%	80.748.586 EUR
Sixt Holiday Cars GmbH 1)	Pullach	25.565 EUR	100,0%	315 EUR
Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH	Pullach	164.591 EUR	100,0%	11.196 EUR
Sixt Insurance Services PCC Ltd.	St. Peter Port	690.652 GBP	100,0%	-170.279 GBP
Sixt Leasing (Schweiz) AG	Urdorf	9.120.805 CHF	41,9%	1.515.343 CHF
Sixt Leasing G.m.b.H.	Vösendorf	-2.222.373 EUR	41,9%	241.171 EUR
Sixt Leasing N.V.	Sint-Stevens-Woluwe	-112.793 EUR	100,0%	-233.499 EUR
Sixt Leasing SE	Pullach	184.134.636 EUR	41,9%	22.118.563 EUR
Sixt Limousine SARL (vormals Sixt Executive France SARL)	Neuilly sur Seine	119.529 EUR	100,0%	13.331 EUR
Sixt Location Longue Durée SARL	Paris	7.241.200 EUR	41,9%	1.248.717 EUR
Sixt Mobility Consulting AG (vormals SXB Managed Mobility AG)	Urdorf	156.281 CHF	41,9%	144.708 CHF
Sixt Mobility Consulting B.V.	Hoofddorp	-1.750.202 EUR	41,9%	-137.411 EUR
Sixt Mobility Consulting GmbH 3)	Pullach	795.526 EUR	41,9%	3.442.865 EUR
Sixt Mobility Consulting Österreich GmbH	Vösendorf	28.983 EUR	41,9%	19.180 EUR
Sixt Mobility Consulting SARL	Paris	-98.402 EUR	41,9%	-105.402 EUR
Sixt Nord SARL	Paris	147.987 EUR	100,0%	14.129 EUR
Sixt Plc	Langley	1.885.074 GBP	100,0%	0 GBP
Sixt Rent A Car Ltd.	Langley	29.687.466 GBP	100,0%	6.884.350 GBP
Sixt RENT A CAR S.L.U.	Palma de Mallorca	82.851.595 EUR	100,0%	25.049.579 EUR
Sixt rent a car srl	Eppan	-59.368 EUR	100,0%	-69.368 EUR
Sixt Rent A Car, LLC	Delaware	64.211.363 USD	100,0%	-21.713.784 USD
Sixt rent-a-car AG	Basel	70.660.067 CHF	100,0%	11.263.001 CHF
SIXT S.A.R.L.	Monaco	1.340.406 EUR	99,9%	262.042 EUR
SIXT S.à.r.l.	Luxemburg	2.048.606 EUR	100,0%	553.824 EUR
Sixt SAS	Avrigny	54.531.135 EUR	100,0%	20.434.279 EUR
Sixt Seine SARL	Paris	50.089 EUR	100,0%	13.618 EUR
Sixt Systems GmbH	Pullach	11.357 EUR	100,0%	-1.366 EUR
Sixt Transatlantik GmbH 2)	Pullach	99.125.000 EUR	100,0%	-8.299.235 EUR
Sixt Travel GmbH	Taufkirchen	371.927 EUR	97,1%	5.825 EUR
Sixt Ventures GmbH	Pullach	1.261.627 EUR	100,0%	-1.935.479 EUR
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Alpha Immobilien KG	Pullach	-804.365 EUR	100,0%	203.869 EUR
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Delta Immobilien KG	Pullach	-3.424.553 EUR	100,0%	-2.400.991 EUR
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Epsilon Immobilien KG	Pullach	-2.956 EUR	100,0%	76.454 EUR
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Gamma Immobilien KG	Pullach	-634.810 EUR	100,0%	150.914 EUR
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Sita Immobilien KG	Pullach	189.453 EUR	100,0%	75.447 EUR

Name	Sitz	Eigenkapital	Kapital-anteil in %	Jahresergebnis
Sixt Verwaltungs-GmbH	Taufkirchen	48.707 EUR	100,0%	1.504 EUR
Sixt VIP Services GmbH	München	377.556 EUR	100,0%	8.884 EUR
Sixti SARL	Tremblay en France	137.580 EUR	100,0%	12.061 EUR
Smaragd International Holding GmbH (vormals Sixt Finance GmbH) 2)	Pullach	43.650 EUR	100,0%	-1.703 EUR
Speed Holding GmbH & Co. KG	Pullach	393 EUR	100,0%	-607 EUR
SXT Beteiligungs GmbH & Co. KG	Pullach	15.520.279 EUR	100,0%	-2.449 EUR
SXT Beteiligungsverwaltungs GmbH	Pullach	24.749 EUR	100,0%	-633 EUR
SXT Dienstleistungen GmbH & Co.KG	Rostock	815.352 EUR	100,0%	493.538 EUR
SXT International Projects and Finance GmbH 2)	Pullach	25.000 EUR	100,0%	-743 EUR
SXT Leasing Dienstleistungen GmbH & Co. KG	Rostock	896 EUR	41,9%	-104 EUR
SXT Leasing Verwaltungs GmbH	Rostock	24.945 EUR	41,9%	-55 EUR
SXT Projects and Finance GmbH	Pullach	25.000 EUR	100,0%	-1.905 EUR
SXT Reservierungs- und Vertriebs-GmbH	Rostock	718.328 EUR	100,0%	365.927 EUR
SXT Services GmbH & Co. KG	Pullach	2.941.690 EUR	100,0%	2.682.462 EUR
SXT Telesales GmbH	Berlin	-882.136 EUR	100,0%	181.533 EUR
SXT Verwaltungs GmbH	Pullach	24.858 EUR	100,0%	873 EUR
Tango International Holding GmbH (vormals Sixt International Holding GmbH)	Pullach	441.219 EUR	100,0%	448.019 EUR
TOV 6-Systems	Kiew	20.738.548 UAH	100,0%	11.241.921 UAH
TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH	München	957.651 EUR	50,0%	373.576 EUR
United Kenning Rental Group Ltd.	Langley	34.909.015 GBP	100,0%	116.105 GBP
UNITED RENTAL GROUP AMERICA LIMITED	Chesterfield	-366.758 GBP	100,0%	-4.134.473 GBP
United Rental Group Ltd.	Chesterfield	31.845.550 GBP	100,0%	11.503.481 GBP
United Rental Group, LLC	Fort Lauderdale	15.868.109 USD	100,0%	366.458 USD
United Rentalsystem SARL	Mulhouse	155.595 EUR	100,0%	12.462 EUR
Varmayol Rent SARL	La Valette du Var	18.036 EUR	100,0%	11.036 EUR
Velocity Holding GmbH & Co. KG	Pullach	555 EUR	100,0%	-445 EUR
Wezz Rent SARL	Bouguenais	19.706 EUR	100,0%	12.706 EUR

1) Ergebnisabführungsvertrag mit Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Pullach

2) Ergebnisabführungsvertrag mit Sixt SE, Pullach

3) Ergebnisabführungsvertrag mit Sixt Leasing AG, Pullach

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft der Sixt SE, Pullach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und im Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Sixt SE, Pullach, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 27. März 2017

**Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stadter  
Wirtschaftsprüfer

Lepple  
Wirtschaftsprüfer

## **Versicherung des Vorstands der Sixt SE, Pullach**

gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für das Geschäftsjahr 2016

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sixt SE vermittelt und im Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Pullach, den 27. März 2017

Der Vorstand

Erich Sixt

Detlev Pätsch

Dr. Julian zu Putlitz

Alexander Sixt

Konstantin Sixt